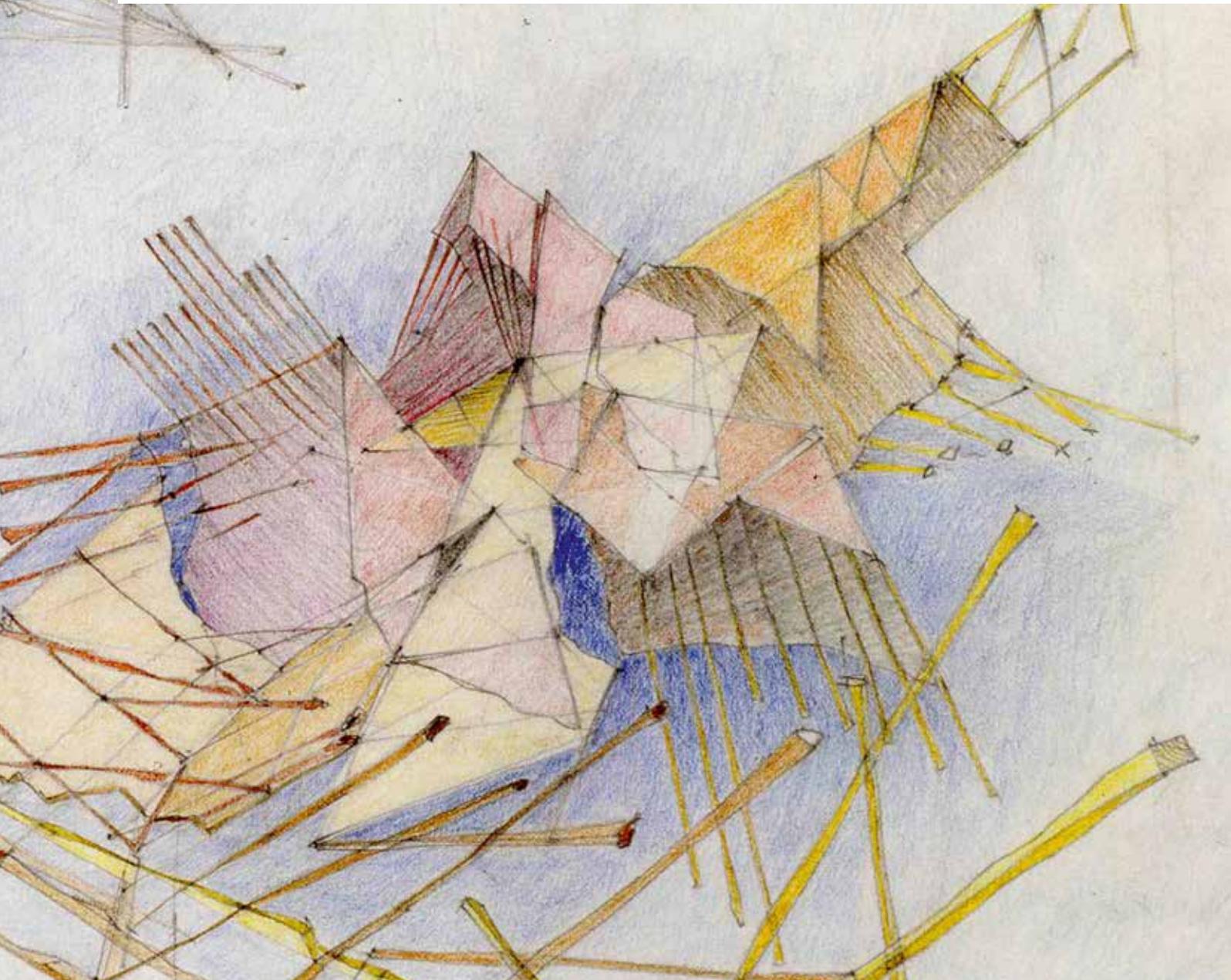


KULTURBERICHT 2022

des Landes Kärnten

*Kulturno poročilo 2022
dežele Koroške*



Cover:

Architektonische Zerbrechungen. Kolorierte Zeichnung von Architekt Günther Domenig, 1981 (Ausschnitt). Ein Schwerpunkt des Kärntner Kulturjahres 2022 war die Retrospektive „Günther Domenig: DIMENSIONAL“ an vier Ausstellungsorten – siehe dazu Seite 40/41.

„Günther Domenigs zeichnerisches Werk zeugt von einer Poesie unausgesprochener Worte, in einer Klarheit, aber zugleich eine Zartheit, die die raue Wirklichkeit seiner gebauten Werke in ein spannungsgeladenes Licht rückt“ (Zitat: Marion Starzacher).



Foto: Architektur Haus Kärnten

KULTURBERICHT DES LANDES KÄRNTEN 2022

Kulturno poročilo 2022
dežele Koroške

Vorwort Kulturreferent Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser	5
Überblick über das Kulturbudget und seine Entwicklung	6
Preise und Stipendien	12
Kulturpreise des Landes Kärnten 2022	12
Stipendien	20
Öffentliche Kulturinstitutionen	24
Kärntner Landesarchiv – Erinnern und digitale Zukunft	24
kärnten.museum – Altes, Neues und Visionäres	26
Museum Moderner Kunst Kärnten	28
Stadttheater Klagenfurt	30
Mitmach-Museum wissens.wert.welt	34
Robert-Musil-Institut für Literaturforschung der Universität Klagenfurt / Kärntner Literaturarchiv	36
Architektur Haus Kärnten	38
Günther Domenig: DIMENSIONAL – Von Gebäuden und Gebilden	40
Tätigkeitsbericht des Kärntner Kulturgremiums	42
CLOSE(D) FUTURE – Kunst Kulturjahr 2022	46
CLOSE(D) FUTURE – Umetnost kulturno leto 2022	48
Museen	50
Kärntens baukulturelles Erbe	52
Volkskultur und Brauchtumswesen	54
Literatur	56
Musik	58
Darstellende Kunst	62
Bildende Kunst und Fotografie	66
Filmförderung	69
Kulturinitiativen und Kulturzentren	71
Die slowenischen Kulturvereine in Kärnten	74
Slovenska kulturna društva na Koroškem	76
Arbeitsstipendien: Unterstützung für Künstler:innen in Zeiten der Pandemie	78
Mehr Fairness in Kunst und Kultur. Meilensteine 2022	80
Kulturbericht des Landes Kärnten – Zahlenteil 2022	81
Autor:innen des Kulturberichtes	102
Impressum	103

2022: EIN JAHR DER KULTURELLEN HIGHLIGHTS

Vorweg: Es gibt so viele spannende Kulturaktivitäten in Kärnten, dass es schwerfällt, daraus nur einige wenige Highlights auszuwählen. Im Jahr 2022 gab es jedoch eine Fülle herausragender Projekte, auf die ich an dieser Stelle eingehen möchte.

Einen Meilenstein für Kärntens Museumslandschaft stellte die Fertigstellung des neuen kärnten.museum dar. 143 Jahre nachdem das damalige Rudolfinum zum ersten Mal seine Tore für Kulturbesuchende geöffnet hatte, wurde das neue kärnten.museum im November 2022 feierlich wiedereröffnet. Das Interesse war in den Tagen nach der Eröffnung enorm – alleine im Jahr 2022 konnten mehr als 10.000 Besucher:innen gezählt werden. Das große Publikumsinteresse zeigt sehr schön, wie wichtig dieser museale Leitbetrieb für die Kärntner Kulturszene ist. Als Kulturreferent ist es mir auch ein Anliegen, dass Kärntens Jugend ein zeitgemäßes Bild von Kärntens Geschichte, Natur und Entwicklung durch die innovative Ausstellungsgestaltung des kärnten.museum vermittelt bekommen.

Natürlich gab es Abseits dieses kulturellen Highlights für Kärnten weitere wichtige Schwerpunkte im vergangenen Jahr. Fair Pay ist eines der Themen, das mir am Herzen liegt, da es für mehr Gerechtigkeit in der Kulturszene steht. Kulturarbeit muss auch existenzsichernd sein. Wir hatten daher im September gemeinsam mit der freien Szene, vertreten durch die IG KIKK und die IG TTPKK, zu einer spannenden Podiumsdiskussion geladen. Dabei und bei den vorbereitenden Vernetzungsgesprächen konnten wichtige Aspekte des Fairness-Prozesses erörtert werden. Das Land Kärnten bekennt sich zu mehr Fairness und wird nach dem erfolgten Start weitere Schritte setzen, um bessere Rahmenbedingungen für Beschäftigte im Kulturbereich zu erreichen.

Mit der (nahen) Zukunft beschäftigte sich das kulturelle Schwerpunktjahr 2022: CLOSE(D) FUTURE fokussierte auf relevante Zukunftsfra-

gen und bildete den Rahmen für einen wahren Veranstaltungsreigen in ganz Kärnten. Wie immer wurde das Schwerpunktjahr vom Kärntner Kulturgremium initiiert und begleitet, 2022 vom Fachbeirat für Bildende Kunst unter der Leitung von Melitta Moschik. In dem Zusammenhang möchte ich die hervorragende Arbeit des Kärntner Kulturgremiums betonen, dessen Aufgabe es ist, seine Expertise in bedeutsamen Fragen der Kulturpolitik einzubringen. Aber nun back to the CLOSE(D) FUTURE. Das Schwerpunktjahr konnte nicht nur mit Kunstgenuss punkten, sondern insbesondere zum Nachdenken anregen, was dem Schwerpunktjahr eine zusätzliche Tiefe verlieh.

Gar nicht eindimensional zeigte sich die zweite große Themensetzung anlässlich des 10. Todestages von Ausnahmearchitekt Günther Domenig. Das Projekt „Günther Domenig: DIMENSIONAL“ zeigte an vier Ausstellungsorten die verschiedensten Einblicke in das umfangreiche Werk des Architekten. Faszinierend auch das in alle Richtungen offene Denken, das dem visionären Wirken Domenigs zugrunde liegt. Es zeigt, dass mit einem freien Geist Grenzen überwunden werden können. Architektur ist zudem eine wunderbare Art, um mit Menschen in einer universellen Sprache in Dialog zu treten – quasi eine MEHR-DIMENSIONALE Interaktion.

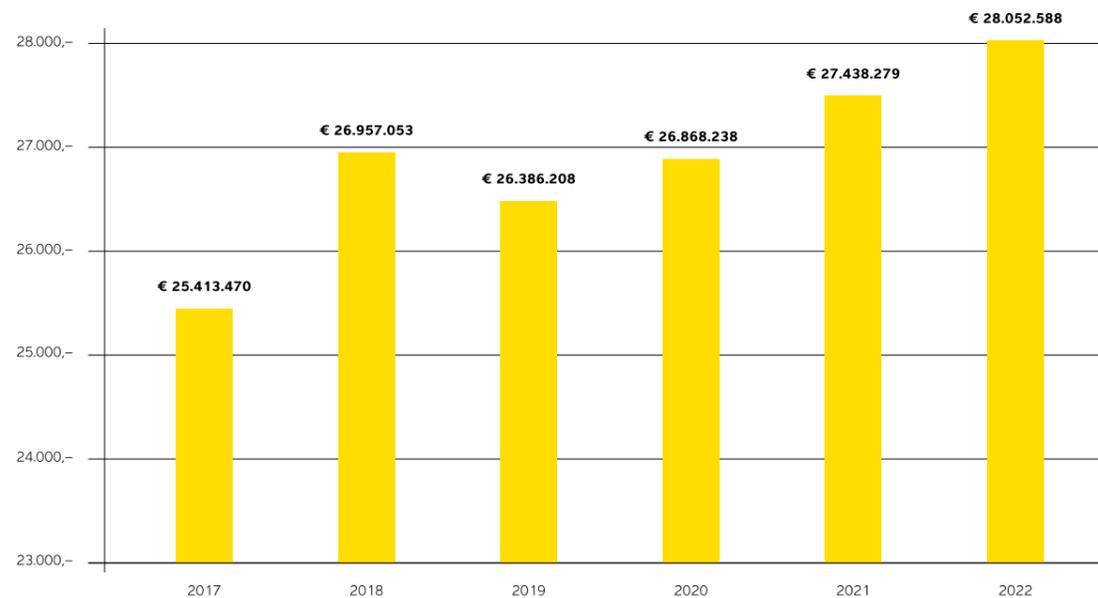
Apropos Interaktion: Diese liegt allen Kunst- und Kulturaktivitäten zugrunde. Daher bin ich auch mit Leidenschaft Kulturreferent, denn nichts fördert das Gemeinsame mehr, als der Austausch. In diesem Sinne freue ich mich auf die vielen Gelegenheiten, die Kärntens vielfältige und lebendige Kulturszene weiterhin dazu bieten wird.



Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser
Foto: Gernot Gleiss

**Herzlichst,
Ihr Kulturreferent Landeshauptmann
Dr. Peter Kaiser**

Entwicklung der Kulturausgaben 2017 bis 2022



LIKUS-Modell

Die im Kulturförderungsbericht dargestellten Förderungskategorien entsprechen dem in Österreich üblichen LIKUS-Modell (Länderinitiative Kultur-Statistik). Das LIKUS-Modell wurde am Institut für Kulturwissenschaften (IKM) der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit dem Ziel, Förderungsberichte auf Bundes- und Länderebene möglichst einheitlich zu gestalten, entwickelt.

Entwicklung der Kulturausgaben

Während der letzten sechs Jahre erreichte das Förderbudget im Jahr 2022 mit rund 28,1 Mio. Euro den höchsten und im Jahr 2017 mit rund 25,4 Mio. Euro den niedrigsten Stand. Die Steigerung des Gesamtbudgets im Jahr 2022 um rund 600.000,- Euro bzw. +2,24 % gegenüber dem Jahr 2021 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 im Bereich der Volkskultur (Brauchtums- und Heimatpflege und Musikkapellen und Chöre) nach dem

Abklingen der Corona-Pandemie wieder mehr Aktivitäten gesetzt werden konnten. Zudem gelangte die zweite Tranche für das Projekt „Thinking Domenig“ zur Auszahlung.

Verteilung des Kulturbudgets nach LIKUS-SPARTEN 2021-2022

Mit Beginn des Jahres 2015 wurden im Kulturförderungsbereich des Landes Kärnten Antragsformulare eingeführt, in welchen Projektwerber:innen die jeweilige Kategorie, für die um eine finanzielle Unterstützung angesucht wird, bekanntgeben müssen. Von Förderungswerber:innen im Antragsformular getroffene Kategorisierungen wurden in der Regel im Kulturbericht übernommen.

2021 wurde die letzte Rate an das kärnten.museum (vormals Landesmuseum für Kärnten) in der Höhe von 564.000,- Euro des Landesdarlehens, das für die Neuorganisation des Hauses aufgenommen werden musste, ausgezahlt. Die Senkung in der **LIKUS-Sparte Museen, Archive und**

Verteilung des Kulturbudgets nach LIKUS-Sparten 2021 bis 2022

	2022 in €	2022 in %	2021-2022 in %
Museen, Archive, Wissenschaft	10.160.521,28	36,22	-07,33
Baukulturelles Erbe	230.497,50	0,82	+56,80
Brauchtums- und Heimatpflege	621.983,98	2,22	+64,55
Literatur	414.687,28	1,48	-10,67
Bibliothekswesen, ab 2018 Abt. 6	0,00	0,00	00,00
Musik	1.969.895,63	7,02	+12,45
Darstellende Kunst	11.888.070,38	42,38	+10,93
Bildende Kunst, Foto	1.071.658,88	3,82	-22,50
Film, Kino, Video	411.537,10	1,47	+10,83
Kulturinitiativen, -zentren	825.235,42	2,93	-5,66
Internationaler Kulturaustausch	38.500,00	0,14	+289,60
Diverses	281.000,99	1,00	+15,22
Erwachsenenbildung	139.000,00	0,50	+3,72

Wissenschaft liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Kosten für das Landesdarlehen im Berichtsjahr entfielen. Zudem fielen der Förderungsbeitrag des Landes an das kärnten.museum und die Ausgaben für die Organisation des Projekts CARINTHIA2020 geringer aus.

2022 konnte in der **LIKUS-Sparte baukulturelles Erbe** die im Jahr 2020 zwischen der Abteilung 3 – Gemeinden Raumordnung und Katastrophenschutz und der Abteilung 14 – Kunst und Kultur erfolgte Kooperation betreffend die Teilung des Förderungsbeitrags für den Burgenbau in Friesach in der Höhe von je 40.000,- Euro nicht fortgesetzt werden, weshalb der Gesamtförderbetrag in der Höhe von 80.000,- Euro aus dem Kulturbudget abgedeckt wurde.

In der **LIKUS-Sparte Brauchtums- und Heimatpflege** kam es zu einer Steigerung von 243.987,90 Euro (+ 64,55 %), da zum einen, wie bereits festgehalten, nach dem Abklingen der Corona-Pandemie wieder mehr Aktivitäten gesetzt werden konnten und zum

anderen die Förderungen der Verbände, in Hinblick auf die Vorbereitung des Jahres der Volkskultur 2023 erhöht wurden.

In der **LIKUS-Sparte Literatur** kam es zu einer Reduktion des Budgets, da außerordentliche Ausgaben – wie 2021 der Ankauf des Nachlasses von Janko Messner – nicht anfielen. Im Vergleichszeitraum 2021 – 2022 wurden aufgrund von Änderungen der Vergaberichtlinien etwas höhere Fördersummen ausgezahlt (+ 4,20 % d. s. 4.033,- Euro).

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie fanden vor allem im Bereich „Musikkapellen, Singgruppen und Chöre“ wieder mehr Konzerte als im Jahr 2021 statt, weshalb es in der **LIKUS-Sparte Musik** im Vergleichszeitraum 2021 – 2022 zu einer Steigerung der Ausgaben kam. 2022 wurden an den Verein Kultur-Burg Taggenbrunn erstmals für die Durchführung der Festspiele eine Förderung in der Höhe von 70.000,- Euro ausgezahlt.

Der Anteil des Landes Kärnten am Betriebsabgang des Stadttheaters Klagenfurt fiel im Jahr 2022 um rund 1.138.000,- Euro (12,02 %)

höher aus als im Jahr 2021, weshalb es in der **LIKUS-Sparte darstellende Kunst** zu einem Anstieg der Ausgaben kam. Zudem wurde im Rahmen des Pilotprojekts Fair Pay an Einrichtungen im Bereich der darstellenden Kunst auf Basis von Einzelfall-Beurteilungen und unter Berücksichtigung von Kriterien die Jahresförderungen um max. 20 % erhöht (zweckgewidmete Zuschüsse für Gehälter bzw. Honorare).

Zu einer Senkung in der **LIKUS-Sparte bildende Kunst, Foto** kam es vor allem in der Untersparte **Architektur**. Die im Jahr 2021 im Rahmen der Durchführung des Schwerpunktjahres Kultur-Raum-Landschaft zum Thema Baukultur an das Architekturhaus Kärnten ausbezahlte Förderung von 155.000,- Euro reduzierte sich 2022 auf 35.000,- Euro. Die im Jahr 2021 anfallenden Kosten für die Sanierung des Steinhauses von Günther Domenig entfielen im Jahr 2022. Ebenso kam es im Vergleichszeitraum 2021–2022 zu einer Senkung der Förderungsbeiträge an die Günther Domenig Privatstiftung.

Die Steigerung der Ausgaben in der **LIKUS-Sparte Film, Kino, Video** im Jahr 2022 ist auf die Ratenzahlungen für Projekte, die über den CFC-Beirat in den Vorjahren empfohlen wurden und erst 2022 zur Auszahlung gelangt waren, zurückzuführen.

In der **LIKUS-Sparte Kulturinitiativen** fielen die Ausgaben im Jahr 2022 geringer aus als im Jahr 2021, da das Projekt Call2021 – eine Initiative von Bund und Ländern für digitale Vorhaben – und die Förderungsmaßnahmen

des Landes Kärnten für Projektentwicklungen im Berichtsjahr nicht abgewickelt wurden. Einige Jahresförderungen für Kulturinitiativen konnten erhöht werden.

Die in Summe (2021: 9.882,- Euro auf 2022: 38.500,- Euro; Differenz 28.618,- Euro) geringfügige Steigerung in der **LIKUS-Sparte internationaler Kulturaustausch** ist darauf zurückzuführen, dass nach der Corona-Pandemie wieder mehr Auslandsaktivitäten gesetzt werden konnten.

In der **LIKUS-Sparte Diverses** kam es aufgrund höherer Kosten für die Erstellung des Kulturberichts und der Kulturzeitschrift DIE BRÜCKE – Kärnten.Kunst.Kultur (Druck und Honorare) sowie für die Durchführung der Kulturpreisverleihung zu einer Steigerung der Ausgaben.

Die geringfügige Steigerung in der **LIKUS-Sparte Erwachsenenbildung** ergab sich, da das Stipendium für Weiterbildungsmaßnahmen (2021 bei Punkt 10 Kulturinitiativen) 2022 in der LIKUS-Sparte 13 (Erwachsenenbildung) angeführt wurde. Zudem wurde die Jahresförderung für das Kärntner Bildungswerk im Vergleichszeitraum geringfügig erhöht.

2021 erhielt das Kärntner Landesarchiv für Infrastrukturmaßnahmen (Anschaffung eines Scanners, die Renovierung der Tiefgarage und die Erneuerung einer Notstromanlage) eine Sondersubvention. Für 2022 fielen keine zusätzlichen Ausgaben an. Wie bereits festgehalten, fiel der Förderungsbeitrag des Landes Kärnten an das kärnten.museum 2022 geringer aus als im Jahr 2021. Ebenso musste 2022

Die Budgetentwicklung der landesnahen Einrichtungen

	2022 in € Mio.	2021-2022 in %
Kärntner Landesarchiv	1,17	-6,69
kärnten.museum (vormals Landesmuseum für Kärnten)	6,81	-8,98
Museum Moderner Kunst Kärnten - MMKK	0,70	-1,48
Stadttheater Klagenfurt	10,60	+12,02

keine Rate für das Landesdarlehen budgetiert werden. Das MMKK-Jahresbudget blieb im Wesentlichen gleich hoch. Der Anteil des Landes Kärnten am Betriebsabgang des Stadttheaters Klagenfurt 2022 fiel um 12,02 % höher aus als im Jahr 2021.

Werkankäufe

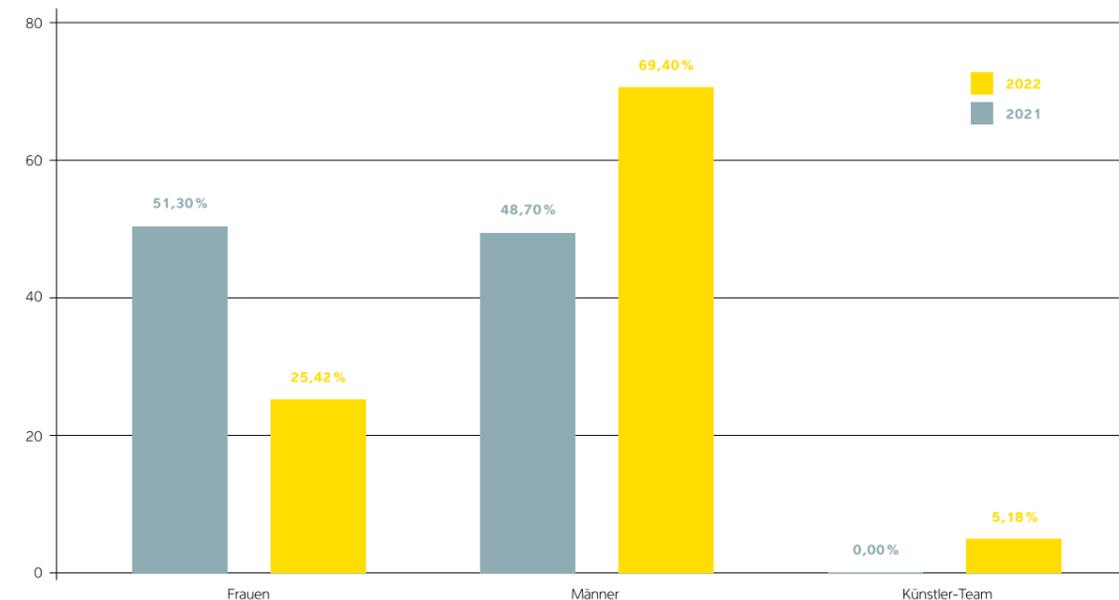
Im Bereich der bildenden Kunst wurden 15 Kunstwerke (4 Frauen, 10 Männer und ein Künstler-Team) in der Höhe von € 130.563,37 (-49,05 %; Vergleichszeitraum 2021–2022) angekauft. In diesem Betrag sind die Ankäufe, die über die Galerien getätigt wurden sowie die Ankäufe der Abteilung 14 – Kunst und Kultur enthalten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Jahr 2021 als zusätzliche Förderungsmaßnahme für Künstler:innen mehr Kunstwerke angekauft; 2022, nach dem Abklingen Pandemie, wurde diese Fördermaßnahme nicht mehr durchgeführt.

Preise und Stipendien

2022 stiftete das Land Kärnten 13 Preise (2021: 17 Preise). Die Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass 2022 der Gert-Jonke-Preis und der Internationale Nikolaus-Fheodoroff-Kompositions-Preis (Ausschreibungsrhythmus biennial) nicht vergeben wurden. Für weitere Preise, die über Subventionsanträge abgewickelt wurden, konnte ein Betrag von 23.500,- Euro gewährt werden. Darüber hinaus erhielt der ORF Kärnten für die Organisation der 46. Tage der deutschsprachigen Literatur einen Zuschuss in der Höhe von 10.000,- Euro. An Organisationskosten für die Durchführung der Kulturpreisverleihung 2021/2022 fiel ein Betrag von rund 52.288,83,- Euro an.

Die Stipendien werden über Vorschlag der Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums vergeben. Da einige Stipendien biennial ausgeschrieben werden (Paris-Stipendium, Architektur-Stipendium), ist beim Stipendien-Etat eine

Werkankäufe 2021–2022



Preise und Stipendien 2022

	Anzahl	in €
PREISE		
Frauen	9	37.200
Männer	3	24.100
Künstler-Team	1	5.000

	Anzahl	in €
STIPENDIEN		
Frauen	44	125.110
Männer	46	134.950
Divers	1	2.760

Reduktion von -10,69 %; Vergleichszeitraum 2021–2022 zu verzeichnen. Für Künstler:innen, die wegen der Corona-Pandemie Projekte nicht in der geplanten Form durchführen konnten, wurden 2022 zusätzlich 72 Arbeitsstipendien zu je 2.760,- Euro (Vergabevolumen 198.720,- Euro) vergeben. Künstler:innen hatten die Möglichkeit Anträge zur Entwicklung, Vorantreibung oder Finalisierung eines Projekts einzureichen.

CARINTHJA 2020

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums Kärntner Volksabstimmung im Jahr 2020 hat das Land Kärnten unter dem Titel CARINTHJA 2020 ein

neues Format entwickelt. Kulturschaffende wurden über Ausschreibungen zur Entwicklung von Projekten, die einen Bezug zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Landes Kärnten aufweisen, eingeladen. Der räumliche Bezugsrahmen für die Projektumsetzung war auf die historische Abstimmungszone I fokussiert. Gefragt waren innovative Vorhaben aus allen Kultursparten zu den Leitthemen: **Infrastruktur (wirtschaftliche) Entwicklung; Vernetzung, Nachbarn, Dialog; Identität, Erinnerungskultur; Demokratie-Entwicklung und Migration.** Die Auszahlung der Förderungen erfolgte in drei Tranchen in den Jahren 2019, 2020 und 2021/2022.

SONJA SOMMA

Geschlechtsspezifische Verteilung des Kulturförderungsbudgets 2022

Sparte	Anzahl der Förderungen				Beiträge in €			
	Gesamt	F	M	div	Gesamt	F	M	div
WISSENSCHAFT								
Preise:	3	2	1	0	13.200,00	7.200,00	6.000,00	0,00
Projekte:	2	0	2	0	3.300,00	0,00	3.300,00	0,00
Stipendien:	5	2	3	0	12.030,00	3.510,00	8.520,00	0,00
BAUKULTURELLES ERBE								
Projekte:	6	2	4	0	10.450,00	3.950,00	6.500,00	0,00
BRAUCHTUMS- U. HEIMATPFLEGE								
Preise:	1	1	0	0	3.600,00	3.600,00	0,00	0,00
LITERATUR								
Ankauf:	1	0	1	0	11.500,08	0,00	11.500,08	0,00
Preise:	1	1	0	0	3.600,00	3.600,00	0,00	0,00
Projekte:	8	5	3	0	13.400,00	8.900,00	4.500,00	0,00
Stipendien:	23	10	13	0	61.140,00	23.820,00	37.320,00	0,00
MUSIK								
Preise:	2	1	1	0	18.100,00	3.600,00	14.500,00	0,00
Projekte:	23	8	15	0	62.364,00	16.000,00	46.364,00	0,00
Stipendien:	13	3	9	1	35.880,00	8.280,00	24.840,00	2.760,00
DARSTELLEND KUNST								
Preise:	1	1	0	0	3.600,00	3.600,00	0,00	0,00
Projekte:	3	1	2	0	52.000,00	49.000,00	3.000,00	0,00
Stipendien:	7	5	2	0	19.320,00	13.800,00	5.520,00	0,00
BILDENDE KUNST, FOTO, inkl. Architektur								
Ankäufe:	14	5	9	0	123.793,46	33.186,73	90.606,73	0,00
Preise:	2	2	0	0	9.600,00	9.600,00	0,00	0,00
Projekte:	30	12	18	0	72.606,00	26.506,00	46.100,00	0,00
Stipendien:	23	14	9	0	75.680,00	47.860,00	27.820,00	0,00
FILM, KINO, VIDEO								
Preise:	2	1	1	0	9.600,00	6.000,00	3.600,00	0,00
Projekte:	11	2	9	0	52.900,00	10.000,00	42.900,00	0,00
Stipendien:	15	7	8	0	44.730,00	19.320,00	25.410,00	0,00
KULTURINITIATIVEN								
Projekte:	2	1	1	0	25.000,00	20.000,00	5.000,00	0,00
Stipendien:	4	2	2	0	11.040,00	5.520,00	5.520,00	0,00
INTERN. KULTURAUUSTAUSCH								
Projekte:	1	0	1	0	500,00	0,00	500,00	0,00
DIVERSES								
Kulturzeitschrift „DIE BRÜCKE“, Honorare:	129	63	66	0	31.235,00	16.125,00	15.110,00	0,00

KULTURPREISE DES LANDES KÄRNTEN 2022

Wie vielfältig und lebendig das kulturelle und wissenschaftliche Schaffen in Kärnten ist, spiegeln die Kulturpreise des Landes Kärnten wider. Sie werden jedes Jahr auf Vorschlag der Fachbeiräte des Kärntner Kulturgremiums in den unterschiedlichen Sparten für herausragende und zukunftssträchtige Kulturarbeit an Kärntner Persönlichkeiten für ihre bemerkenswerten Leistungen in den Bereichen Kunst, Kultur und Wissenschaft vergeben. Im Rahmen einer Kulturpreisverleihung werden die Preisträger:innen für ihr Engagement feierlich honoriert.



Kulturpreisträger:innen des Landes Kärnten 2022
Foto: LPD Kärnten/Bauer

Die Kulturpreisverleihung fand am 28. Dezember 2022 im Konzerthaus der Landeshauptstadt Klagenfurt statt und versammelte Kulturschaffende und Kulturinteressierte, um die kulturelle Vielfalt des Landes, die Leidenschaft und den Einsatz der Preisträger:innen zu zelebrieren. Durch den Abend führten der Schauspieler und Kabarettist Hosea Ratschiller und seine Kollegin Monika Novak-Sabotnik, die die Moderation ins Slowenische übersetzte. Eröffnet wurde das Ereignis mit Musik sowie Reden von Landeshauptmann und Kulturreferent Peter Kaiser und dem Vorsitzenden des Kulturgremiums Erich Schwarz. Für das musikalische Rahmenprogramm zeichneten Marius Binder (Klavier) und Manuel Schager (Cello) sowie Landeskulturpreisträger Wolfgang Puschnig (Querflöte und Saxophon) und Asja Valčič (Cello) verantwortlich und be-

geisterten mit ihren Darbietungen das Publikum. Die aus Kärnten stammende Leiterin des ORF-Literaturressorts und Staatspreisträgerin für Literaturkritik Katja Gasser hielt die Rede zur Lage der Kultur.

Insgesamt werden jährlich 13 Kulturpreise – wie im Kärntner Kulturförderungsgesetz § 11, LGBl. Nr. 45/2002 vorgesehen – vergeben. Neben dem Landeskulturpreis verleiht das Land Kärnten drei Würdigungspreise, acht Förderungspreise sowie einen Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit.

Der Landeskulturpreis ging an den Jazzmusiker Wolfgang Puschnig in der Kategorie Musik. Zu den Würdigungspreisträger:innen gehörten Angelika Kampfner in der Sparte elektronische Medien/Fotografie/Film, Hermann Hellwagner in der Sparte Naturwissenschaf-

ten/Technische Wissenschaften und Raffaella Lackner für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Architektur und für Verdienste um die Baukultur. Den Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit erhielt der gemeinnützige Kultur- und Sportverein Urban Playground. Die acht Förderungspreise wurden an Johanna Riedl (bildende Kunst), Sarah Rebecca Kühl (darstellende Kunst), Wolf-Maximilian Liebich (elektronische Medien/Fotografie/Film), Tara Meister (Literatur), Lena Kolter (Musik), Christina Kleinfurher (Volkskultur), Birgit Aigner-Walder (Geistes- und Sozialwissenschaften) und Roswitha Rissner (Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften) vergeben.

Landeskulturpreis für Wolfgang Puschnig – Kulturpreis für Musik

Der Landeskulturpreis wurde an den international ausgezeichneten Jazzmusiker Wolfgang Puschnig (geb. 1956 in Klagenfurt a. W.) für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Musik verliehen. „Er ist ein Weltmusiker, der sich in allen musikalischen Welten erfolgreich bewegen kann“, sagte Christof Huber in seiner Laudatio und hob die innovativen und vielfältigen kulturellen Tätigkeiten und Projekte des Kulturpreisträgers hervor.

Puschnig begann seine Ausbildung (Saxophon und Flöte) am Kärntner Landeskonservatorium und führte diese im Wiener Landeskonservatorium fort. Gemeinsam mit Mathias Rugg und Woody Schabata gründete er das vielköpfige Ensemble „Vienna Art Orchestra“ (VAO). Im Rahmen des Projekts „Alpine Aspects“ entstanden einige der originellsten österreichischen Jazzproduktionen. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem koreanischen Trommlerensemble „Samul Nori“ in der Formation „Red Sun Group“, mit der Komponistin und Jazzmusikerin Carla Bley und dem Jazzmusiker Jamaaladeen Tacuma. Für seine Arbeit wurde der Landeskulturpreisträger bereits mehrfach ausgezeichnet: Hans-Koller-Preis (1998), Würdigungspreis des Landes



Katja Gasser bei ihrer Rede zur Lage der Kultur
Foto: LPD Kärnten/Bauer

Kärnten für Musik (2003), Ehrendoktorwürde der Universität Klagenfurt (2004), Großes Ehrenzeichen des Landes Kärnten (2016).

Würdigungspreis für besondere Leistungen der Architektur und für Verdienste um die Baukultur – Raffaella Lackner

Die 1985 in Salzburg geborene Preisträgerin studierte an der FH Kärnten Architektur und sammelte bereits während ihres Studiums internationale Praxiserfahrung. Sie war als freie

Landeskulturpreisträger Wolfgang Puschnig
Foto: LPD Kärnten/Bauer





Vergabe des Würdigungspreises an Raffaella Lackner, v.l.n.r. Peter Kaiser, Raffaella Lackner, Erich Schwarz, Igor Pucker
Foto: LPD Kärnten/Bauer

Vergabe des Würdigungspreises an Angelika Kampfer, v.l.n.r. Peter Kaiser, Angelika Kampfer, Erich Schwarz, Igor Pucker
Foto: LPD Kärnten/Bauer



Mitarbeiterin im Architekturbüro Eva Rubin und an der FH Kärnten tätig und verfasst seit 2010 Beiträge zu Architektur- und Baukulturthemen für einschlägige Fachzeitschriften. Seit 2011 leitet sie das Architektur Haus Kärnten und zeichnet für die Kuratierung und Organisation zahlreicher Projekte verantwortlich, wie beispielsweise das Baukulturjahr in Kärnten (2021) und zuletzt 2022 gemeinsam mit section.a für *Günther Domenig: DIMENSIONAL*. Darüber hinaus gründete sie gemeinsam mit Elisabeth Leitner 2020 den Podcast „Mutige Frauen braucht das Leben. Ein Podcast, der verbindet“. Raffaella Lackner hat „durch ihren persönlichen Einsatz eine lebendige Plattform

und ein Forum für Baukulturentwicklung in Kärnten etabliert“ (Peter Nigst, Vorsitzender des Fachbeirates für Baukultur) und wurde aus diesem und weiteren Gründen mit dem Würdigungspreis des Landes Kärnten ausgezeichnet.

Würdigungspreis für elektronische Medien, Fotografie und Film – Angelika Kampfer

Die Fotografin Angelika Kampfer (geb. 1960 in der Steiermark) besuchte die Fachschule für Chemotechnik in Graz und arbeitete nach ihrem Abschluss als Chemotechnikerin in München und Paris. Sie war u. a. in Berlin als Fotopraktikantin bei Mechthild Wilhelmi tätig und besuchte parallel dazu die Staatliche Fachschule für Fototechnik. Ihre Fotoarbeiten werden in einschlägigen Publikationen abgebildet und sind laufend in Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Angelika Kampfer setzt sich vor allem mit sozialen Themen auseinander. Sie fotografiert Menschen in verschiedensten Situationen und Lebenszyklen und erzeugt dadurch eine besondere Nähe und Authentizität. Angelika Kampfer erhielt für ihr kontinuierliches künstlerisches Schaffen den Würdigungspreis in der Sparte elektronische Medien, Fotografie und Film.

Würdigungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften – Hermann Hellwagner

Für sein Wirken, das „wichtige Impulse für die Universität Klagenfurt und den Forschungsstandort“ setzte und „nachhaltig die Weiterentwicklung“ prägt, so Erich Schwarz, Vorsitzender des Kärntner Kulturgremiums, gebührt Hermann Hellwagner der Würdigungspreis in der Sparte Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften. Hellwagner (geb. 1959 in Niederösterreich) wurde 1998 als Universitätsprofessor an das Institut für Informationstechnologie der Universität Klagenfurt berufen. Seither hat er maßgeblich zur Entwicklung der Universität Klagenfurt und der internationalen

Sichtbarkeit der Forschungsregion Kärnten beigetragen. Gemeinsam mit Laszlo Boszormenyi hat er das Informatikinstitut aufgebaut und zu einem international anerkannten Institut im Bereich „Verteilte Systeme“ und „Multimedia Systeme“ entwickelt. Mit seinem Team forscht er an der effizienten Übertragung von Bildern und Videos in Netzwerken. Darüber hinaus war und ist der Würdigungspreisträger in zahlreichen Funktionen sowohl leitend als auch gestaltend tätig, beispielsweise als langjähriger Institutsvorstands sowie Prodekan der Fakultät für Technische Wissenschaften.

Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit – Urban Playground

Der gemeinnützige Kultur- und Sportverein Urban Playground wurde 2015 von Peter Piuk und David Schesl gegründet, um jungen Menschen die Möglichkeit zur Mitgestaltung an ihrem Lebensraum einzuräumen und Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken. Das Team, bestehend aus ausgebildeten Sporttrainer:innen, Vertreter:innen aus Kunst- und Kultur und Sozialpädagog:innen, deckt über Workshops und Kurse ein breites Feld der Jugendkultur ab. Gefördert werden vor allem Kunst- und Kulturformen im urbanen und subkulturellen Bereich, die Vermittlung von nicht-



Vergabe des Würdigungspreises an Hermann Hellwagner, v.l.n.r. Peter Kaiser, Hermann Hellwagner, Erich Schwarz, Igor Pucker
Foto: LPD Kärnten/Bauer

etablierter Kultur, wie beispielsweise Hip-Hop, Rap, Break-Dance und Graffiti, sowie sportliche Aktivitäten. Mit dem Anerkennungspreis soll einerseits das beeindruckende Engagement des Kultur- und Sportvereins Urban Playground gewürdigt und andererseits das Team zur Weiterentwicklung des Kultur- und Sportangebotes für junge Kärntner:innen ermutigt werden.

Förderungspreis für bildende Kunst – Johanna Riedl

Die Kärntner Nachwuchskünstlerin Johanna Riedl (geb. 1992 in Klagenfurt a. W.) studierte Design an der Universität für angewand-

Vergabe des Anerkennungspreises für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit an Urban Playground
Foto: LPD Kärnten/Bauer



Förderungspreis-trägerin Johanna Riedl konnte ihre Urkunde aufgrund eines Auslandsaufenthaltes nicht persönlich entgegennehmen. Foto: Johanna Riedl

te Kunst in Wien und nahm im Rahmen ihrer Ausbildung an der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen und der Rietveld Academy of Fine Arts in Amsterdam an Austauschprogrammen teil. 2017 besuchte sie bei Prof. Brigitte Kowanz den Lehrgang Transmediale Kunst an der Angewandten in Wien. Riedl hat bereits mehrere Stipendien und Preise erhalten. Ihre Arbeiten waren u. a. in Ausstellungen in Wien, London, Mailand, Frankfurt und Amsterdam zu sehen. Johanna Riedl erhielt für ihre „künstlerische Forschung zur Position von technologischer Existenz und dessen Funktion in der Gesellschaft“ den Förderungspreis für bildende Kunst. „Ihre Skulpturen und Installation greifen das Verhältnis von Natur und Technik auf und visualisieren biologische und technologische Austauschprozesse (Melitta Moschik, Vorsitzende des Fachbeirates für bildende Kunst).

Förderungspreis für elektronische Medien, Fotografie und Film – Wolf-Maximilian Liebich

Der 1984 in St. Veit a. d. Glan geborene Wolf-Maximilian Liebich studierte Regie an der Filmakademie Wien (Universität für Musik und darstellende Kunst), u. a. bei Peter Patzak, Michael Haneke und Wolfgang Murnberger. Bereits während der Schulzeit gründete

der Filmschaffende gemeinsam mit anderen Kulturschaffenden den Verein „Kultur in der Mühle“. Neben seiner Regiearbeit ist er auch als Tongestalter und Komponist tätig. Sein erster Regiebeitrag „You’re Out“ (2010) wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. beim K3 Filmfestival (Preis für die beste Animation), beim Festival film:riss (Publikumspreis) sowie im Rahmen der Diagonale (Preis für den besten Nachwuchsfilm). Gemeinsam mit Daniel Heimer zeichnet er für die Musik des österreichischen Science-Fiction-Films „Rubikon“, der im September 2022 seine Kärnten-Premiere feierte, verantwortlich.

Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften – Birgit Aigner-Walder

Birgit Aigner-Walder (geb. 1983 in Klagenfurt a. W.) wurde für ihre anwendungsorientierte und von einem starken Kärnten-Bezug geprägte Forschung mit dem Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften ausgezeichnet. Die Wissenschaftlerin studierte Public Management an der FH Kärnten und absolvierte anschließend das Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Klagenfurt. Seit Juli 2014 arbeitet sie als Professorin für Volkswirtschaftslehre an der FH Kärnten. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bevölkerungsökonomie, Regionalökonomie und öffentliche Finanzwirtschaft. Aigner-Walder ist seit Jänner 2016 wissenschaftliche Leiterin des Forschungszentrums IARA – Institute for Applied Research on Ageing in Villach – sowie des Departments Demographic Change and Regional Development.

Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften – Roswitha Rissner

Die Mathematikerin Roswitha Rissner (geb. 1985 in Graz) studierte Technische Mathematik an der TU Graz und wurde für ihre



Förderungspreis-träger:innen 2022, v.l.n.r. Peter Kaiser, Roswitha Rissner, Birgit Aigner-Walder, Wolf-Maximilian Liebich, Erich Schwarz, Igor Pucker
Foto: LPD Kärnten/Bauer

Dissertation mit dem Josef Krainer Preis ausgezeichnet. Seit 2018 ist sie am Institut für Mathematik an der Universität Klagenfurt tätig und forscht dort im Bereich der Algebra. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement in der Lehre und der Nachwuchsbetreuung. Ihr Lehrprojekt „MATH!COMM – Study mathematics in a digital community“ wurde für den Ars Docendi – den Österreichischen Staatspreis für exzellente Lehre 2021 – nominiert. „Roswitha Rissner ist eine international vernetzte und anerkannte Forscherin mit hoher sozialer und kommunikativer Kompetenz. Durch ihr Engagement in Lehre und Studierendenbetreuung nimmt sie eine wichtige Vorbildfunktion für Nachwuchsforscher:innen ein“, so begründete Erich Schwarz, Vorsitzender des Kulturgremiums, die Nominierung.

Förderungspreis für Literatur – Tara Meister

Die 1997 in Frauenchiemsee geborene Nachwuchsautorin Tara Meister wuchs in Kärnten auf und studiert aktuell am Deutschen Kulturinstitut Leipzig Literarisches Schreiben. Ihre ersten Texte wurden im Rahmen des St. Veiter Jugendliteraturwettbewerbs ausgezeichnet. 2015 war Meister Landessiegerin des Jugendredewettbewerbs in der Sparte „Neues Sprachrohr“. Seither veröffentlichte sie konti-

nuierlich lyrische, dramatische und Prosa-Texte in Literaturzeitschriften und in Anthologien. Für ihre Texte wurde die Kärntnerin mehrfach ausgezeichnet, u. a.: Preis für deutschsprachige Lyrik im Rahmen des Literaturwettbewerbs „wortwörtlich“ der Stadt Bleiburg (2019), Dramatikerinnen-Preis der neuen bühne villach (2021). Ein weiterer Schwerpunkt ihres kulturellen Schaffens ist „Spoken Word“, ein Genre der darstellenden Kunst, bei dem ein lyrischer Text oder eine Erzählung vor Publikum vorgetragen wird. 2021 ging Meister sowohl aus den österreichischen als auch aus den deutschen Poetry Slam Meisterschaften als Finalistin hervor. 2020 fand die Uraufführung ihres Debüt-Theaterstücks „Höhlenbrüter“ in Wien in der TheaterArche statt.

Förderungspreis für darstellende Kunst – Sarah Rebecca Kühl

Der Förderungspreis des Landes Kärnten in der Sparte darstellende Kunst wurde an die talentierte Schauspielerin und Regisseurin Sarah Rebecca Kühl (geb. 1984 in Hannover) verliehen. Kühl studierte Schauspiel am Michael Tschechow Studio Berlin. Bis 2011 war sie Mitglied des Ensembles der Landesbühne Sachsen-Anhalt, anschließend in der freien Szene am Theater Poetenpack Potsdam, Theater Anu Berlin, Forum Theater Stuttgart

Förderungspreis-trägerinnen 2022, v.l.n.r. Peter Kaiser, Christina Kleinfircher, Tara Meister, Sarah Rebecca Kühl, Lena Kolter, Erich Schwarz, Igor Pucker
Foto: LPD Kärnten/Bauer



und Sommertheater Rosslau. Nach zahlreichen Engagements in Deutschland ist sie seit 2013 in Kärnten wohnhaft und als Schauspieler, Regisseurin und künstlerische Leiterin beim Theater WalTzwerk tätig. Gemeinsam mit ihrem Mann Markus Achatz widmet sie sich seit Beginn dem Ausbau der Jugend- und Kindertheaterszene in Kärnten. „In der von Männern dominierten Theaterszene ist ihr innovativer und kreativer Zugang zu zeitgenössischen, oft feministischen Themen eine Bereicherung der Kärntner Theater- und Kulturszene“, so Veronika Kušej, Ersatzmitglied im Fachbeirat für darstellende Kunst.

Förderungspreis für Musik – Lena Kolter

Lena Kolter (geb. 1997 in Bach in Kärnten) erhielt für ihr außergewöhnliches musikalisches Engagement den Förderungspreis für Musik. Die Nachwuchskünstlerin absolvierte bei Prof. Helfried Fister am Kärntner Landeskonservatorium ein Aufbaustudium (Violine) und studierte anschließend Instrumental- und Gesangspädagogik mit dem Schwerpunkt Jazz-Violine. Kolter gründete mit Jana Thomaschutz, Anna Bednarchuk und Alma Portič das NOREIA STRING QUARTETT, das ein besonderes Augenmerk auf weniger bekannte Werke von Frauen und queeren Kom-

ponist:innen legt. Sie greift gesellschafts- und sozialkritische Themen auf und lässt diese in ihre musikalischen Interpretationen einfließen. „Mit Lena Kolter wird eine Nachwuchskünstlerin ausgezeichnet, die sich nicht scheut, polarisierende Themen aufzugreifen und diese dem Publikum künstlerisch näher zu bringen“, so der Fachbeirat für Musik.

Förderungspreis für Volkskultur – Christina Kleinfircher

Christina Kleinfircher wurde 1987 in St. Veit a. d. Glan geboren und studierte Musik und Instrumentalpädagogik an der Kunstuniversität in Graz sowie Chorleitung am Johann-Josef-Fux Konservatorium in Graz. Sie war und ist in vielen Chören aktiv: u. a. als Mitglied des Kärntner Landesjugendchores, Leiterin des Doppelsextetts Velden und des Ensembles Vivace. An der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Kärnten unterrichtet sie das Fach Musik. Als Vorsitzende des Musikkrates des Kärntner Sängerbundes zeichnet sie maßgeblich für die künstlerische Ausrichtung des Chorgesangs in Kärnten verantwortlich. Mit der Vergabe des Förderungspreises für Volkskultur an die Künstlerin sollen die vielfältigen und herausragenden Aktivitäten der Pädagogin, Vorsitzenden sowie Chorleiterin gewürdigt werden.

MELISSA JUST



Großer Saal im
Konzert-
haus
Klagenfurt
Foto:
LPD Kärnten/Bauer

STIPENDIEN



Projekt
Karton-Reliefs.
Zwischen Bild und
Skulptur
Foto: Nina Herzog

Arbeitsstipendien für bildende Kunst

Auf Anregung der Mitglieder des Fachbeirates für bildende Kunst des Kulturgremiums werden seit 2018 jährlich Arbeitsstipendien für bildende Kunst vergeben. Für diese Fördermaßnahme steht insgesamt ein Budget von € 10.500,- p. a. zur Verfügung. Förderbar sind die Vorbereitung, Konzeptualisierung und Realisierung von Projekten aus allen Bereichen der bildenden Kunst. Im Berichtsjahr (2022) waren der Einladung, Bewerbungen einzureichen, 21 Künstler:innen gefolgt. Die Jurymitglieder schlugen die Vergabe von drei Arbeitsstipendien zu je € 3.500,- an die nachfolgenden Künstler:innen vor.

Philipp **DOBOCZKY**, geb. 2000 Wien, studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Der Künstler hat sich während der Stipendienlaufzeit intensiv der Malerei gewidmet.

Nina **HERZOG**, geb. 1986 in Klagenfurt, absolvierte an der Ortwein-Schule die Meisterklasse Bildhauerei. Unter dem Titel *Karton-*



Projekt
Anatomie des
Herzens
Foto: Birgit Pleschberger u. Helmut Wiederschwinger

Reliefs. Zwischen Bild und Skulptur hat die Künstlerin die Technik des Erarbeitens von Karton-Reliefs weiterentwickelt.

Birgit **PLESCHBERGER**, geb. 1978 in Villach, studierte am Mozarteum in Salzburg bildende Kunst und Kunsterziehung. Anknüpfend an bisherige Arbeiten hat sie im Rahmen der Stipendienlaufzeit unter dem Titel *Anatomie des Herzens* Zeichnungen und Texte kreiert.

Arbeitsstipendium für Filmschaffende

Das Arbeitsstipendium für Filmschaffende wurde erstmals 2020 auf Anregung des Fachbeirates für elektronische Medien, Fotografie und Film des Kärntner Kulturgremiums vergeben. 2022 haben sich 17 Filmschaffende um dieses mit € 5.250,- dotierte Stipendium beworben. Das Stipendium wurde auf Vorschlag der Jurymitglieder an Josef **KLEINDIENST** für die Erarbeitung des Drehbuchs *KARO ASS* vergeben. Im 90-minütigen Kinofilmprojekt thematisiert der Autor die Geschichte eines Bauern, der beim Spielen seinen Hof verliert. **KLEINDIENST**, geb. 1972 in Wien, studierte ebendort an der Universität die Fächer Philosophie, Theaterwissenschaften, Germanistik und Romanistik.

Seit 1996 vergibt das Land Kärnten auf Empfehlung der Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums alljährlich zwei Jahresstipendien zu je € 10.500,-. 2022 wurden die Jahresstipendien in den Sparten bildende Kunst und Literatur vergeben.

Jahresstipendien

Um das Jahresstipendium für bildende Kunst hatten sich 25 Künstler:innen beworben. Das Stipendium wurde an Gudrun **LENK-WANE** für die Realisierung des Projekts *wanting it* vergeben. Lenk-Wane, geb. 1967 in Villach, hat u. a. eine Ausbildung zur Bühnenbildnerin bei Werner Schönolt absolviert.

Die Vorsitzende des Fachbeirates für bildende Kunst, Mag.^a Melitta Moschik, begründet die Empfehlung mit folgenden Worten:

„Massenkonsum und Müll sind das zentrale Thema der Künstlerin Gudrun Lenk-Wane. In ihren Werken gestaltet Lenk-Wane aus produzierten Massen Skulpturen, die sich dem endlosen Konsum und der Überproduktion entgegensetzen. Mit Abfällen und Holzmaterialien werden raumgreifende Objekte und Installationen geformt, die an öffentlichen Plätzen intervenieren und das Publikum auf der Straße direkt und mahnend ansprechen. Ihre Gestaltungen bieten sich als Beitrag für das Kunst Kulturjahr 2022 perfekt an.“ Um das Jahresstipendium für Literatur hatten sich 30 Personen (13 Männer und 17 Frauen) beworben. Dieses Stipendium wurde Silvano **KOBALD** für das Romanprojekt *MÜNZWURF* zugesprochen.

Stipendium für Filmschaffende in Villach

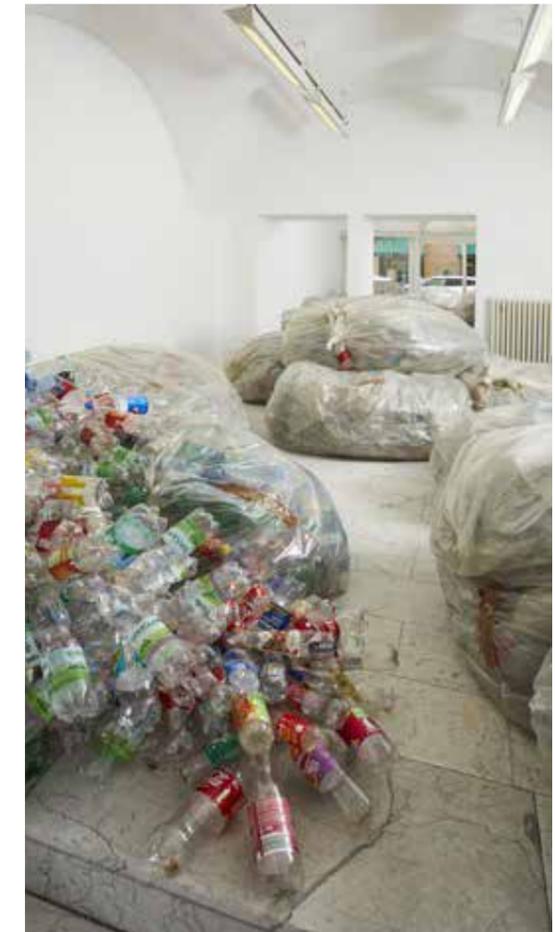
Seit 2015 vergibt das Land Kärnten alljährlich in Kooperation mit der Stadt Villach von Juli bis September an Filmschaffende ein mit 3.600,- Euro dotiertes Stipendium und eine Wohnung in Villach. Durch die Vergabe des Stipendiums soll Filmschaffenden die Möglichkeit geboten werden, langfristige Kontakte mit der lokalen Filmszene zu knüpfen und idealerweise ein Projekt zu realisieren. Die Ergebnisse der während des Aufenthalts entstandenen Arbeit werden im Rahmen des K3 Filmfestivals präsentiert. Förderungswürdig sind die Herstellung von Kurz-, Dokumentar-, Kunst- und Animationsfilmen oder die Erstellung von Drehbüchern bzw. die Entwicklung von Stoffen (offen für alle Formate). Das Land Kärnten stiftet das Stipendium. Die Stadt Villach stellt die Wohnung zur Verfügung.

Der Einladung, sich um das Austauschprogramm zu bewerben, waren Personen aus sieben Nationen gefolgt. Die Jurymitglieder schlugen Markus **MAICHER** (Jg. 1986) für dieses Stipendium vor. Der Filmautor nutzte den Aufenthalt in Villach, um Recherchen für das Projekt *Objects in the rear mirror appear closer*



Projekt
CLOESE(D)FUTURE
Gudrun Lenk-Wane
Foto:
Johannes Puch

than they really are voranzutreiben. Im Rahmen der Stipendienlaufzeit erfolgte eine Auseinandersetzung zwischen Autobiografischem und Medialem. Markus Maicher: *Verschiedene mediale Dispositive wie Fotografien, analoger Film und Video8 Fragmente vom Filmmacher,*



Projekt
CLOESE(D)FUTURE
Gudrun Lenk-Wane
Foto:
Johannes Puch

Familie und Freund:innen werden Vergangenes wie Gegenwärtiges poetisch-strukturell erschließen. Eine vielschichtige und heterogene Beziehung zwischen verschiedenen Medien, Erinnerungen und Bildern wird in einer kaleidoskopischen Collage aufgespannt. Die Geschichte spannt sich über vier Generationen und ist in Kärnten und Wien verortet. (Quelle: Arbeitsbericht Markus Maicher).

Stipendium für künstlerische Fotografie und Medienkunst in Klagenfurt am Wörthersee

Seit 2012 vergibt das Land Kärnten alljährlich in Kooperation mit der Landeshauptstadt Klagenfurt von Mai bis September an Foto- und Medienkünstler:innen ein mit € 5.000,- dotiertes Stipendium und ein Wohnatelier im Europahaus. Ziel dieser Förderungsmaßnahme ist es, Foto- und Medienkünstler:innen, die in besonderem Maß die Möglichkeiten der neuen Medien und Technologien einsetzen, zu fördern und den Kulturaustausch aktiv voranzutreiben. Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee stellt die Atelierwohnung im Europahaus zur Verfügung. Das Land Kärnten stiftet das Stipendium. Verbunden mit dem Stipendium inkl. Atelierwohnung ist eine Ausstellung im „living studio“ der Stadtgalerie Klagenfurt, in der – nach Möglichkeit – die Ergebnisse der während des Aufenthalts entstandenen Arbeit präsentiert werden.

Insgesamt waren 18 Bewerbungen eingelangt. Für das Stipendium wurde Leon-Etienne **KÜHR**, geb. 1996 in Limburg, nominiert. Im Rahmen des Studienaufenthalts hat der Künstler unter dem Titel *RAUSCHEN der WIRKLICHKEIT* Alltags- u. Landschaftsbilder von Klagenfurt und der Umgebung aufgenommen. Dazu wurde das auf dem Kamerasensor gemessene Licht mithilfe von Algorithmen aufgelöst und verzerrt. Die Pixel des Ursprungsbildes wurden auf Basis von Zufällen (Messungen von atmosphärischem Rauschen) an eine andere Stelle im Bild transformiert.

Kühr: *Die neu entstandenen Bilder laden zum Interpretieren ein: Alltags- und Land-*

schaftsbilder werden zu imaginären Landschaften, Mikroskop-Aufnahmen oder abstrakten Wolken. Es liegt nun am menschlichen Betrachter, die Bilder nur rein aufgrund der Distribution von Farben zu deuten. Eine Aufgabe, die wir Maschinen alltäglich stellen – ein Perspektivenwechsel. (Quelle: Leon-Etienne Kühr, Bewerbung)

Weiterbildungsstipendium für Personen im Bereich der freien Kulturarbeit

2016 wurde im Rahmen des Schwerpunkts *Jahr der freien Kulturinitiativen* auf Anregung der Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums und in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft der Kulturinitiativen (IG KIKK) ein Stipendium für eine Kulturmanagement Aus- u. Weiterbildung (Dotation: € 3.000,-) entwickelt, das sich an Personen richtet, die in einer oder mehreren Kulturinitiativen tätig sind.

In den ersten beiden Jahren hat sich die Ausschreibung ausschließlich auf Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Kulturmanagementbereich bezogen; seit 2018 werden auch Weiterbildungsmaßnahmen in anderen Kunstsparten wie z. B. Theater-/Tanzpädagogik, Choreographie-Studium, Schreibschulen/Schreibwerkstätten, Instrumental- u. Kompositionsstudium, etc.), Sprachkurse an Sprachschulen im Ausland sowie Praktika an namhaften Kulturinstitutionen außerhalb von Kärnten gefördert.

Ziel dieser Förderungsmaßnahme ist es, Personen, die in einer oder mehreren freien Kulturinitiativen (oftmals ausschließlich ehrenamtlich) tätig sind, eine Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen. Das Land Kärnten erwartet sich davon eine noch stärkere Verankerung der freien Szene, die als regionaler Impulsgeber des zeitgenössischen Kulturschaffens gilt.

2022 wurde Christine **PERISUTTI**, geb. 1973 in Klagenfurt, für dieses Stipendium vorgeschlagen. Perisutti hat an der Universität Salzburg den Lehrgang *Kuratieren in den szenischen Künsten* besucht.

Stipendium für Diplom-/Master-Arbeiten aus den Fachbereichen Volkskunde, Kulturanthropologie und Ethnomusikologie

Das für das Studienjahr 2021/22 ausgeschriebene Stipendium für Volkskunde, Kulturanthropologie und Ethnomusikologie wurde Kristina **KRAGELJ** für die Erstellung einer Master-Arbeit zum Thema *Slowenische Volkslieder im Jauntal und Rosental* zuerkannt.

Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte

Alljährlich schreibt das Land Kärnten zur Finalisierung literarischer Projekte zehn Stipendien (Dotation je € 1.500,-) aus.

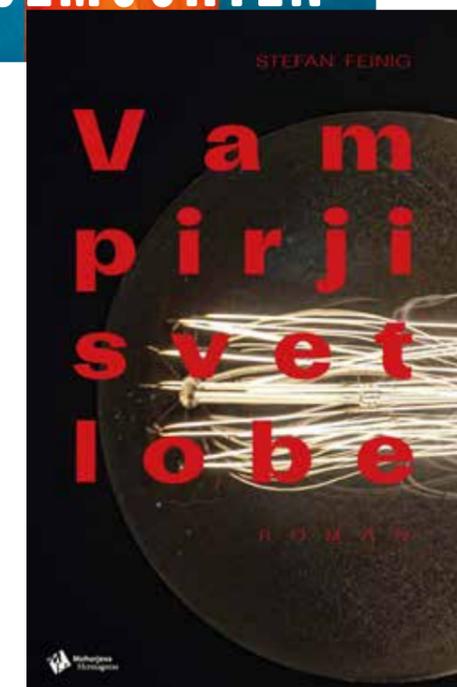
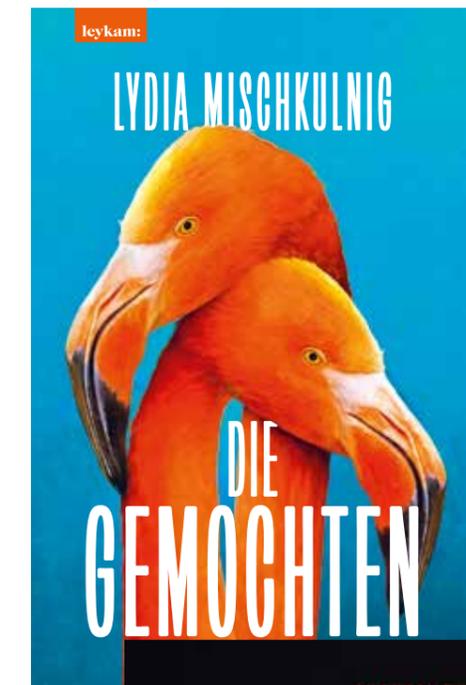
Stipendien-Empfänger:innen 2022:
Stefan **FEINIG**, Erzählprojekt *Vampirji Svetlobe*; Dea **GERŠAK**, Romanprojekt *Der Tannit*; Norbert **KRÖLL**, Romanprojekt *Die Kuratorin*; Wilhelm **KUEHS**, Kriminalroman-Projekt *Die Bienenkönigin*; **LIPPAUER**, Romanprojekt *Plane*; Greta **LIPPAUER**, Projekt *Gedeih und Verderb. Ein Familienroman*; Lydia **MISCHKULNIG**, Erzählprojekt *Die Gemochten*; Harald **SCHWINGER**, Romanprojekt *Der Sommer der toten Karpfen*; Peter **STÉFANOVICZ**, Romanprojekt *In diesem Leben*; Ursula **WIEGELE** Romanprojekt *Andante con anima*.

CARINTHija 2020-Stipendien

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde im Rahmen von CARINTHija 2020 eine zusätzliche Ausschreibungsebene im Bereich wissenschaftlicher Forschungsstipendien geschaffen. In Auseinandersetzung mit den Leitthemen des Jubiläumsjahres 2020 sollte eine kritische Auseinandersetzung mit geschichtlich prägenden, gegenwärtig bestimmenden und in die Zukunft weiterwirkenden Entwicklungsprozessen in Kärnten stattfinden. Dementsprechend wurden hierbei wissenschaftliche Forschungsarbeiten auf Bachelor-, Diplom- und Masterniveau sowie Dissertatio-

nen gefördert. Von den bereits in den Vorjahren vorgestellten Projekten konnten bereits drei Arbeiten abgeschlossen werden, 2022 konnte auch Christian **TRUDEN** seine Arbeit *New Modelling Approaches for Nonlinear Problems in 0 – 1 Variables* abschließen.

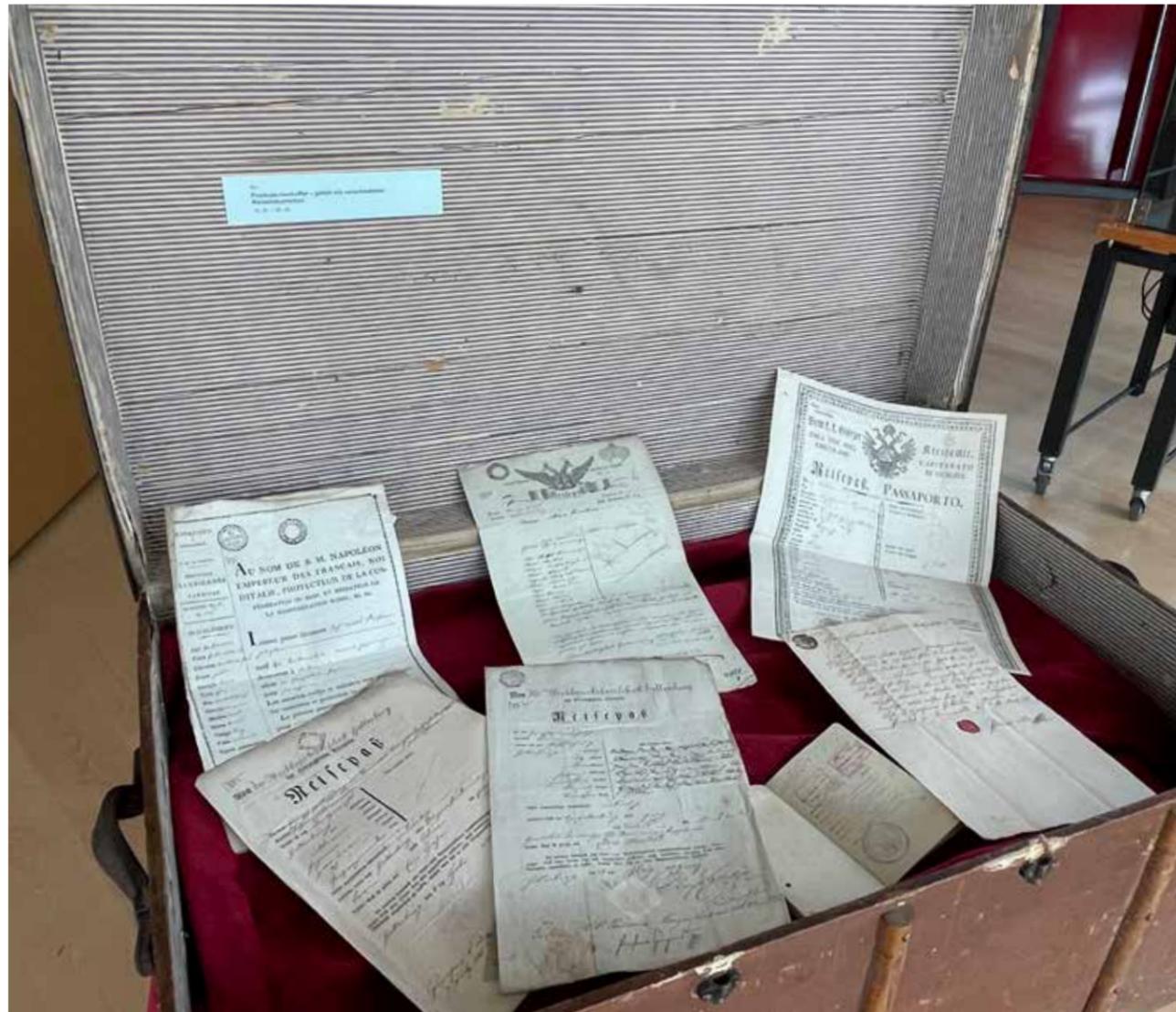
SONJA SOMMA



Erzählprojekt
Die Gemochten
von Lydia
Mischkulnig
© Leykam Verlag
&

Erzählprojekt
Vampirji Svetlobe
von Stefan Feinig
© Mohorjeva Verlag

KÄRNTNER LANDESARCHIV – ERINNERN UND DIGITALE ZUKUNFT



Blick in die Ausstellung 2022: Reisekoffer mit Reisepässen (KLA) Foto: Zeloth

Im Jahre 2022 fanden im Kärntner Landesarchiv 38 Vorträge und Führungen und eine Ausstellungseröffnung statt. Am 10. Juni 2022 wurde anlässlich des „Internationalen Tages der Archive“ im Kärntner Landesarchiv eine Ausstellung zum Thema *Zeitreise – Eine Geschichte der Fortbewegung* gezeigt, die das Reisen – von den Pilgerreisen des Mittelalters bis zum modernen Massentourismus und die damit verbundenen Reiseerfahrungen – in den letzten Jahrhunderten beleuchtete. Die Ausstellung lief bis Anfang Juli 2022.

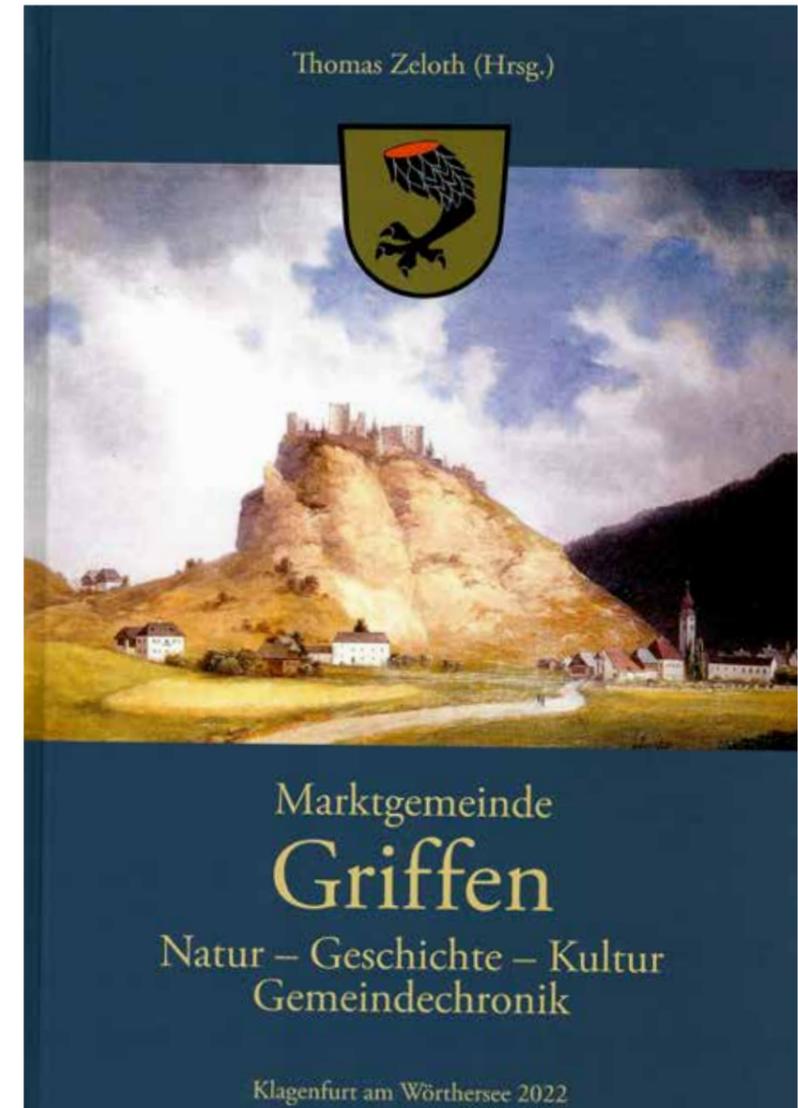
Erfreulicherweise ist die Zahl der Forschenden im Lesesaal wieder im Steigen begriffen. Das Kärntner Landesarchiv verzeichnete im Jahr 2022 insgesamt 572 registrierte Besucher:innen. Das waren um 21 Prozent mehr als im Jahr 2021. Auch die Zahl der Lesesaalbesuche stieg um ca. ein Fünftel an, was zeigt, dass die persönliche Beratung durch die Archivar:innen des Kärntner Landesarchivs und der physische Umgang mit den Unterlagen nach wie vor eine Rolle in der Erforschung der Geschichte des Landes spielt. Weiterhin steigt aber auch die Zahl jener

Benützer:innen, die Recherchen – auch komplexere – online beim Kärntner Landesarchiv in Auftrag geben, so dass die Zahl der Nutzer des Archivs weiterwächst. Dafür wurde das Angebot von Metadaten der Bestände des Kärntner Landesarchivs im Archivinformationssystem des Kärntner Landesarchivs (KLAIS) laufend vergrößert, mehr und mehr Unterlagen werden digital verfügbar. Die Digitalisierung der Grundparzellenprotokolle des Franziszeischen Katasters wurde im Jahre 2022 fortgeführt und wird im Jahre 2023 abgeschlossen.

Im Jahre 2022 wurden drei Publikationen herausgebracht. In der Buchreihe erschien als Band 49 die Publikation von Peter G. Tropper zu 950 Jahre Bischöfe von Gurk, in der Sonderreihe wurde anlässlich des Jubiläums 1200 Jahre erste Erwäh-

nung des Ortes Griffen die Gemeindechronik Griffen herausgegeben und in der Reihe Denkmalforschung in Kärnten erschien als Band 3 eine Bauforschung über die Burgruine Aichelberg.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 bei den Archivalien 34 Zuwächse verzeichnet. Der größte Teil der übernommenen Unterlagen stammt aus dem Bereich der Landesverwaltung. Größere Übernahmen erfolgten bei den Strafakten des Landesgerichts Klagenfurt (1959–1967) und bei den Chroniken der Bezirksgendarmereikommandos und Gendarmarieposten.



Eine der erfolgreichen Publikationen des Jahres 2022: die Chronik der Gemeinde Griffen (KLA)

Besonders erfreulich ist der Erwerb des Herrschaftsarchivs Mandorf, dessen Unterlagen bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen.

Verbunden mit dem starken Zuwachs an Unterlagen lauten die Herausforderungen Platz für künftige Übernahmen zu schaffen, das Archiv in der Zukunft klimafit und energieautark zu machen, somit jene Bedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, die Kulturgüter des Landes weiterhin zu übernehmen und für die nächsten Jahrhunderte zu bewahren.

THOMAS ZELOTH

kärnten.museum – ALTES, NEUES UND VISIONÄRES



Am 22. November wurde das kärnten.museum feierlich wiedereröffnet
Foto: kärnten.museum/
Paul Ott

Ein Haus voll Licht und Herrlichkeit“ nannte Ferdinand Seeland, Präsident des Naturhistorischen Landesmuseums, das damalige Rudolfinum im Rahmen seiner ersten Eröffnung im Jahr 1884. Am 20. November 2022 wurde das neue kärnten.museum feierlich wiedereröffnet und wird nach der erfolgten Generalsanierung diesem Anspruch wieder gerecht. Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher konnten sich alleine im Jahr 2022 selbst

ein Bild vom neuen ‚Antlitz‘ des Landes machen. Besonders hervorheben muss man an dieser Stelle die Leistung des interdisziplinären Teams des kärnten.museum und der beigezogenen externen Expertinnen, welche die Generalsanierung begleiteten, die Ausstellung konzipierten und eine Eröffnung in enger Zusammenarbeit mit dem Landesimmobilienmanagement möglich werden ließen.

143 Jahre nach seiner ursprünglichen Grundsteinlegung gelang die Transformation in die Gegenwart und Zukunft: Das kärnten.museum versteht sich heute als ein Ort der Begegnung, Bildung, Konversation und Konfrontation. Seine Funktion als Aufbewahrungsort, als Vermittler von Geschichte, als Wissenschafts- und Bildungsstandort verdankt es seiner tradierten Identität. Insbesondere die Funktion als Bildungsort ist hervorzuheben. Denn was ist nachhaltiger, als das über unser Bundesland in der Schule erworbene Wissen in der Realität erlebbar werden zu lassen. Im Verweben von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft versucht das kärnten.museum eine neue Erzählung des Landes, was sich auch in der inhaltlichen Ausstellungsgestaltung niederschlägt: Lebensräume im Wandel, Diagnosen zur Zeit, Archäologie der Verwandlung, Verwandlung der Ideen sind die Überschriften zentraler Kapitel dieser neuen Ausstellungsgestaltung.

Die Neugestaltung des Außenbereichs im Sinne einer Begegnungszone wird mit einer neuen Willkommenskultur des Hauses verschränkt: Die verkehrsbefreite Museumgasse und das offene Foyer sowie der freie Zugang zum gesamten Erdgeschoß des neuen Museums im Sinne eines „public forum“ ermöglichen barrierefreie Wege und Orientierung. Die neugestalteten Innenhöfe verbinden sich auf gleichem Bodenniveau mit der Aula und führen zur umfangreich erweiterten Landesbibliothek im Nordtrakt und zur multifunktionalen Achse mit Museumscafé im Süden. In Summe wurden für die Generalsanierung des kärnten.museum 16 Mio. Euro, davon 4,25 Mio. Euro für den Einrichtungs- und Ausstellungsbereich aufgewandt.



Völlig neu präsentiert sich die Architektur des Innenraums im kärnten.museum, wie hier am Bild das Atrium
Foto: kärnten.museum/
Paul Ott

Als erste Sonderausstellung in den eigens dafür vorgesehenen neuen Räumlichkeiten des kärnten.museum konnte in Kooperation mit dem Leopold Museum und dem Museum Moderner Kunst Kärnten die Ausstellung *Menschheitsdämmerung* gezeigt werden. In dieser Schau wurden Meisterwerke des österreichischen Expressionismus den Positionen zeitgenössischer Künstler:innen gegenübergestellt und so die Thematik in die Gegenwart transferiert.

Noch vor seiner großen Eröffnung – von 12. bis 14. Oktober – war das kärnten.museum Gastgeber des 33. Österreichischen Museumstags. Mehrere Hundert Museums-Expert:innen trafen sich in Klagenfurt, um sich über aktuelle Herausforderungen, Visionen, aber auch den momentanen Veränderungen in der österreichischen Museumsbranche auszutauschen. Thema des Museumstags bildeten „Quantensprünge“ und das Museen seit jeher zugrunde liegende Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Disruption, zwischen Tradition und Neuanfang. Insofern auch ein Thema, das die Eröffnung des kärnten.museum bestens beschrieb.

In Summe konnten im Jahr 2022 rund 45.000 Besucher:innen begrüßt werden. Dies umfasst nicht nur das neu eröffnete Haupthaus, sondern inkludiert auch alle weiteren Standorte des kärnten.museum.

Ein rundes Jubiläum beging das Kärntner Freilichtmuseum in Maria Saal: Vor 50 Jahren, am 22. August 1972, wurde es feierlich an seinem jetzigen Standort eröffnet und bietet seither einen Einblick in die bäuerliche Baukultur vergangener Jahrhunderte. Das Kärntner Freilichtmuseum beherbergt als Highlight das älteste Haus Kärntens – das Bodner-Haus, erbaut im Jahr 1470. In Summe können dort 38 museale Objekte wie Gehöfte, Troadkästen, Schmieden, Stadl und Bauernhäuser besichtigt werden.

Eine wesentliche Erweiterung der Sammlung konnte mit der „Radio- und Amateurfunksammlung Ing. Emil Piskernik“ von DI Edwin Piskernik, Gertrude Dorn (geb. Piskernik) und Reinhold Dorn verzeichnet werden. Rund 100 Radio- und Funkgeräte wurden dem kärnten.museum übergeben. Diese bilden in anschau-

licher Weise die Entwicklung dieser Geräte im Laufe der Zeit ab und ergänzen die bestehende Sammlung des kärnten.museum.

Neben all den Highlights erreichte bedauerlicherweise auch eine traurige Nachricht das kärnten.museum. Man trauerte um Dr. Friedrich W. Leitner, Direktor in Ruhe. Leitner hat sich um die historische Landesforschung Kärntens weit über die Grenzen des Landes hinaus sowie um das Landesmuseum Kärnten in höchstem Maße verdient gemacht. Im Jahr 1973 begann er seine Tätigkeit im Landesmuseum, von 2001 bis 2008 war Leitner mit der Funktion des Direktors



Mit überraschenden Elementen, wie Einlegearbeiten in den Böden, werden die Inhalte der Ausstellung erweitert
Foto: kärnten.museum/
Paul Ott

betrachtet und positionierte das Landesmuseum mit größter Umsicht als Ort des Bewahrens und der Forschung.

In diesem Sinne, jenem der Bewahrung und Forschung, kann auch das Jahr 2022 als Gesamtes gesehen werden, ist doch die Eröffnung des kärnten.museum nichts weniger als ein Meilenstein für die Kärntner Museumslandschaft und die Positionierung des kärnten.museum als musealer Leitbetrieb des Bundeslandes.

MARTINA HORNBOECK

Die Partner des kärnten.museum

- Kelag – Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
- Wiener Städtische Versicherung AG
- Tilly Holzindustrie AG
- Omya GmbH
- BABEG – Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- Infineon Technologies Austria AG
- Spar Österreichische Warenhandels-AG – Spar Zentrale Kärnten und Osttirol
- Casinos Austria AG – Österreichische Lotterien GmbH
- AK – Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten

MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN



Ausstellungsansicht Günther Domenig: DIMENSIONAL
Foto: Claudia Luxbacher

Auch im Jahr 2022 haben sich die Auswirkungen der Corona-Krise noch auf das Museumsprogramm niederschlagen, so mussten die Ausstellung **a glimpse** von **Pepo Pichler** und **fokus sammlung. MEISTERWERKE**, die bis zum 9. Jänner 2022 angesetzt waren, bis zum 15. Mai verlängert und der Neujahrjazz 2022 wiederum abgesagt werden.

Am 11. Juni 2022 wurde dann schließlich regulär die Personale **Günther Domenig: DIMENSIONAL** eröffnet – durchgeführt als Kooperationsprojekt von Land Kärnten, MMKK, Architektur Haus Kärnten und der Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung, kuratiert von section.a. Ein kärntenweites Großprojekt, mit Ausstellungen im MMKK und im Architektur Haus Kärnten sowie weiteren Standorten im Domenig Steinhaus am Ossiacher See und in Heft/Hüttenberg. Erstmals wurde das architektonische wie das künstlerische Schaffen des in Kärnten geborenen Architekten umfassend und kontextualisiert durch zeitgenössische künstlerische



Ausstellungsansicht Menschheitsdämmerung
Foto: Ferdinand Neumüller

sche und architektonische Positionen öffentlich präsentiert. Im MMKK wurde dem Verhältnis von Kunst und Architektur nachgegangen, während im Architekturhaus die Wirkung Günther Domenigs auf die zeitgenössische Architekturproduktion thematisiert wurde. Das Domenig Steinhaus und das ehemalige Landesausstellungsgebäude in Heft/Hüttenberg wurden selbst als Ausstellungsobjekte begriffen.

Am 20. November 2022 folgte – im Rahmen der Eröffnung des kärnten.museum – die nächste kooperative Großausstellung, **MENSCHHEITSDÄMMERUNG. Malerei der Zwischenkriegszeit 1918–38 und Reflexe der Gegenwart – aus den Sammlungen Leopold Wien und MMKK**, die vom MMKK kuratiert wurde und an den Standorten MMKK und kärnten.museum – als erste Sonderausstellung des erneuerten Hauses – zu sehen war. Sie basierte auf einer Auswahl von elf malerischen Positionen der Zwischenkriegszeit, die das Leopold Museum Wien aus eigenen Beständen im Jahr 2021 präsentierte. Diese Inhalte wurden übernommen, durch Werke aus der Kunstsammlung des MMKK erweitert und im diskursiven Gegenüber zu einer neuen Schau geordnet, die die Auseinandersetzung mit der Malerei der Zwischenkriegszeit in verschiedenen, den Menschen und seine Existenz betreffenden Themenbereichen vertiefte. Kontrapunktisch wurde die Schau ergänzt durch Werke aus der Sammlung des MMKK, aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts von ausschließlich weiblichen Künstler:innen, von jenem Geschlecht, das in der Zwischenkriegszeit unerwähnt blieb. Eine umfangreiche Publikation mit Texten von Matthias Boeckl, Manfred Wagner und Christine Wetzlinger-Grundnig und Vorworten von Igor Pucker und Hans-Peter Wipplinger begleitete die äußerst erfolgreiche Schau.

Das Projekt **Places & Courts** vom Künstler:innen-Duo **Hanakam & Schuler** für das kärnten.museum wurde ebenfalls vom MMKK kuratiert.

In der **Burgkapelle** war im Frühjahr 2022, von 6. März bis 15. Mai, die Installation **pink**

dust von **Bernhard Wolf** zu sehen. Die temporäre immaterielle Arbeit, bestehend aus der ephemeren Erscheinung einer in aufsteigenden Theaternebel projizierten pinken Lichtsäule, eröffnete einen neuen Denk- und Erfahrungsraum. Dieser trat deutlich zum realen historischen Sakralraum in Kontrast, hinterfragte damit Erwartungshaltungen und herkömmliche Sichtweisen und verband zugleich unterschiedliche geistige, theologische und metaphysische Ebenen.

Von 4. Juli bis 16. Oktober bespielte **Klaus Karlbauer**, Komponist, Multimediakünstler und Autor, den Kapellenraum mit der Installation **Die Anderen**, die das Verhältnis vom Ich zum Fremden thematisierte. Ausgehend von einer Reise mit einem Roma-Paar in dessen Heimat Rumänien und den subjektiven Erfahrungen während des Aufenthaltes ebendort, entstanden in der Begegnung mit dem Unbekannten und Ungeplanten ein Film, eine Publikation und darauf basierend die Installation in der Burgkapelle, deren zentrale Auseinandersetzung dem Durchlaufen, Vermengen und Überwinden konträrer Wirklichkeiten und Realitäten gewidmet war.

Als **Highlights des umfassenden Jahresbegleitprogramms** können genannt werden: die Expert:innengespräche mit Andrea Schurian und Peter Noever zu Günther Domenig, die Liedermatinee mit dem ausgezeichneten Bariton Steven Scheschareg in der Burgkapelle sowie die Lesung expressionistischer Literatur zur Ausstellung **MENSCHHEITSDÄMMERUNG** mit Arthur Fischer, Anna Morgoulets und Wilhelm Pfliegerl.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 die **Kooperationen KUNST und KINO** sowie **KUNST und KLASSIK** fortgesetzt. Die Beteiligungen an der Lange Nacht der Chöre, der Kirchen sowie der Museen konnten wieder durchgeführt werden. Die erstmalige Präsentation des Buches **Maria Lassnig. Ich bin ganz Landschaft** durch die Herausgeberin Maria Nicolini konnte im MMKK stattfinden, ebenso die beliebte Veranstaltung **Jazz und Poesie** in einer Kooperation mit Ilse Gerhard und der IG Lite-

ratur Kärnten. Vom MMKK gehostet wurde die Vortragsreihe von **CLOSE(D) FUTURE – Kunst Kulturjahr 2022**.

Für den **Ankauf von Kunstwerken** für die Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK wurden insgesamt € 116.087,60 aufgewendet. Davon konnten 13 Werke von folgenden Künstler:innen erworben werden: Günther Domenig, Markus Hanakam & Roswitha Schuller, Andres Klimbacher, Renate Krammer, Birgit Pleschberger, Peter Putz, Kevin Rausch, Fritz Steinkellner, Veronika Suschnig, Johann Julian Taupe, Jochen Traar, Gertraud Weiss-Richter. Die Ankäufe erfolgten in der Regel über österreichische Galerien. Durch ein Sonderbudget konnten die Urform einer Skulptur sowie eine Grafikkarte von Otto Eder angekauft werden. Über das Budget der Abteilung 14 – Kunst und



Ausstellungsansicht Bernhard Wolf pink dust
Foto: Ferdinand Neumüller

Kultur wurden für die Artothek/Kärntner Landesgalerie Werke von Max Gangl und Egon Straszler erworben. Durch eine großzügige **Schenkung** von Karlheinz und Agnes Essl aus deren privater Sammlung konnte die Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK um weitere 206 Arbeiten ergänzt werden. Mit der Bereitstellung von **Leihgaben** hat das MMKK im Jahr 2022 diverse Ausstellungsprojekte, u. a. von folgenden Institutionen unterstützt: Eiselen Stiftung – Museum Brot und Kunst, Ulm; Lentos Kunstmuseum, Linz; Kunstverein Kärnten, Klagenfurt; Kunsthaus Kollitsch, Klagenfurt; BV Galerie Klagenfurt.

CHRISTINE WETZLINGER-GRUNDNIG

STADTTHEATER KAGENFURT



Jakob Lenz
(Ensemble)
Foto: Arnold Pöschl

Das Jahr 2022 bedeutete für das Theaterleben ein Jahr des Aufatmens. Endlich konnte auch das Stadttheater Klagenfurt, das sehr gut durch die Corona-Jahre gekommen ist, wieder die Türen öffnen und anfangs noch mit Einschränkungen, aber bald wieder gänzlich frei zugänglich, Ort des künstlerischen Austausches sein.

Die erste Premiere, die 2022 gefeiert wurde, war Wolfgang Rihms Kammeroper *Jakob Lenz*. Diese Produktion war etwas Besonderes, war doch die musikalische Leitung mit Mitsugu Hoshino besetzt, die Regie in der Hand von Sophie Springer, die Ausstattung und die Kostüme von Thomas Stingl bzw. Bettina Breitenacker beigesteuert – allesamt Stammmitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Stadttheaters Klagenfurt. Die von der Kritik hochgelobte und vom Publikum gefeierte Premiere zeigte deut-

lich die Kreativität und Qualitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses.

Danach folgte der Klassiker von Shakespeare, *Was ihr wollt*. Die Inszenierung entstand während des zweiten Lockdowns und konnte im März 2022 endlich das Publikum erreichen und begeistern.

Auch die coronabedingt verschobene Produktion *Figaro lässt sich scheiden* von Ödön von Horvath konnte endlich gespielt werden.

Als nächste Opernpremiere gab es ein italienisches Belcanto-Gustostückerl, den *Rigoletto* von Giuseppe Verdi. Es war auch das erste Mal mit Herrenchor und Herrenextrachor auf der großen Bühne seit dem ersten Lockdown 2020. Leider konnte der ursprünglich besetzte Sänger des Rigoletto krankheitsbedingt keine der Vorstellungen singen. Der unverwechselbare Marian Pop, der zu jener Zeit einen fes-

ten Vertrag am Haus hatte, konnte jedoch einspringen und die Produktion mit zu einem großen Erfolg machen. Herausragend war auch die Leistung von Sarah Gilford als Gilda. Komplettiert wurde das Trio der Hauptpersonen mit Alessandro Scotto di Luzio als Duca.

Am 7. April 2022 fand die Premiere des Highlights der Saison 2021/22 statt. *Nicht sehen* – eine Produktion des Stadttheaters Klagenfurt über die schrecklichen Verbrechen an Kindern und Minderjährigen im System des damaligen Kinderpsychiaters Dr. Franz Wurst – war in vielerlei Hinsicht besonders. Die Produktion wurde von Astrid Liebhauser und Ulrike Loch wissenschaftlich begleitet. Der Regisseur und künstlerische Leiter des Projektes, Noam Brusilovsky, fand einen einzigartigen Weg, den Opfern eine Stimme zu verleihen, die Hintergründe aufzudecken und darzulegen, wie so etwas geschehen konnte. Es wurde auch ein schonungsloser Blick auf die Rolle der Politik in dieser Sache geworfen. Nach jeder Vorstellung konnte das Publikum mit den Schauspielerinnen und Schauspielern ins Gespräch kommen. Dabei wurde kontrovers, aber auf Augenhöhe und respektvoll diskutiert. *Nicht sehen* wurde schließlich 2022 mit dem Nestroy Spezialpreis ausgezeichnet.

Als letzte Produktion der Saison 21/22 gab es Westernatmosphäre und rauchende Colts. Mit *Annie get your gun* gab es einen Musical-Klassiker mit viel Tanz zu bestaunen. Als Annie Oakley war Anastasia Troska der Publikums- liebling, Erwin Belakowitsch ihr Gegenpart – Scharfschütze Frank Butler.

Die neue Saison 2022/23 wurde mit der nächsten Oper im Ringzyklus von Richard Wagner, mit *Siegfried* eröffnet. Die äußerst anspruchsvolle Partie des Siegfried im fünfstündigen Singmarathon verkörperte Tilmann Unger ohne je Ermüdungserscheinungen zu zeigen. Kongenialer Partner war sein Stiefvater Mime, Thomas Ebenstein. Der gebürtige Feldkirchner, der heute an allen großen Häusern der Welt – etwa der Wiener Staatsoper, der Mailänder Scala oder Metropolitan Opera New York – ein gern gesehener Gast ist, konnte für diese Produktion gewonnen werden. Der Mime im Siegfried war damit auch sein Debut am Klagenfurter Stadttheater. Zeit ist es geworden!

Die Schauspielsaison eröffnete mit *Yerma* von Gabriel Garcia Lorca. Das spanische Drama um eine kinderlose Frau wurde von Regisseurin Alia Luque ganz nach Kärnten verpflanzt. Die neuartige Herangehensweise ans Schauspiel mit stummen Filmelementen und abstrahiertem Schauspiel im Vordergrund war

Figaro lässt sich
scheiden
(Ensemble)
Foto:
Karlheinz Fessl





Yerma (Ensemble)
Foto:
Fabian Stransky

zunächst befürchteter weiterer Corona Einschränkungen geschuldet, konnte aber ihren ganz eigenen Eindruck auf das Publikum entfalten.

Auch in dieser Saison durfte eine Verdi Oper nicht fehlen. Der nicht sehr häufig gespielte *Maskenball*, der auf wahren Begebenheiten im Schweden am Ende des 18. Jahrhunderts



Die Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebackewald (Ensemble)
Foto: Helge Bauer

beruht, brachte mit Matteo Desole als schwedischer König Gustavo wahre Italianità ans Stadttheater Klagenfurt. Ava Dodd, die in dieser Saison einen Festvertrag hatte, konnte als kecker Page Oscar glänzen. Mit dem gesamten Chor und Extrachor des Hauses war es die erste Opernproduktion, bei welcher der gesamte Chorapparat seit dem Beginn der Pandemie wieder aufgeföhren werden konnte.

Auch für die Kinder gab es wieder eine große Produktion auf der Bühne. *Die Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebackewald* war Puppentheater von der ganz besonderen Sorte. Die teils mehrere Kilo schweren Puppen mussten manchmal von mehr als einer Person gespielt werden. Regisseur und professioneller Puppenspieler Christoph Levermann, den man schon mit seinem Hund Toto im *Zauberer von Oz* und im *Vogelhändler* bewundern konnte, setzte das Puppensemble gekonnt in Szene. Tosender Applaus

bei den kleinen und großen Besuchern der Vorstellungen.

Als letzte Premiere des Jahres 2022 stand wieder eine Operette am Programm. Mit dem *Vetter aus Dingsda* von Eduard Künnecke konnte das Publikum gemeinsam mit Julia de Weert alias Rinnat Moriah den Mond besingen und mit dem seltsamen Familienleben von Joseph und Wimpel Kuhbrot alias Christoph Wagner-Trenkowitz und Odette Brenninkmeijer mitleben.

Auch im Konzertbereich tat sich 2022 einiges. Das neue KSO Wahlabo wurde hervorragend angenommen und der Chefdirigent des Hauses, Nicholas Milton, avancierte durch seine launigen Moderationen zum Publikums-magneten.

Insgesamt war festzustellen, dass das Theater schon sehr oft totgesagt worden war, aber der Publikumszuspruch eindrucksvoll dessen Lebendigkeit bewies.

JOSEF PEPPER

Thomas Ebenstein
als „Mime“ in
Siegfried
Foto: Arnold Pöschl



MITMACH-MUSEUM WISSENS.WERT.WELT



Lange Nacht der Museen
Foto:
wissens.wert.welt



Malerei und Musik Schirme
Foto:
wissens.wert.welt

2022 war der Neustart nach der Pandemie und das Jahr anfangs durchaus ein wenig holprig. Mit dem Kidsmobil durften wir erst nach April wieder in die Schulen fahren. So konnten wir erst ab dem Frühling gemeinsam mit den Schüler:innen kulturelle, technische und naturwissenschaftliche Inhalte mit allen Sinnen erforschen. Im Sommer waren wir wieder im Vollbetrieb. Die große Nachfrage gab und gibt uns nach wie vor Recht – Themen und Vermittlungsmethode stimmen – denn das Kidsmobil ist bereits wieder bis zum Schulschluss 2024 ausgebucht. Wenn mehr Personal- und Geldressourcen vorhanden wären, könnten wir dauerhaft mit zwei Vermittlungsteams in die Schulen fahren.

Im Blue Cube der wissens.wert.welt konnten wir im Sommer einen einwöchigen Sommerworkshop zum Thema Demokratiebildung – mit Frau Julia Tietz aus Wien – anbieten. Zahlreiche begeisterte Jugendliche schlüpfen in die Rollen von Minister:innen, Manager:innen oder Staatschef:innen. Im geschützten Rahmen lösten sie globale Probleme, trafen Entscheidungen und konnten so fiktiv den Lauf der Welt politisch, sozial oder in Bereichen wie dem Umweltschutz mitgestalten. Dabei bekamen sie einen Einblick in die Welt der Entscheidungsträger:innen und erlebten hautnah, wie schwer es sein kann, Kompromisse einzugehen. So spürten die Jugendlichen auch, dass nach den Entschlussfassungen nicht alle Menschen mit ihren Entscheidungen zufrieden sind. Ein Besuch in der Landesregierung war das Highlight dieser spannenden Woche und gewährte einen Einblick in die reale Welt der Politik.

Das Herzstück des letzten Jahres war neben allen anderen Aktivitäten die Mitmach-Ausstellung *MusikUSS*, die wir wegen der – den Lockdowns geschuldeten – Startschwierigkeiten bis Ende Juni 2023 verlängert hatten. Ein Forschungsprojekt der Musikhochschule Weimar und der GMPU begleitete die Ausstellung. Die Musikschule Gustav Mahler Klagenfurt und



die MS Köttmannsdorf spielten mehrere Überraschungskonzerte, bei denen einerseits junge Musiker:innen ihr Können vor Publikum präsentierten und andererseits die Besucher:innen mit den Musikschüler:innen über die gespielten Instrumente sprechen konnten. Ziel dieser Aktionen war es, die Kinder zum Spielen eines Instrumentes anzuregen. Zahlreiche Veranstaltungen und Spezialworkshops zum Thema Musik folgten. Im Herbst wurde auch das Trickfilmstudio wieder zum Leben erweckt. Seitdem finden dort laufend Workshops zu verschiedenen Themen statt.

Die Mitmach-Ausstellung *More than Colours* kehrte Ende Jänner 2022 aus Deutschland zurück. Mehr als 20.000 Besucher:innen hatten im GALILEO Park Lennestadt mit Begeisterung die Welt der Farben entdeckt. Zeitgleich ist die Mitmach-Ausstellung *Expedition ins Digi-TAL* dorthin gereist und wurde in den GALILEO Pyramiden bis Jänner 2023 erfolgreich gezeigt.



Es konnten gleichermaßen viele Besucher:innen begeistert werden.

Parallel bereiteten wir die Erlebnis-Ausstellung *TATORT – CSI, den Tätern auf der Spur* für den Verleih ins Science Center Welios (Oberösterreich) vor. Dort können seit dem 16. Februar 2023 junge Entdecker:innen in die Welt der Kriminalistik und der Naturwissenschaften eintauchen.

So blicken wir trotz des stotternden Starts zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Eine neue Ausstellung wird es 2023 leider nicht geben, da die wissens.wert.welt großen Veränderungen entgegenblickt. Das Kidsmobil ist aber das gesamte Jahr weiterhin in ganz Kärnten im Einsatz.

Wir freuen uns auf eine spannende neue Zukunft und bedanken uns bei allen, die 2022 und bisher mit dabei waren und uns unterstützt haben!

SIEGLINDE SUMPER

Links:
Gernot Kranner
Foto:
wissens.wert.welt

Rechts:
Konzert MS Klagenfurt Rosental
Foto:
wissens.wert.welt

Links:
VR-Rundgang
Foto:
wissens.wert.welt

Rechts:
WorldPeaceGame
Foto:
wissens.wert.welt

ROBERT-MUSIL-INSTITUT FÜR LITERATURFORSCHUNG DER UNIVERSITÄT KLAGENFURT / KÄRNTNER LITERATURARCHIV



Ausstellung
Werner Kofler: *Vom
Schreibtisch aus*,
Campus der Uni-
versität Klagenfurt
Foto:
Johannes Puch

Das Jahr 2022 brachte auch der zentralen literarischen Institution im Land nach und nach postpandemische Lockerungen. Im Bereich der Literaturveranstaltungen seien herausgegriffen: das 2019 fulminant gestartete, gemeinsam mit Oliver Welter kuratierte **Sound & Poetry Festival iTONale**, das erstmals wieder stattfinden konnte, die authors@musil Franziska Fuchls und Barbara Juch und A. Bosses Reihe *Mein Buch*, zu der prominente Gäste wie Stadttheaterintendant Aron Stiehl, Landeshauptmannstellvertreterin und Finanzreferentin Gaby Schaug und Rektor Oliver Vitouch ans RMI/KLA kamen. Insgesamt konnten 43 Veranstaltungen mit über 2.000 Besucher:innen durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben ist die von E. Lenhart kuratierte große **Ausstellung Werner Kofler: Vom Schreibtisch aus**. Sie war die erste Ausstellung des RMI/KLA am Campus der Universität und fand im Rahmen der **internationalen Tagung Edition als Vermittlung**, der in der Geschichte des RMI/KLA bisher größten Tagung mit über 70 Vortragenden aus Europa und den USA, statt. Zu diesem Anlass wurde mit Campus TV

ein **Imagefilm** gedreht, der nun auf dem **YouTube-Kanal des RMI/KLA** zu sehen ist.

2022 war ein **Kofler-Jahr**: abgesehen von der genannten Ausstellung wurde erstmals Koflers Theaterstück *Zell-Arztberg. Ein Exzess* inszeniert – in Klagenfurt (Kooperation mit dem klagenfurter ensemble), Salzburg und Wien. Das FWF-Forschungsprojekt *Kofler intermedial* wurde von C. Dürr und W. Straub abgeschlossen, so dass die Hybrid-Ausgabe seiner Werke – Buchausgabe mit Internetportal www.wernerkofler.at – im April 2023 vollständig sein wird. Ein neues FWF-Projekt konnte acquiriert werden: *Kofler aural* fokussiert auf die Schreibprozesse des Autors, einen zentralen Forschungsschwerpunkt am RMI/KLA neben der Edition.

Im Bereich der **Musil-Hybridedition** am RMI/KLA konnte W. Fanta 2021 die Buchausgabe abschließen, 2022 konnte für das dazugehörige Internetportal *Musil online* die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Nationalbibliothek konsolidiert werden. Der Abschluss eines unbefristeten Kooperationsvertrags ist für April 2023 zu erwarten. Damit

tritt die Musil-Edition – seit es sie gibt – in ein **neues Zeitalter** ein. Es besteht die Hoffnung, dass die Buchausgabe die problematischen Musil-Ausgaben A. Frisés und *Musil online* die dysfunktionalen digitalen Editionen wie die ‚Klagenfurter Ausgabe‘ ablösen werden. Jahrzehntelange Forschungsleistungen – an der Universität Klagenfurt seit den 1970er Jahren – werden so in eine langfristige Lösung überführt. Dazu leistet das bis 2024 laufende und von A. Bosse geleitete FWF-Projekt *Musil online – interdiskursiver Kommentar* weitere wesentliche Beiträge.

2022 wurden zwei von A. Bosse betreute Doktorarbeiten am RMI/KLA abgeschlossen, beide mit Auszeichnung: D. Srienç` Dissertation *Im „Wörterholz“: Zum Gestus des literarischen Schreibens bei Florjan Lipuš* und Ch. Gliniks Dissertation *„Nur wenn ich schreibe, lebe ich“ – Schreibprozesse und (Selbst-)inszenierung bei Josef Winkler*.

Mehrere sehr gewichtige Sammelbände wurden 2022 veröffentlicht: *Werner Kofler intermedial*, hg. von A. Bosse, C. Dürr und W. Straub; *Inter- und transmediale Ästhetik bei Josef Winkler*, hg. von A. Bosse, Ch. Glinik und E. Lenhart; *Edition und Interpretation* (Ergebnis einer Sektion auf dem Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik in Palermo 2021), hg. von A. Bosse, W. Lukas und M. Stolz, und *Robert Musil und die Phänomenologie*, hg. von A. R. Boelderl. Dazu kommen 45 wissenschaftliche Aufsätze aller Mitglieder des RMI/KLA.



Ausstellung
Werner Kofler: *Vom
Schreibtisch aus*,
Campus der Uni-
versität Klagenfurt
Foto:
Johannes Puch

Im Bereich des Kärntner Literaturarchivs wurde 2022 ein Teilvorlass Antonio Fians angekauft und an der Einspeisung der Bestände in das System ALMA weitergearbeitet, so dass diese über den **Österreichischen Online-Verbundkatalog ‚Nachlässe und Handschriften‘** abrufbar sein werden. Dies ist ein bedeutender Schritt, um externe und internationale Forscher:innen anzuziehen.

Nähere Informationen: www.aau.at/musil
ANKE BOSSE

Sound & Poetry
Festival iTONale,
Clara Frühstück
und Ferdinand
Schmalz
Foto:
Edith Bernhofer



ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN



Ausstellungen
Konstruktion
Landschaft und
Boden für Alle
Foto: Helga Rader

30 Jahre Architektur Haus Kärnten – Barrierefreier Umbau 2022

Nach der ersten Umgestaltung des Magazingebäudes aus dem 19. Jahrhundert und der Adaptierung zum Architektur Haus Kärnten 1992 wurde 2022 eine barrierefreie Erschließung der drei Geschoße umgesetzt. Auf Initiative engagierter Mitglieder wird schon seit Jahren über die barrierefreie Adaptierung des Architektur Haus Kärnten nachgedacht. 2013 entschied sich der Verein, einen Architekturwettbewerb unter den Mitgliedern auszuschreiben. Das Siegerkonzept wurde 2022, passend zum 30-jährigen Jubiläum, von Lendarchitektur (Markus Klaura, Sebastian Horvath, Massimo Vuerich und Dominik Fasching) realisiert. Die Umbaukosten wurden von der Stadt Klagenfurt und dem Bund (Förderung Kommunalinvestitionsgesetz) getragen. Zwischen Jänner bis Juni 2022 gab es deshalb keinen Ausstellungsbetrieb im Haus. Stattdessen wurden Projekte mit Kooperationspartnern in ganz Kärnten realisiert, Publikationen erstellt sowie intensiv am Schwerpunkt *Günther Domenig: DIMENSIONAL* gearbeitet.

Schwerpunkt *Günther Domenig: DIMENSIONAL*

Zwischen Juni und Oktober 2022 stand Architekt Günther Domenig im Fokus des Kärntner Baukulturgeschehens. An vier Ausstellungsorten (Museum Moderner Kunst Kärnten, Architektur Haus Kärnten, DOMENIG Steinhaus und der Heft in Hüttenberg) wurde zum ersten Mal umfassend und kontextualisiert durch zeitgenössische künstlerische und architektonische Positionen das Werk des in Kärnten geborenen Architekten gezeigt. Jeder Ausstellungsort stand dabei für unterschiedliche Aspekte im Leben und im Werk des Architekten. Begleitet von einer Publikation, einem neuen Online-Archiv und einem breiten Vermittlungsprogramm wurden um die 150 Veranstaltungen als Rahmenprogramm durchgeführt. Das Wachküssen der Heft in Hüttenberg war ein ganz besonderer Teil des Gesamtprojektes und wurde durch eine Vielzahl an Besucher:innen mehrfach bestätigt. Insgesamt zählt der Schwerpunkt mit Veranstaltungen in Kärnten sowie auch in Nürnberg, Innsbruck, Wien und Graz um die 24.000 Besucher:innen und war damit das größte und erfolgreichste Projekt in der Geschichte des Architektur Haus Kärnten. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Land Kärnten und dem Museum Moderner Kunst Kärnten gemeinsam mit der STEINHAUS Günther Domenig Privatstiftung und der Heft/Hüttenberg umgesetzt. Gemeinsam kuratiert und umgesetzt mit der section.a sowie dem gesamten Kärntner Baukulturnetzwerk.

Installation CoForum – Collaborative Forum

Das CoForum als temporäre Installation vor dem Architektur Haus Kärnten ist ein einzigartiges soziales Kulturventil und wurde vom britischen Architekten Sebastian Hicks in Zusammenarbeit mit Stefan Breuer für das Architektur Haus Kärnten entwickelt. Der temporäre architektonische

Raum ist aus Holz maßgefertigt, im menschlichen Maßstab, schlicht und bescheiden, haptisch erlesen, hochwertig und zugleich sinnlich, verheißungsvoll und inspirierend. Wenn man ihn öffnet, entfaltet sich ein Raum des gesellschaftlichen Dialogs. Über einen Monat lang lud das CoForum 2022 zur Entdeckung und Teilnahme ein. Auf Einladung wurde der Raum durch unterschiedliche Formate bespielt und belebt. Das CoForum wird in Zukunft als ein von Konventionen befreiter Experimentierraum durch Kärnten reisen.

Neuausrichtung Kärntner Landesbaupreis 2022

Der Kärntner Landesbaupreis zeichnet die besten Bauten des Landes aus und blickt auf eine langjährige Geschichte zurück. Für besondere Leistungen im Bereich der Baukultur wird der projektbezogene Ehrenpreis seit 1992 vom Land Kärnten vergeben. Bis 2018 wurden knapp 1.000 Bauten eingereicht, 54 Landesbaupreise und 88 Anerkennungen vergeben. Zum 30-jährigen Jubiläum 2022 wurde eine umfassende Publikation präsentiert und der Preis erstmals neu ausgeschrieben. Mit der Neuausrichtung wurde von einer jährlichen zu einer biennalen Vergabe gewechselt und zudem der Fokus auf Vermittlung und einer neuen interaktiven Wanderausstellung gesetzt.

Vermittlung und Umsetzung der baukulturellen Leitlinien in Kärnten

Im Jahr 2017 wurden die baukulturellen Leitlinien des Bundes beschlossen. Die Kärntner Landesregierung hat 2018 den Beschluss gefasst, auf dieser Basis Leitlinien für Kärnten zu erstellen und setzt damit als erstes Bundesland die vom Bund beschlossenen baukulturellen Leitlinien auf Landesebene um. Für die Vermittlung und Umsetzung wurden gemeinsame Schwerpunkte definiert und diese zwischen 2020–2022 umgesetzt. Mehrere Leitfäden, Ausstellungen, Vorträge, Exkursionen, eine Best-Practice-Sammlung an qualitätsvoller Baukultur sowie die Begleitung von Prozessen in

Gemeinden stellt dabei den Kern der Arbeit im Architektur Haus Kärnten dar, welche gemeinsam mit den Fachabteilungen im Amt der Kärntner Landesregierung fortgesetzt wird.

Ausstellung „Konstruktion Landschaft“

Seit 2016 vergibt das Land Kärnten über Vorschlag einer unabhängigen Fachjury im Bereich Architektur ein biennales Jahresstipendium in der Höhe von 10.500,- Euro. Das Architektur Haus Kärnten ist Kooperationspartner, begleitet den Prozess und stellt die Ergebnisse öffentlich vor.

Die Arbeit von Michael Murauer unter dem Titel „Konstruktion Landschaft“ widmet sich der urbanen Peripherie, den Stadt- und Dorfrändern. Diese Landschaften mit ihren Bauten, Verkehrswegen und fehlenden konzeptionellen Zusammenhängen prägen mit ihrer gleichförmigen Gestaltung unseren Lebensraum und sind somit ein wesentlicher Aspekt unserer baukulturellen Gegenwart. Die Ausstellung legte den Fokus auf den Verlust der Ressource Landschaft mit Fotos, Collagen, Zeichnungen und Luftbildaufnahmen.

Start Schwerpunkt Grund und Boden

Das Architektur Haus Kärnten startete bereits im November 2022 mit dem neuen Schwerpunkt „Grund und Boden“ in die kommenden zwei Programmjahre. Mit der Ausstellung *BODEN FÜR ALLE* des Architekturzentrum Wien wurden anschaulich und konkret brandaktuelle Hintergründe zum Bodenverbrauch geliefert. Ein umfassendes Rahmenprogramm schaffte eine Vernetzung mit regionalen Themen in Kärnten. Ein eigenes Kärnten-Modul mit den Baukulturellen Leitlinien und damit verbundenen Aktivitäten wurde für die Ausstellung erarbeitet. Die Ausstellung in Kärnten wurde von einem vielfältigem Rahmenprogramm aus Vorträgen, Workshops, Führungen, einem Vermittlungsprogramm für Schulen, Kurzfilmen, Gesprächen und einer Tagung begleitet.

RAFFAELA LACKNER

GÜNTHER DOMENIG: DIMENSIONAL – VON GEBÄUDEN UND GEBILDEN



Günther Domenig:
DIMENSIONAL
Steinhaus Habitat
Foto:
Maria Wawrzyniak
marygoodfoto

Günther Domenig: *DIMENSIONAL* war eine Ausstellung, die 2022 an vier Orten in Kärnten gleichzeitig stattfand und das erste Mal in umfassender Form das Werk des Architekten zeigte – kontextualisiert durch zeitgenössische künstlerische und architektonische Positionen.

Trotz seiner internationalen Relevanz für die Architekturentwicklung – seine radikale Formensprache, die eine Zäsur im Umgang mit Bautraditionen und -konventionen darstellt und Entwicklungen vorwegnahm (man denke an die Arbeit von Frank O' Gehry oder an die computergenerierten Entwürfe von Thom Mayne und Greg Lynn) – ist seine Arbeit gegenwärtig wenig beachtet und kaum beforscht.

Günther Domenig: DIMENSIONAL basierte daher auf einem intensiven und prozessualen

Researchprojekt mit Expertinnen aus unterschiedlichen Disziplinen und einem Ausstellungsreigen, in den das zeichnerische Werk, die Architekturmodelle und die fotografische Rezeption – im Dialog mit Künstler:innen und Architekt:innen – Eingang fanden.

Ausgangspunkt der Ausstellung waren seine zentralen und heute ikonischen Architekturen, die mit Domenigs frühen, kollaborativen und utopischen Architekturprojekten beginnen (gemeinsam mit Eilfried Huth), sich über die Z-Sparkasse in Wien bis zum Steinhaus in Ossiach und der Heft in Hüttenberg entwickeln. Der Umgang und das Spiel mit Masse und Material, die konsequente Haltung in der Reaktion auf historische Baugegebenheiten – siehe das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg oder die Heft in Hüttenberg – sind wesentliche Charakteristika der Architektur von Günther Domenig.

Einige der genannten Gebäude stehen heute leer und scheinen keine entsprechende Nachnutzung zu finden. Diese Orte temporär künstlerisch und architektonisch zum Leben zu erwecken und über ihre Potenziale nachzudenken, war eine zentrale Intention der Ausstellung. Das Reaktivierte, das Unbekannte, das Utopische, das Körperliche, das Funktionale und das Manifeste waren die Kapitel der Ausstellung

im Museum moderner Kunst Kärnten (MMKK) und stellten eine Zusammenfassung der vielen Qualitäten, Tendenzen und Kontextualisierungen in Günther Domenigs Werk dar. Die Kapitel waren nicht abgeschlossen, sondern durchlässige Sphären, eingebettet in historische, gesellschaftliche, künstlerische, politische, technische und geografische Zusammenhänge. Die Kapitel fungierten als Rahmungen, mit deren Hilfe sich die Werke Domenigs neu erschließen ließen.

Einen roten Faden durch die Ausstellung im MMKK bildeten die Fotografien von Gerhard Maurer, der über dreißig Bauten Günther Domenigs in ihrem Ist-Zustand porträtierte.

Im Architektur Haus Kärnten griff das Kollektiv 4 (Christian Freude / Christina Jauernik / Johann Lurf / Fabian Putteringer) das Medium Dia für eine gesamträumliche und multimediale Installation auf und richtete dabei den Fokus auf zwei ausgewählte Projekte: das Restaurant für die Olympischen Spiele in München (gemeinsam mit Eilfried Huth, 1970–72) und den Mehrzwecksaal der Schulschwestern in Graz Eggenberg (gemeinsam mit Eilfried Huth, 1972). Das einzelne Bild wurde aufgelöst und durch Bewegung überlagerte sich das Dia Archiv mit neuen zwischenzeitlichen Bildern und ließ das prozesshafte, verschwundene, unergründete Moment in Erscheinung treten. So entstand eine bildrechnerische Spekulation über zeitliche und konstruktive Zwischenräume und Verhältnisse.

Erweitert wurde die Installation durch einen intensiven Dialog mit der nachfolgenden Generation an Architekt:innen, in Form von Interventionen vor Ort, und vor allem auch über die Vortragsreihe „Günther Domenig (ist) im Gespräch“.

Eingeladene Architekt*innen reflektierten in Gesprächen, Vorträgen, Interviews und Statements das Werk Günther Domenigs und schrieben sich damit lebendig und prozesshaft in die Ausstellung ein. Zugleich bildeten sie damit die erste Basis für das fortlaufende Forschungsprojekt rund um *Günther Domenig: DIMENSIONAL* und dem Online-Archiv.

Das Steinhaus, Günther Domenigs zentrales Werk, sein persönliches Architekturmanifest,

wurde selbst zum Schauplatz einer zeitgenössischen, interdisziplinär angelegten Interventions- und Performancereihe, die sich unmittelbar mit dem Ort auseinandersetzte. Die expressive Geste der Architektur, die zugleich Skulptur ist, wurde zu einem Resonanzraum für andere Kunstformen.

Die Heft in Hüttenberg, das aus Anlass der Kärntner Landesausstellung zwischen 1993 und 1995 entstandene Gebäude, gleichzeitig Exponat und Schauplatz einer Großausstellung, gilt heute als ein zentrales Werk in Domenigs Architekturœuvre, welches den gekonnten Umgang mit historischer Bausubstanz symbolisiert und für seine spätere Arbeit in Nürnberg (Dokumentationszentrum, ehemaliges NS-Reichsparteitagsgelände) wesentlich war. Durch den Leerstand des Gebäudes über mehrere Jahrzehnte hinweg ist eine einmalige Situation von skulptural-architektonischen Überlagerungen und Überwucherungen durch die Natur entstanden, die auch in dieser Form den Besucher:innen zugänglich gemacht wurde.

Akzentuiert wurde die Eigenwirkung des Gebäudes durch akustisch-installative Eingriffe eingeladener Künstler:innen. Zugleich diente das Gebäude als Aktions- und Handlungsraum für Student:innen unterschiedlicher Universitäten.

Begleitet wurde die Ausstellung von der Publikation *IN RESONANZ*, einem vielseitigen Rahmenprogramm mit über 150 Veranstaltungen (Tagung, Vorträge, Führungen, Workshops, etc.) und der Erstellung eines Online-Archivs, das den gesamten Rechercheprozess sowie die Ausstellung selbst abbildet und über die Dauer der Ausstellung erhalten blieb.

www.guentherdomenig.at

Günther Domenig: DIMENSIONAL wurde vom Kurator:innen-Kollektiv section.a initiiert und gemeinsam mit dem Architekturhaus Kärnten und dem Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) als Projekt des Landes Kärnten realisiert.

Dauer der Ausstellung: 12. Juni – 16. Oktober 2022, Di – So, 10.00 – 18.00 Uhr

ANDREAS KRISTOF

Günther Domenig:
DIMENSIONAL
MMKK, Ausstellungsansicht
Foto:
Helga Rader, 2022



Kärntner Kulturremium, Funktionsperiode 2018 bis 2023 – RESÜMEE

Gemäß dem Kärntner Kulturförderungsgesetz besteht das Kulturremium aus acht Fachbeiräten mit 32 Mitgliedern und ebenso vielen

Ersatzmitgliedern. Dieses Gremium berät den Kulturreferenten und die Landesregierung in kulturellen, kunstbezogenen und wissenschaftlichen Fragestellungen. Zu den vorrangigen

Aufgaben des Vorsitzes gehört neben der Leitung der Plenarsitzungen vor allem die Koordination und inhaltliche Abstimmung zwischen Kulturreferenten, Kulturabteilung und den

einzelnen Fachbeiräten. Dabei war unser vorrangiges Ziel, allen Kunst- und Kultursparten gleichermaßen Gehör zu verschaffen, um einen Beitrag zur positiven Entwicklung des

Kunst- und Kulturbereichs als Gesamtes zu leisten. Vieles ist gemeinsam gelungen, wie den Ausführungen der einzelnen Fachbeiräte zu entnehmen ist. Als besonderen Erfolg des

Kulturremiums sehen wir auch, dass sich viele seiner Vorschläge im neuen Regierungsprogramm wiederfinden. So sollen etwa die Schwerpunkts-

jahre fortgeführt, die Kulturstrategie Kärntens weiterentwickelt und eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsverhältnisse in der freien Szene durch Fair Pay erreicht werden. Diese Ziele werden aber nur dann realisierbar sein, wenn auch das Budget für Kunst, Kultur und Wissenschaft nachhaltig und substantiell erhöht wird.

FACHBEIRAT für BAUKULTUR

Die Bedeutung von Baukultur konnte in der fünfjährigen Periode etwas ins Licht der Öffentlichkeit und der Politik gerückt werden. Besonders trug dazu die Ausrichtung des Schwerpunktjahres BAUKULTUR „KULTUR / RAUM / LANDSCHAFT“ 2021 bei. Trotz der sehr begrüßenswerten neuen gesetzlichen Maßnahmen des Landes Kärnten (baukulturelle Leitlinien, neues Raumordnungsgesetz, Baukulturkonvent, etc.) kommt es derzeit nach wie vor zu ungezügelter Flächenverbrauch und zu steigender Bodenversiegelung. Um über Bewusstseinsbildung geändertes Handeln zu provozieren verabschiedete das Kärntner Kulturremium über Initiative des FB Baukultur 2022 die Resolution gegen ausufernde Bebauungen mit 12 Fragen an das Land Kärnten, die am 21. Juni 2023 erneut im Kärntner Landtag eingebracht wurde. Dringende Forderungen, wie z. B. die Einrichtung eines Landesbeirates für Baukultur und Landschaft, z. B. nach Südtiroler Vorbild, blieben unrealisiert. Neben der Nominierung von Würdigungsträger:innen, Jurytätigkeiten, auch zur Auswahl von Stipendien – so auch das biennial ausgeschriebene Architekturstipendium – wurde die Neuorganisation des Landesbaupreises unterstützt.

FACHBEIRAT für BILDENDE KUNST

In der fünfjährigen Funktionsperiode wurde vom Fachbeirat im Jahr 2020 die für Kunst im Öffentlichen Raum Kärnten neu gestaltete Website <https://koer-kaernten.at/> online

gestellt. Diese repräsentiert realisierte Kunst-am-Bau-Projekte in Kärnten und hat sich als Plattform für Wettbewerbe, Diskurse und Gestaltungen des öffentlichen Raumes etabliert. Unter dem Leitthema CLOSE(D) FUTURE wurde 2022 zum Schwerpunktjahr für Bildende Kunst. Mit sechs Ausstellungen, neun Veranstaltungen der Kärntner Kulturinitiativen und drei Führungen durch exponierte Kunststätten fand vom 6. April bis 29. Oktober das Kunst Kulturjahr 2022 statt.

Seit der Pensionierung von Dipl. Ing. Dietmar Müller im Jahr 2020 hat sich der Fachbeirat für die Nachbesetzung und Konstituierung einer Planstelle für Kunst am Bau/Kunst im Öffentlichen Raum eingesetzt. Nach öffentlicher Ausschreibung und Hearing konnte die Leitstelle 2023 mit Frau Dipl.-Ing.ⁱⁿ Annekathrin Hahmann in der Abt. 14 – Kunst und Kultur nachbesetzt werden.

FACHBEIRAT für DARSTELLENDEN KUNST

Neben den vom Fachbeirat eingebrachten Vorschlägen für die Vergabe der jährlichen Förderungs-, Würdigungs- und Kulturpreise (Johann Kresnik posthum 2020), diverser Stipendien und Anerkennungspreise, die Auswahl der im Rahmen von CARINTHija 2020 ausgeschriebenen Projekte, stand in der abgelaufenen 5-jährigen Wirkungsperiode des Fachbeirates die Entwicklung des Fair Pay am Theatersektor im Mittelpunkt der Anstrengungen. Die von der IG TTPKK (Interessengemeinschaft Theater, Tanz, Performance Kärnten Koroška) zu Beginn 2021 angestoßene Bemühung, die freie Theaterszene (und nicht nur diese) in Kärnten aus dem historisch gewachsenen Prekariat zu befreien, wurde vom Fachbeirat unterstützend begleitet, mehrere Workshops, eine Bedarfserhebung und der unablässige Hinweis auf die katastrophale finanzielle Situation der Theaterbetreiber seitens des Fachbeirates haben das Problembewusstsein der mit Subventionen befassten Stellen im Land Kärnten ge-

scharft, 2022 gab es erste Fair-Pay-Subventionen des Landes an die freie Szene, allerdings leider noch nicht in benötigter Höhe. Mit umso größerer Freude haben wir der Rede von LH Peter Kaiser im Rahmen der Angelobung der neuen Kärntner Landesregierung am 13. April dieses Jahres entnommen, dass „die Förderung freier Kulturinitiativen und vor allem die faire Bezahlung ihrer Protagonistinnen und Protagonisten im Zentrum der zukünftigen Kulturpolitik steht“ und „die adäquate Erhöhung des Kulturbudgets ein explizit festgehaltenes Ziel ist“.

FACHBEIRAT für ELEKTRONISCHE MEDIEN, FOTOGRAFIE und FILM

Der Fachbeirat für Elektronische Medien, Fotografie und Film hat ein breites Aufgabengebiet. Es gilt über zwei Stipendien im Bereich Film und ein Stipendium im Bereich Fotografie zu entscheiden. Wie auch über die jährlichen Kulturpreisträger:innen des Landes Kärnten. Die Diskussionen und Entscheidungen dazu waren immer sehr konstruktiv und der Sache verpflichtet. Der Fachbeirat hat sich in der letzten Funktionsperiode auch kulturpolitisch ganz allgemein und für bestimmte Themen im Besonderen engagiert. Zu nennen sind



Univ.-Prof. DI Dr. Erich SCHWARZ
Vorsitzender
Kärntner Kulturremium
Foto:
Barbara Maier



Univ.-Prof. Dr. Anke BOSSE
stv. Vorsitzende
Kärntner Kulturremium
Foto:
Romy Müller



Arch. DI Dr. techn. Peter NIGST
Vorsitzender
Fachbeirat für Baukultur
Foto:
Gerhard Maurer



Mag. Melitta MOSCHIK
Vorsitzende
Fachbeirat bildende Kunst
Foto: Adrian Hipp



Mag. Gerhard LEHNER
Vorsitzender
Fachbeirat für darstellende Kunst
Foto: Klagenfurter Ensemble



Mag. Robert SCHABUS
Vorsitzender
Fachbeirat für elektronische Medien, Fotografie und Film
Foto:
Johannes Puch

hier die Stärkung des Filmstandortes Kärnten, unter anderem durch eine Erhöhung der im nationalen Vergleich der Bundesländer sehr niedrigen Filmförderung in Kärnten. Ein weiteres Thema war und bleibt die räumliche Situation des Volkskins in Klagenfurt, das dringend einen zweiten Kinosaal braucht, der im Gemeindezentrum St. Ruprecht vorhanden wäre. Bisher scheiterte eine Lösung an der Bereitschaft der Stadt Klagenfurt. Im Bereich Fotografie wird für das Jahr 2024 ein Schwerpunktjahr der Fotografie in Kärnten vorbereitet.

FACHBEIRAT für LITERATUR



Mag. Gabriele
RUSSWURM-
BIRÓ
Vorsitzende
Fachbeirat für
Literatur
Foto: Martin
Rauchenwald

Neben der Nominierung von Würdigungspreis-träger:innen, Jurytätigkeiten zur Auswahl von Jahresstipendien, Finalisierungsstipendien (2 x pro

Jahr) und dem Dramatiker-Stipendium konnte auf mein Betreiben ein neues Stipendium für Lyrik für sechs Monate eingeführt werden. Dieses Stipendium soll die Bedeutung der Sparte Lyrik in der Literatur neben der Prosa und der Dramatik hervorheben und wurde sehr gut angenommen. Während der Corona-Zeit konnten wir zielgerichtet Arbeitsstipendien an die Kärntner Schriftsteller:innen vergeben und damit zusätzlich finanzielle Unterstützung gewähren. Weiters waren Mitglieder des Fachbeirates für Literatur bei anderen Jurys beauftragt, zusammen mit dem Fachbeirat für darstellende Kunst

und bei der Jury zur Auswahl des Anerkennungspreises für Kulturinitiativen beizutragen. Das hat die gute Zusammenarbeit zwischen den Fach-



Tonč FEINIG M.
Mus.
Vorsitzender
Fachbeirat für
Musik
Foto: Ferdinand
Neumüller

beiräten interdisziplinär bestätigt und gefestigt. Bei den Verhandlungen zu Ankauf und Bestimmung des Ingeborg-Bachmann-Hauses in der Hensel-Straße in Klagenfurt war der FB leider nicht eingebunden. Weiters konnte unser dringendes Anliegen, dass Kärntner Literat:innen in das Pariser Atelier entsandt werden, welches wechselseitig von Stadt Klagenfurt und Land ausgeschrieben wird, nicht umgesetzt werden, obwohl es viele Interessent:innen gibt.

FACHBEIRAT für MUSIK

Die Verwirklichung eines KULTURZENTRUMS wie z. B. das TREIBHAUS in Innsbruck (www.treib-haus.at) oder die ARGEkultur in Salzburg (www.argekultur.at) kann nur geschehen, wenn alle Kulturschaffenden an einem Strang ziehen. Nur so kann man vor die Politik treten und eine solche – zugegeben teure – Investition fordern und erreichen. Menschen brauchen Begegnungsräume ohne Konsumationszwang! Die Corona-Pandemie hat einen Stillstand im Kultur- und Konzertgeschehen ausgelöst. Die Mitglieder des Fachbeirates für Musik haben ihre Expertise bei der Prüfung von Bewerbung um Stipendien eingebracht, die aufgrund der Corona-Pandemie zusätzlich vergeben wurden. In dieser Funktionsperiode wurden nicht nur Förderungspreise, sondern auch ein Würdigungspreis an Primus Sitter (2019) und der Kulturpreis an Wolfgang Puschnig (2022) vergeben. Die Implementierung von Fair-Pay-Richtlinien ist ein Anliegen aller Kulturschaffenden. Der Musikbeirat setzte sich vehement für die Implementierung von Fair-Pay-Richtlinien ein. In der vergangenen Funktionsperiode ist das Thema Fair Pay zumindest bei der Politik angekommen. Während der Corona-Pandemie hat der ORF vermehrt Archiv-Aufzeichnungen gesendet. Der Musikbeirat hat den ORF und insbesondere die Landesstudios ersucht, in Zukunft darauf zu achten, dass mehr Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen aufgezeichnet werden, um kulturelle Highlights aus den jeweiligen Regionen für die Nachwelt festzuhalten.

FACHBEIRAT für VOLKSKULTUR

Der Fachbeirat für Volkskultur widmete sich in der fünfjährigen Funktionsperiode verschiedener Fragen. So wurde zum Thema Erinnerungskultur die Nennung einer vom Land bestellten Expertin/eines Experten angeregt. Zur Stärkung des Kulturlebens in der Landeshauptstadt wurde ein Bekenntnis zur Kultur und Urbanität eingefordert. Ebenso wurde um Unterstützung des Weiterbestandes des Slawistik-Studiums bzw. des Instituts für Slawistik an der AAU Klagenfurt aufgerufen. Die Kultur der Migration und dem damit verbundenen Kulturwandel wurde im Gremium zur Diskussion gestellt und überlegt, wie sich hier positive Impulse im Bereich der Volkskultur setzen lassen. Neben der Auswahl von Kandidat:innen, der Vergabe eines Stipendiums im Bereich der Empirischen Kulturwissenschaft/Volkskunde und der jährlichen Nominierung von Förderpreisträger:innen wurde nach Vorschlag des Fachbeirates für 2023 der Würdigungspreis an Frau Dr. Hertha Lausegger-Maurer und der Kulturpreis des Landes Kärnten an Prof. Arthur Ottowitz vom Plenum einstimmig angenommen. In diesem Zusammenhang steht 2023 ganz im Zeichen des Jahres der Volkskultur. Unter den zahlreichen volksculturellen Veranstaltungen wurde zum Schwerpunktjahr die zentrale Frage der Zukunft der Volkskultur vom Fachbeirat auf die Tagesordnung gesetzt. Es erfolgte die Ausschreibung zum Thema „Volkskultur als Heimat für alle: Begegnungen – Überschreitungen – Zusammenkommen. Ljudska kultura kot domovina za vse: Srečanja – Prekoračitve – Druženja.“ Von 32 eingereichten Projekten konnten 26 ausgewählt werden.



Univ.-Prof. Dr.
Klaus SCHÖNBER-
GER
stv. Vorsitzender
Fachbeirat für
Volkskultur
Foto: Hude

FACHBEIRAT für WISSENSCHAFT

Ein zentrales Anliegen des Fachbeirates für Wissenschaft war die Änderung des Landesarchivgesetzes, dieses Vorhaben konnte erfolgreich umgesetzt werden. Eine vom Fachbeirat für Wissenschaft erarbeitete Resolution zum Ustaša-Gedenken in Bleiburg wurde im Plenum verabschiedet. Die Mitglieder des Fachbeirates für Wissenschaft haben sich intensiv für die Erstellung einer Kulturstrategie eingesetzt und darüber hinaus Anliegen anderer Fachbeiräte wie z. B. die Bereitstellung von Probenräumen und Fair Pay unterstützt. Zuletzt wurde in Zusammenarbeit mit Personen aus anderen Fachbeiräten ein Konzept für ein Schwerpunktjahr „Erinnerungskulturen“ 2025 entwickelt, welches – getragen vom Fachbeirat für Wissenschaft – umgesetzt werden soll. Die Mitglieder haben einen Antrag auf Einrichtung eines Anerkennungspreises für naturwissenschaftliche Forschung in Kärnten eingebracht. Dieses Bestreben soll in der nächsten Funktionsperiode weitergeführt werden. Zudem haben die Mitglieder bei der Nominierung von Preisträger:innen und der Ausübung von Jurytätigkeiten ihre Expertise eingebracht.

DIE TEXTE WURDEN VON DEN JEWEILIGEN VORSITZENDEN BZW. STV. VORSITZENDEN DER FACHBEIRÄTE DES KÄRNTNER KULTURPREMIUMSVERFASST.



Postdoc.-Ass.in
Mag. Dr. Nadja
DANGLMAIER
Vorsitzende Fach-
beirat für Wissen-
schaft
Foto: photo riccio



Expositur
CLOSE(D) FUTURE
PARADIES
Foto:
Johannes Puch

Pridruženo
prizorišče
CLOSE(D) FUTURE
PARADIES (Raj).
Fotografija:
Johannes Puch

DIE ZUKUNFT IST NAHE. Unter diesem Motto fokussierte sich das Schwerpunktjahr für Bildende Kunst auf relevante Zukunftsfragen, die unsere Gesellschaft nachhaltig bestimmen werden. Der Fachbeirat für Bildende Kunst hat Künstlerinnen und Künstler sowie Kärntner Kulturinitiativen eingeladen, zum Leitthema **CLOSE(D) FUTURE** Projekte einzureichen. Das inhaltliche Programm wurde gemeinsam mit der Kuratorin Sandra Hölbling-Inzko in Kooperation mit dem Kunstverein Kärnten umgesetzt.

Mit sechs Ausstellungen im Projektraum CLOSE(D) FUTURE – Burggasse 8, neun Veranstaltungen der Kärntner Kulturinitiativen und drei Führungen durch exponierte Kunststätten fand vom 6. April bis 29. Oktober das Kunst Kulturjahr 2022 statt. In raumgreifenden Installationen, Performances und Vorträgen wurden gesellschaftliche Prozesse und Lebensrealitäten in ihrer Bedingtheit reflektiert: www.closedfuture.at

Ausstellungen

Nataša Sienčnik gestaltete mit ihrer Installation **FUTURE GENERATOR** den Auftakt der Ausstellungsreihe. Die Besucherinnen und Besucher konnten durch Bedienung eines Mischpultes ihre individuellen Zukunftsvisionen auf einem LED-Monitor generieren. In der Podi-

umsdiskussion **LEBENSÄRÄUME IM WANDEL** mit dem Architekturforscher Lukas Vejnig und den Ressortverantwortlichen für Wohnbau und Raumordnung, Angelika Fritzl und Elias Molitschnig, wurde die Qualität gebauter Lebensräume und die Aufgabe der Politik besprochen.

Veronika Suschnig thematisierte im Ausstellungsbeitrag **HANDLE WITH CARE** die physischen und psychologischen Auswirkungen der Veränderungen sozialer Strukturen. Herwig Oberlerchner, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, referierte dazu über therapeutische Maßnahmen von psychischen Erkrankungen.

Hannes Zebedin zeigte mit seiner Installation **ZIEGELFENSTER #2 – MIGRATION IS 21ST CENTURY REVOLUTION** das Veränderungspotential von Migration auf. Christina Schachtner, Expertin in Migrationsfragen, betrachtete in ihrem Vortrag Migration als gesellschaftsverändernde Kraft und als Quelle kreativer Impulse.

Gudrun Lenk-Wane gestaltete die Installation **FETTE JAHRE** aus Plastikmüll, die den Ausstellungsraum wie eine Hügellandschaft durchzog. Thomas Bruderermann, Experte für Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung, referierte dazu über umweltfreundliches Denken und umweltschädigendes Handeln.

Das Künstlerkollektiv **UBERMORGEN** beschäftigte sich mit den Hybriden virtueller und physischer Welten und präsentierte im Werk-

zyklus **CEREBELLE TRIPTYQUE** digitale Kunstwerke. **Elsa Logar** visualisierte in der Comic-Serie **UTOPIE** und **NOSTALGIE** Szenarien der digitalen Lebenswirklichkeiten.

Catrin Bolt zeigte in der fotografischen Serie **MONOKULTURELLE STILLEBEN**, dass die Welt der Lebensmittel durch Monokultur eine andere geworden ist. Dokumentarfilmer Robert Schabus sprach gemeinsam mit Catrin Bolt über die aktuellen Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft.

DIE ZUKUNFT IST OFFEN.

Kulturinitiativen

Der **KUNSTVEREIN KÄRNTEN**, verantwortlich auch für die Projektabwicklung des Kunst Kulturjahres 2022, ging im Rahmen der Ausstellung **KITES AND F*CKUPS** den Herausforderungen kuratorischer Praxis im Ausstellungskontext nach.

Das Universitätszentrum **UNIKUM**, ein Ort für angewandte Kulturarbeit und kreativer Forschung, reflektierte in der Ausstellung **EUROPA VERSCHIEBEN** das unbegreifliche Kriegsgeschehen in unserer Nachbarschaft.

Der Verein **LENDHAUER**, fokussiert auf nachhaltige, kulturelle Stadtraumentwicklung, ließ durch eine performative Setzung von Folke Köbberling Schafe an der südlichen Böschung des Lendkanals weiden. Das Filmscreening von Katrin Hornek verwies auf die Eingriffe des Menschen in Ökosysteme.

Der **KUNSTRAUM LAKESIDE**, ein Ort der Produktion und Präsentation zeitgenössischer Kunst, warf mit dem Vortrag **UTOPIEN DER GEGENWARTSKUNST** von Sebastian Mühl und einer Lesung von Eva Engelbert einen spekulativen Blick in die Zukunft.

Das **MAHLER FORUM FÜR MUSIK UND GESELLSCHAFT** reflektierte im Gustav-Mahler-Komponierhäuschen in Maiernigg anhand ortsspezifischer Installationen von Dorit Margreiter und Maja Osojnik den künstlerischen Rückzug als alte Kulturtechnik.

GRÜNSPAN, die Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum in Mühlboden/Fef-

fernitz lud zum 4. Philosophicum ein und diskutierte die Frage: „Geht Welt mit oder ohne uns Menschen weiter?“

Die freie Kulturinitiative **CONTAINER 25**, mit Ausrichtung auf gesellschaftspolitische Fragestellungen, veranstaltete einen erinnerungspolitischen Stadtrundgang durch Wolfsberg und ging unter dem Titel **NULLPUNKT DER GEWALT IM LAVANTTAL** aktuellen Formen von Verfolgung und Diskriminierung nach.

Die **INITIATIVE DOMPLATZ** „Koroška & Kärnten gemeinsam erinnern/skupno ohranimo spomin“ setzt sich für eine offene und zukunftsorientierte Erinnerungskultur in Kärnten ein. Gemeinsam mit Künstler:innen und Historiker:innen wurden Strategien entwickelt, um den Domplatz zu einem Ort der Begegnung, der Erinnerung und des Widerstandes werden zu lassen. Die Gestaltungsvorschläge werden in Plakataktionen @dom.platz öffentlich vorgestellt und diskutiert.

Exposituren

Cornelius Kolig konnte noch persönlich durch sein **PARADIES** in Vorderberg im Gailtal führen und einen Einblick in sein Lebens- und Gesamtkunstwerk geben. Das weitläufige Areal war Werkstatt, Schaulager und Archiv für den Künstler und ist nun auch zu seiner Grabstätte geworden.

Pepo Pichler gewährte Einblick in seine Kunsthalle **KUNST-MILL-ANNEX** auf Schloss Schmelzhofen in St. Margareten im Lavanttal und präsentierte eine Auswahl seiner künstlerischen Werke, die vorwiegend aus Kunststoffüberresten der Industrieproduktion gefertigt wurden.

Werner Hofmeister stellte im **MUSEUM FÜR QUELLENKULTUR** in Klein St. Paul im Görtschitztal seine Untersuchungen zum Phänomen der Quelle vor. Seine Werke nehmen Bezug auf historische Fundstücke und verweisen auf die Kontinuität von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

MELITTA MOSCHIK



Logo von
CLOSE(D) FUTURE
Gestaltung:
Agentur Lux

Logotyp
CLOSE(D) FUTURE
Olikovanje:
Agencija Lux

PRIHODNOST JE BLIZU. V duhu tega slogana je bilo tematsko leto likovne umetnosti posvečeno ključnim vprašanjem prihodnosti, ki bodo trajno zaznamovala našo družbo. Svetovalni odbor za likovno umetnost je povabil koroške umetnice in umetnike ter kulturne pobude k predložitvi projektov na temo **CLOSE(D) FUTURE (Bližnja/zapečatená prihodnost)**. Izvedbo vsebinskega programa je vodila kuratorica Sandra Hölbling-Inzko v sodelovanju z Umetniškim društvom Koroška.

Leto umetnosti in kulture 2022 je od 6. aprila do 29. oktobra obsegalo šest razstav v projektnem prostoru CLOSE(D) FUTURE – Burggasse 8, devet prireditev koroških kulturnih pobud in vodenje po treh pridruženih prizoriščih. Prostorske instalacije, performansi in predavanja so bili posvečeni družbenim procesom in življenjski stvarnosti ter njihovi pogojenosti: www.closedfuture.at

Razstave

Nataša Sienčnik je s svojo instalacijo FUTURE GENERATOR (*Generator prihodnosti*) otvorila niz razstav. Obiskovalci so lahko na mešalni

mizi, povezani z LED-zaslonom, ustvarili svojo vizijo prihodnosti. Na okrogli mizi SPREMEMBE ŽIVLJENJSKIH PROSTOROV, na kateri so sodelovali raziskovalec arhitekture Lukas Vejnig in deželna uradnika, pristojna za področje stanovanjske gradnje in urejanja prostora, Angelika Fritzl in Elias Molitschnig, so razpravljali o kakovosti življenjskega prostora in nalogah politike.

Veronika Suschnig se je v svojem prispevku HANDLE WITH CARE (*Pozor, lomljivo*) posvetila fizičnim in psihološkim učinkom sprememb družbenih struktur. Herwig Oberlchner, specialist psihiatrije in psihoterapije, pa je ob tem predstavil terapevtske metode za zdravljenje psihičnih obolenj.

Hannes Zebedin je s svojo instalacijo ZIEGELFENSTER #2 – MIGRATION IS 21ST CENTURY REVOLUTION (*Opečnato okno #2 – migracije so revolucija 21. stoletja*) izpostavil priložnosti za spremembe, ki jih prinašajo migracije. Strokovnjakinja za migracije Christina Schachtner je v svojem predavanju migracije obravnavala kot silo, ki lahko preoblikuje družbo, in vir ustvarjalnih impulzov.

Gudrun Lenk-Wane je instalacijo FETTE JAHRE (*Leta debelih krav*) oblikovala iz odpadne plastike, iz katere je v razstavnem prostoru

ustvarila gričevnato pokrajino. Thomas Brudermann, strokovnjak za inovacije in trajnost, je ob tem spregovoril o okolju prijaznem razmišljanju in okolju škodljivem ravnanju.

Umetniški kolektiv **UBERMORGEN** se je ukvarjal s hibridi virtualnih in fizičnih svetov ter predstavil ciklus digitalnih umetnin CEREBELLE TRIPTYQUE. **Elsa Logar** je v nizu stripov UTOPIE und NOSTALGIE (*Utopija in nostalgija*) upodobila scenarije digitalne življenjske stvarnosti.

Catrin Bolt je v fotografski seriji MONOKULTURELLE STILLEBEN (*Monokulturna tihožitja*) pokazala, da je svet živil zaradi monokulture postal drugačen. Ustvarjalec dokumentarnih filmov Robert Schabus se je s Catrin Bolt pogovarjal o trenutnih pogojih v kmetijski proizvodnji.

PRIHODNOST JE ODPRTA.

Kulturne pobude

UMETNIŠKO DRUŠTVO KOROŠKA, odgovorno za izvedbo leta umetnosti in kulture 2022, se je v razstavi KITES AND F*CKUPS (*Zmaji in kiksi*) poglobilo v izzive kuratorske prakse v kontekstu razstav.

Univerzitetni kulturni center **UNIKUM**, prostor za uporabno kulturo in ustvarjalno raziskovanje, je v razstavi EUROPA VERSCHIEBEN (*Premikajmo Evropo*) obravnaval nepojmljivo vojno v naši sosesčini.

Društvo **LENDHAUER**, ki se posveča trajnostnemu kulturnemu razvoju mest, je kot del performativne postavitve Folkeja Köbberlinga paslo ovce na južnem obrežju vodnega kanala Lend. Projekcija filma Katrin Homek je opozorila na poseganje človeka v ekosisteme.

Galerija **KUNSTRAUM LAKESIDE**, prostor za ustvarjanje in predstavljanje sodobne umetnosti, je s predavanjem Sebastiana Mühla UTOPIEN DER GEGENWARTSKUNST (*Utopije sodobne umetnosti*) in branjem Eve Engelbert ponudila vpogled v ugibanja o prihodnosti.

Društvo **MAHLER FORUM FÜR MUSIK UND GESELLSCHAFT** je v uti skladatelj Gustava Mahlerja v Majerniku/Maiernigg na podlagi lokalno specifičnih instalacij Dorrit Margreiter in Maje Osojnik obravnavalo

umetniški umik kot staro kulturno tehniko.

GRÜNSPAN, platforma za umetnost in kulturo na podeželju, je v kraju Mühlboden/Feffernitz priredil četrto okroglo mizo Philosophicum, na kateri so razpravljali o vprašanju, ali se bo svet vrtel naprej z nami ljudmi ali brez nas.

Svobodna kulturna pobuda **CONTAINER 25**, ki se posveča družbenopolitičnim vprašanjem, je priredila spominski sprehod po Volšperku/Wolfsberg in pod naslovom NULLPUNKT DER GEWALT IM LAVANTTAL (*Ničelna točka nasilja v Labotski dolini*) raziskovala aktualne oblike pregona in diskriminacije.

Pobuda **INITIATIVE DOMPLATZ Koroška & Kärnten gemeinsam erinnern/skupno ohranimo spomin** se zavzema za odprto in v prihodnost usmerjeno spominsko kulturo na avstrijskem Koroškem. V sodelovanju z umetniki in zgodovinarji so razvili strategijo, kako bi lahko Stolnični trg (Domplatz) postal kraj srečevanja, spomina in upora. Predlogi za preoblikovanje trga so bili v obliki plakatov javno predstavljeni in dani v razpravo na Stolničnem trgu.

Pridružena prizorišča

Cornelius Kolig je obiskovalce še osebno vodil skozi svoj PARADIES (*Raj*) v Blačah v Ziljski dolini/Vorderberg im Gailtal in jim ponudil vpogled v svojo življenjsko in celostno umetnino. Obsežno območje je bilo umetnikova delavnica, razstavní prostor in arhiv, naposled pa je postalo še njegovo zadnje počivališče.

Pepo Pichler je za obiskovalce odprl svoj atelje KUNST-MILL-ANNEX na gradu Schmelzhofen v Šmarjeti v Labotski dolini/St. Margareten im Lavanttal in jim predstavil izbor svojih umetniških del, večinoma izdelanih iz ostankov umetnih mas iz industrijske proizvodnje.

Werner Hofmeister je v svojem MUZEJU IZVORNE KULTURE (*Museum für Quellenkultur*) v kraju Klein St. Paul v dolini Krčice/Görttschitztal predstavil svoje raziskave pojave izvora. Njegova dela se navezujejo na zgodovinske najdbe ter izpostavljajo kontinuiteto preteklosti, sedanosti in prihodnosti.

MELITTA MOSCHIK



Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels 2022, Landhaus Klagenfurt
Foto: Thomas Huda

Kärnten besitzt mit über 100 Einrichtungen eine **reiche und vielseitige Museumslandschaft**, die verschiedenste Sparten abdeckt und Besucher:innen sowohl mit Dauerausstellungen als auch mit speziellen Sonderpräsentationen immer wieder aufs Neue zu faszinieren weiß. Die Kärntner Kulturschätze werden in den großen Institutionen ebenso professionell präsentiert wie in vielen kleinen Häusern. In diesem Zusammenhang gebührt auch den vielen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter:innen in den Kärntner Museen entsprechende Anerkennung. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes wird das kulturelle Erbe des Landes bewahrt und auf spannende Weise anschaulich und interaktiv vermittelt.

Diese qualitätsvolle Museumsarbeit findet durch die Verleihung des **Österreichischen Museumsgütesiegels** durch die ICOM-Österreich (International Council of Museums) Bestätigung. Diese Auszeichnung garantiert die Qualitätssicherung sowohl in der musealen Präsentation als auch im Servicebereich. 2022 feierte das Museumsgütesiegel sein 20-Jahr-Jubiläum im Rahmen des Österreichischen Museumstages am 12. Oktober im Wappensaal des Klagenfurter Landhauses. 39 österreichische Museen, die nach den internationalen Richtlinien für ethische Museumsarbeit von ICOM (International Council of Museums) handeln und damit besondere Sammlungen bewahren und präsentieren, wurden im Zuge der Feierlichkeiten für ihre hervorragende Arbeit ausgezeichnet. Darunter gab es auch eine

Neuverleihung aus Kärnten, das **Anthofmuseum Feldkirchen**. Dieses bietet seinen Besucher:innen eine exemplarische Auswahl illustrativer Schaustücke aus der Feldkirchner Natur-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Ein breiter Sammlungsbogen umspannt das Museum mit bedeutenden Objekten: ob mittelalterlicher Schachtbrunnen, frühchristlicher „Valeriana-Stein“, die gotische Zinnflasche bis hin zu Feldkirchner Marionetten u. v. m. Somit verfügt die aktuelle Museumslandschaft Kärntens über 25 mit dem Museumsgütesiegel versehene Qualitätsbetriebe.

Schon 2021 wurde die bereits bestehende Qualitätsauszeichnung mit dem Museumsgütesiegel auch für die Hüttenberger Museen – dem **Bergbaumuseum und Schaubergwerk** in Knappenberg und dem **Heinrich Harrer Museum** in Hüttenberg – verlängert. Zur Hüttenberger Museumslandschaft zählen des weitern noch die Mineralienschau, das Puppenmuseum sowie das Freilichtmuseum Heft. In all diesen Sammlungen verwahrt die Marktgemeinde Hüttenberg ein umfangreiches kulturelles Erbe, das den Erzabbau, volkskundliche Schwerpunkte (Dokumentation zum Hüttenberger Reiftanz) sowie expeditions- und alpinismusgeschichtliche Ereignisse umfasst. Zudem wurden neben dem laufenden Betrieb Maßnahmen im Bereich von Sanierungen und zur inhaltlichen Neuausrichtung von Ausstellungen und Sammlungsmanagement gesetzt.

Der in diesem Beitrag mögliche, nur allzu kurze Streifzug durch die bunte Museumslandschaft Kärntens verdeutlicht die thematische Spanne, die dabei abgedeckt wird. Und er führt auch in geografischem Sinne in die unterschiedlichsten und zum Teil entlegensten Regionen des Bundeslandes.

In Fresach ist das im Zuge der Durchführung der Kärntner Landesausstellung *Glaubwürdig bleiben – 500 Jahre protestantisches Abenteuer 2009* gegründete **Evangelische Diözesanmuseum** beheimatet. Es hat sich seither als Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum, das 2011 mit dem Landesbaupreis ausgezeichnet wurde, etabliert. Neben der

eingerichteten Dauerausstellung zur Geschichte der Protestantinnen in Kärnten hat sich das ebenfalls mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnete Unternehmen zum Ziel gesetzt, durch jährliche Sonderausstellungen und Veranstaltungen gesellschaftlich und kulturhistorisch relevante Themen zu vertiefen und insbesondere auch zu einem interkonfessionellen Dialog zu führen. Die 2022 vertiefende Einblicke eröffnende Sonderausstellung setzte sich mit dem Thema: *WANDEL – Wie kommt das Neue ins System* auseinander.

Der Verein Dolomitenfreunde Friedenswege betreibt das **Freilichtmuseum am Plöckenpass** (Friedenswege „Le vie della Pace“) und das sich im Rathaus in Kötschach-Mauthen befindliche **Museum 1915 – 1918 „Vom Ortler bis zur Adria“**, das ebenfalls Träger des Österreichischen Museumsgütesiegels ist. Vom Verein auf einer Fläche von rund 600 m² errichtet und im Jahr 1992 eröffnet, dokumentiert es die Front vom Ortler bis zur Adria mit historischen Fotos und Dokumenten, zahlreichen Exponaten sowie dem Nachbau alpiner Stellungen. Der Weltkrieg der Jahre 1915 – 1918 hat in den Bergen zwischen Ortler und Isonzo zahlreiche Spuren hinterlassen. Die Dolomitenfreunde begannen 1973 verfallene Steige entlang der Gebirgsfront 1915 – 1917 mit Hilfe von Freiwilligen wiederherzurichten und als *Friedenswege* begehbar zu machen, nach dem Motto „Wege, die einst Fronten trennten, sollen uns heute verbinden!“ Zu den Aufgaben des Betreibers gehörten 2022 u. a. die jährlichen Instandsetzungsarbeiten im Freilichtmuseum, um die Sicherheit der Besucher in der Anlage zu gewährleisten, der Ankauf von Maschinen und die Wartung von Elektroinstallationen im Basislager, das Entfernen von umweltschädlichen Holzkonstruktionen an über 70 Objekten bzw. deren Neuaufbau mit Naturholz, der Austausch des Zugseils am Seilaufzug sowie die Ausrichtung zahlreicher Jubiläumsfeiern. Denn 2022 galt es in Kötschach-Mauthen gleich mehrerer Jubiläen zu gedenken: Der Verein durfte sein 50-jähriges Bestehen begehen, das Freilichtmuseum Plöckenpass feierte



sein 40-Jahr-Jubiläum und das Museum 1915 – 1918 würdigte sein bereits 30. Jahr!

Von der ehrenamtlichen Arbeit eines Vereins – dem Verein/Društvo Peršman – getragen wird auch das **Museum und die Gedenkstätte am Peršmanhof**. Das vom Verband der Kärntner Partisanen/Zveza koroških partizanov betriebene Museum existiert seit 1982 und erinnert an die Geschichte der Kärntner Slowen:innen während der Zeit des Nationalsozialismus. Auf Initiative des Vereins wurde der Peršmanhof 2012 zu einem modernen, zeitgeschichtlichen Museum ausgebaut und inhaltlich neugestaltet. Ganzjährig findet ein Jahresprogramm statt, das die Vermittlungsarbeit zu den Museumsinhalten als Herzstück der Vereinsarbeit erachtet. Dementsprechend wurde 2022 auch technisch mittels zeitgemäßer Audioguides nachgerüstet. Aber auch Führungen für diverse interessierte zivilgesellschaftliche oder private Gruppen werden umfassend angeboten. 2022 galt es, ein doppeltes Jubiläumjahr zu feiern: – 40 Jahre Museum Peršmanhof und 10 Jahre Neugestaltung des Museums, passende Anlässe, um den Peršmanhof als einen zentralen Gedenk- und Lernort für eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte Kärntens/Koroškas in Szene zu setzen. Im Jahr 2022 jährte sich darüber hinaus die zwangsweise Aussiedlung von über 1000 Kärntner Slowen:innen während des 2. Weltkriegs zum achzigsten Mal. Mehrere Kultur- und Diskursveranstaltungen ergänzten daher das allgemeine Vermittlungsprogramm.

ANDREA KIRCHMEIR

Jubiläumsfeier des Verein DOLOMITENFREUNDE im Basislager/Hausalm anlässlich des 50-jährigen Bestehens
Foto: Dolomitenfreunde



„Gleißler Museum“
in Unterthörl
Foto: BDA/Petra
Laubenstein

Das vielfältige und reichhaltige baukulturelle Erbe Kärntens erzählt die bewegte Geschichte unseres Bundeslandes. Meist handelt es sich dabei um denkmalgeschützte Substanz, deren Erhaltung für künftige Generationen auch eine staatliche Aufgabe ist. Der Vollzug des Denkmalschutzgesetzes fällt in die Kompetenz des Bundesdenkmalamtes. Selbstverständlich ist die Unterstützung der Pflege des baukulturellen Erbes auch ein wichtiges kulturelles Anliegen des Landes Kärnten. Vorrangiges Ziel dabei ist es, den Denkmalbestand vor irreversiblen Schäden zu bewahren. Folgend werden beispielhaft ein paar Projekte erwähnt und kurz beschrieben.

In Kärnten umfasst allein der denkmalgeschützte Bestand rund 3.000 Objekte. Dazu zählen Kirchen, Klöster, Stifte, Pfarr- und Friedhöfe, Kalvarienberge, Kreuzwege, historische Orts- und Stadtkerne, Wehrbauten, Burgen, Ruinen, Schlösser, staatliche Gebäude, Wohnhäuser, Bauernhöfe, Bildstöcke, Gärten, Industrieanlagen, archäologische Relikte und zahlreiche Einzelobjekte.

Traditionellerweise kommt der sakralen Denkmalpflege in Kärnten mit über tausend

überwiegend mittelalterlichen Kirchen mit ihren Flügelaltären sowie den Wand- und Glasmalereien eine bedeutende Rolle zu. Daher wurden zum Beispiel in der Filialkirche Hl. Ruprecht in Pöckau die Freilegungen der um 1500 datierten Wandmalereien an der Triumphbogenwand, die als Besonderheit einen gemalten Flügelaltar darstellen, nachgebessert und retuschiert. Durch diese Maßnahmen wurde nicht nur die Qualität der Lesbarkeit der Fresken erhöht, sondern auch deren Gesamtwirkung wesentlich gesteigert.

In Rosenbach wurden an einer geschichtsträchtigen Kapellenruine weiterführende Arbeiten durchgeführt. Dort wurde im Jahr 1903 während des Tunnelbaus für die Eisenbahn durch die Karawanken eine Aufbahrungskapelle errichtet, die dann während der Kampfhandlungen um den Grenzverlauf 1919 zerstört, aber 2015/16 als Mahnmahl gegen den Krieg konserviert wurde.

Weiters wurden in der Fürnitzer Pfarrkirche Hl. Michael die Neuanfertigung der beiden Bleiverglasungen am Orgelfenster aus mundgeblasenem Echtantik-Opal-Überfangglas zum Schutz der Orgel unterstützt und in Reisach an der

Westfassade der Pfarrkirche Hll. Petrus und Paulus die Gesims Abdeckungen in Kupfer hergestellt sowie das Vordach mit Holzschindeln neu eingedeckt. Außerdem wurde die reich dekorierte spätgotische Holzdecke der Finkensteiner Filialkirche Hl. Margaretha, die in der Vergangenheit mit einem Insektizid behandelt wurde, von den giftigen Substanzen gereinigt.

Burgen und Schlösser sind bestimmende Blickpunkte in der Kulturlandschaft Kärntens und stellen ein wertvolles historisches Erbe dar, an dem laufend Maßnahmen gesetzt werden müssen. Daher wurden die Dachsanierungsarbeiten am Schloss Bodenhof in der Gemeinde St. Stefan im Gailltal sowie die Restaurierung eines Altarbildes in der Kapelle des Schlosses Wolfsberg befürwortet. Ebenso wurde die Erneuerung des schon sehr undichten Daches der Gruft der Grafen Lodron am Schloßbichl in Gmünd mitgetragen.

Besonders ist ein Burgenbau Projekt, das in unmittelbarer Nähe Friesachs realisiert wird. Über einen Zeitraum von rund 30 Jahren hinweg wird eine mittelalterliche Burg (Höhenburg aus der Stauferzeit) mit mittelalterlicher Technik und mittelalterlichen Methoden errichtet, wobei ein besonderes Augenmerk auf eine größtmögliche Authentizität gerichtet ist. Speziell angebotene Vermittlungsaktivitäten wurden mit Landesmitteln unterstützt.

Auch im städtischen Bereich wurden wieder Sanierungsmaßnahmen gefördert. So wurde 2022 im „Stadtkunstwerk“ Friesach zum aufwendigen Erhalt der mächtigen Stadtmauer beigetragen, aber auch Maßnahmen an Einzelhäusern durchgeführt. Zum Beispiel wurden die fachgerechten Arbeiten und Forschungen am Friesacher Haus Fürstenhofgasse 10 fortgesetzt. Dabei wurde eine kontinuierliche Entwicklung seit dem Jahre 1280 nachgewiesen. 2022 wurden die Innenhof- und die Südfassaden in Kalktechnik wiederhergestellt. Stadtgeschichtlich interessant sind auch Bauforschungen und archäologische Erfassungen der Altstadtkerne. Daher wurde die bauhistorische Dokumentation im Klagenfurter Haus Fleischbankgasse 3 bis 5 befürwortet.

Abschließend sollen noch die Unterstützung von Maßnahmen an zwei besonderen Objekten erwähnt werden: So wurden die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten von Fresken mitgetragen, die 1929 Studenten der Kolig – Werkstatt unter Anleitung Anton Mahringers im Gartenpavillon beim ehemaligen Gasthof Michor in Nötsch geschaffen haben. Diese „Probefresken“ dienten als Vorlage für die Klagenfurter Landhausfresken, die in der NS Zeit zerstört wurden. Ähnlich bemerkenswert sind auch die Malereien in der nun als „Gleißler Museum“ genutzten 300 Jahre alten Gemischtwarenhandlung in Unterthörl. Im Gewölbe des an der Landstraße nach Tarvis gelegenen Gebäudes kamen klassizistische Ringgirlanden aus Lorbeer zum Vorschein, die die Initialen eines vorherigen Besitzers einfassten und die nun restauriert wurden.

MARIO WASTE

(Im Artikel wurden die fachlichen Expertisen von Gorazd Živkovič, Geraldine Klever, Jürgen Moravi und Doris Petautschnig, alle Bundesdenkmalamt Landeskonservatorat Klagenfurt, berücksichtigt)



Detail aus den
„Probefresken“
des Nötscher
Gartenpavillon
Foto: BDA/Petra
Laubenstein



Singgemeinschaft Krumpendorf – Auftritt beim Tag der Volkskultur
Foto: Hude

Volkskultur ist die Alltagskultur, die von den Kärntnerinnen und Kärntnern oft bewusst, oft unbewusst gelebt wird und sich neben dem Singen, Tanzen, Musizieren, Dichten, dem Theaterspielen, dem Bewahren von Bräuchen und Traditionen in unserer Sprache, Kleidung, Ess- und Trinkkultur und in unserem Auftreten widerspiegelt. In Kärnten sind rund 100.000 Menschen im volkskulturellem Bereich aktiv und engagieren sich in den Verbänden, in Vereinen oder im Rahmen sonstiger Aktivitäten. Hervorzuheben sind das in der Volkskultur vorherrschende Ehrenamt und die vielen tausenden Stunden, die von den Akteur:innen und Funktionär:innen jährlich für die Volkskultur und das Brauchtum in Kärnten geleistet werden.

Zartes Erwachen

Auch der Beginn des Jahres 2022 war – wie bereits die Vorjahre – von den einschneidenden Auswirkungen und Maßnahmen der anhaltenden COVID-19 Pandemie gezeichnet. Nach einer langen und prägenden Zeit des Verzichts, der Einschränkungen und Unsicherheiten gelang es der Kärntner Volkskultur, wieder Schritt für Schritt den Betrieb aufzunehmen. Es war ein Weg mit vielen Herausforderungen, der von den ehrenamtlichen Akteur:innen und Funktionär:innen mit viel Engagement, mit Mut und Zuversicht gemeistert wurde – so dass am Ende die Freude überwiegen konnte.

Tag der Volkskultur

Bei herrlichem Wetter fand der Tag der Volkskultur am 12. Juni 2022 nach zweijähriger Pause im Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal statt. Nach der Festmesse im Dom zu Maria Saal und anschließendem Festzug folgte der traditionelle Festakt der Gesellschaft der Gendarmen- und Polizeifreunde Kärntens. Das Frühschoppenkonzert rundete den Vormittag ab. Am Nachmittag wurde auf drei Bühnen am gesamten Museums Gelände ein abwechslungsreiches Programm mit über 20 Volksmusik-, Tanz-, Theater- und Gesangsgruppen aus ganz Kärnten geboten. Die Verbände der ARGE Volkskultur präsentierten sich in den verschiedenen Häusern des Freilichtmuseums mit interessanten Themen. Kunsthandwerk und die Aktivitäten der Kärntner Jägerschaft waren ebenfalls vor Ort. Einen besonderen Schwerpunkt bildete der Programmpunkt „Kind, Jugend und Soziales in der Volkskultur“ – dabei hatte neben der Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt, der Volksschule und dem Kindergarten Maria Saal auch die integrative Volksmusikgruppe von Musica Kontakt ihren Auftritt.

Lange Nacht der Museen – Lange Nacht der Chöre

Am 1. Oktober 2022 nahm das Haus der Volkskultur mit den dort ansässigen Verbänden der ARGE Volkskultur erstmals an der Langen Nacht der Museen teil. Es erwartete die Besucher:innen dabei viel Wissenswertes über die Verbände, deren Aktivitäten und das Haus als volkskulturelles Kompetenzzentrum. Ein musikalisches und gesangliches Rahmenprogramm begleitete die Besucher:innen durch diese Lange Nacht.

Am 25. Mai 2022 fand die Lange Nacht der Chöre in Kooperation mit dem Kärntner Sängerbund statt und verzauberte die Klagenfurter Innenstadt mit einer gesanglichen Klangwolke. Es nahmen daran 43 Chöre und Ensembles mit über 800 Sängerinnen und Sängern aus ganz Kärnten teil.

Museum und Schule – „Anpacken“

Mit dem bestehenden Vermittlungsangebot „Museum und Schule“ konnten im Jahr 2022 über 1.000 Schüler:innen aus Kärnten die Sehenswürdigkeiten und die Kulturgeschichte im Freilichtmuseum Maria Saal vor Ort erleben.

Die Veranstaltungsreihe „Anpacken – Handwerkszeug für Vereinsarbeit und Ehrenamt“ konnte in Kooperation mit dem Kärntner Bildungswerk wieder in Präsenzform im Lavantinum St. Andrä stattfinden und in Workshops interessante Themen unter anderem zu Vereinswesen, Kommunikation & Motivation, Pressearbeit und Vereinsplanung vermitteln.

Kärntner Brauchtumsmesse

Vom 11. November bis 13. November 2022 fand die Kärntner Brauchtumsmesse gemeinsam mit der Familien- und Gesundheitsmesse am Klagenfurter Messegelände statt. Mit Ausblick auf das avisierte „Jahr der Kärntner Volkskultur 2023“ präsentierte sich die Brauchtumsmesse mit einem neuen Auftritt: Die Verbände der ARGE Volkskultur zeigten sich mit ihren 21 Dachverbänden in neuer Form und mit einem interaktiven Bereich für Schauhandwerken. Auf der erweiterten Brauchtumbühne wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Gesang, Musik, Theater, Trachtenmodeschauen, Dichtung und Tanz aus ganz Kärnten geboten. Thematisch wurden dabei Schwerpunkte gesetzt: so war erstmals das Faschingswecken der Kärntner Faschingsgilden am 11.11. um 11.11 Uhr auf der Brauchtumbühne ebenso zu sehen wie die kulturelle Präsentation der Regionen Jauntal und Lesachtal mit volkskulturellen Beiträgen. Anlässlich der Brauchtumsmesse konnten 12 Persönlichkeiten, die besondere und langjährige Tätigkeiten im Bereich der Volkskultur geleistet hatten, als Botschafter:innen der Volkskultur geehrt und ausgezeichnet werden. Neben der Georg-Bucher-Preis-Verleihung als höchste Auszeichnungen für Engagement im Amateurtheaterbereich, konnten auch die Kärntner Löwen an vier Musikkapellen



Volkstanzgruppe Maria Luggau – Auftritt bei der Kärntner Brauchtumsmesse
Foto: Hude

als Auszeichnung für ihre Qualitätssteigerung vergeben werden. Im Anschluss daran bestand die Gelegenheit, die prämierten Musikkapellen auch „live“ auf der Bühne zu erleben. Auf die Besucher:innen warteten weiters ein Brauchtumsdorf, Krippenausstellungen sowie regionale Köstlichkeiten des Genusslands Kärnten und vieles mehr.

Förderungspreis für Volkskultur 2022

Der Förderungspreis des Landes Kärnten für Volkskultur 2022 wurde an Frau Mag.^a Christina Kleinfencher verliehen.

FRIEDRICH SCHWARZ

Trachtenkapelle Arriach – Auftritt bei der Kärntner Brauchtumsmesse – Frühschoppenkonzert
Foto: Hude





15 Jahre Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt v.l.n.r. Katharina Godler (Sonderpreis des Landes Kärnten), LH-Stv.ⁱⁿ Beate Prettnner, Günter Schmidauer, Harald Raffner
Foto: STW/Helge Bauer

Nach den Einschränkungen der letzten Jahre fand das literarische Leben in Kärnten 2022 allmählich zu einer Art Normalbetrieb zurück, wenngleich die Pandemie ihre Spuren hinterlassen hatte und das Publikum sich erst nach und nach bei Präsenzveranstaltungen einstellte. Das Land Kärnten war bestrebt, mit gezielten Maßnahmen – von der Förderung einzelner Projekte oder ganzer Jahresprogramme bis hin zur Vergabe von Literaturpreisen und Stipendien – die literarischaffenden bestmöglich zu unterstützen.

Der **Kärntner Schriftsteller:innenverband** bot mit bewährten Formaten und neuen Akzenten Programm – ganzjährig und landesweit. Neben dem im Vorjahr begründeten Literaturfest „Auftürmen“ in Friesach erfolgte mit dem Poesie-Festival in Seeboden am Millstätter See eine Schwerpunktsetzung im

Oberkärntner Raum. Ein Höhepunkt war auch die Ausrichtung des KSV-Literaturwettbewerbs für neue Literatur (Prosa), der bereits so manche literarische Karriere befördert hat und den das Land Kärnten durch die Vergabe eines Anerkennungs- und eines Sonderpreises unterstützt.

Die Resilienz heimischen Literaturschaffens stellte einmal mehr auch **BUCH13**, der Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur in Villach, unter Beweis, der sein „hochdosiertes“ Programm unter dem Jahrestitel „Wortschutzimpfung. Literatur bleibt“ verabreichte. Mit der Sonderveranstaltung „Fair Pay“ wurde ein im Zusammenhang freien Kulturschaffens brisantes Thema aufgegriffen. Durch das Stipendien-Projekt „Literatur im Süden“ gelang es zudem erneut, Villach als sommerliche Autor:innen-Residenz zu positionieren.

Als gewichtiger Player hat sich auch das vom Verein ProMölltal ausgerichtete **Mölltaler Geschichten-Festival** etabliert, das 2022 in ein erfolgreiches siebentes Jahr ging. Unter Einbindung der zwölf Mölltaler Gemeinden wurde wiederum eine gesamte Talschaft mit Literatur belebt, Publikation, einschlägige Vernetzung im überregionalen Literaturbetrieb und kulturtouristische Side-Effekte inklusive. Seit dem Vorjahr wird der Hauptpreis durch das Land Kärnten vergeben.

Grund zum Feiern hatte man auch beim **Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt**.



Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens haben Juryvorsitzender Günter Schmidauer und Preis-Erfinder Harald Raffner die Publikation „Kärnten Poesie“ herausgegeben. Damit liegt nicht nur eine lyrische Blütenlese der letzten fünfzehn Jahre vor, sondern auch eine informative Dokumentation eines Preises, der beweist, dass Lyrik ein breitenwirksames Genre sein kann. Das Land Kärnten unterstützt auch hier mit der Vergabe eines eigenen Sonderpreises.

Mit den **Tagen der deutschsprachigen Literatur** wurde einer der bedeutendsten Literaturpreise im deutschen Sprachraum ebenso gefördert wie die literarischen **Nachwuchsbewerbe** im Land, darunter der „Junior Bachmann-Literaturwettbewerb“ in Klagenfurt, der „Bachmann-Junior-Preis Hermagor“ und der slowenischsprachige Bewerb „Pisana promlad“ der gemeinnützigen Volbank Stiftung/Volbankova ustanova. Sie alle vereint das Ansinnen, junge Menschen zum Schreiben zu ermutigen und ihnen erste Schritte in der literarischen Öffentlichkeit zu ermöglichen.

Ungebrochen auch das Engagement der **Kärntner Verlage**, die – zahlreichen Herausforderungen, insbesondere der Konkurrenz überregionaler Konzernverlage zum Trotz – anspruchsvolle Buchprojekte realisierten und mit einer jeweils sehr spezifischen Programmatik Kärnten als zweisprachigen Literatur- und Verlagsstandort positionieren konnten.



Links: Ehrenzeichen-Verleihung an KSV-Präsidentin Gabriele Russwurm-Biró durch Landeshauptmann Peter Kaiser und Landtagsabgeordnete Ruth Feistritzer
Foto: LPD/Helge Bauer

Rechts: Mölltaler Geschichten Festival 2022 v.l.n.r. LRⁱⁿ Sara Schaar, Elisabeth Kofler-Weichselbraun (Literaturpreis des Landes Kärnten für Kurzgeschichten), Organisationskomitee-Mitglied Gustav Tengg
Foto: ProMölltal/Heidi Schober

Breit war wiederum die Palette der geförderten **Einzelpublikationsprojekte**, die von Kinderbüchern über Lyrik und Prosa bis hin zu Literaturzeitschriften oder Graphic Novels reichte. Durch die Vergabe von zehn **Stipendien zur Finalisierung literarischer Projekte** konnten Autor:innen in ihrer schriftstellerischen Arbeit direkt gefördert und zur Umsetzung qualitätsvoller Neuerscheinungen aus Kärnten beigetragen werden.

Mit dem **Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv** unterstützt das Land Kärnten die zentrale literarische Einrichtung im Land, die mit den drei Säulen Wissenschaft, Veranstaltungen und Archiv zur Sicherung literarischer Vermächtnisse ebenso beiträgt wie zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung der Literatur und des literarischen Lebens in Kärnten.

KATHARINA HERZMANSKY

KSV-Literaturwettbewerb 2022 v.l.n.r. Alexander Cimzar (Anerkennungspreis des Landes Kärnten), Sieglind Demus (Sonderpreis des Landes Kärnten), Christa Raich (Newcomer-Literaturpreis der Landeshauptstadt Klagenfurt)
Foto: LPD/ Helge Bauer



Junior Bachmann Literaturwettbewerb 2022
Foto: Lena Tomitz



Sonusiade
AUREUM Saxo-
phon Quartett
Foto: Julia Wesely

Eines der führenden Vokalensembles Österreichs beging dieses Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum. Der **Hortus Musicus** wurde ursprünglich als Vokal- und Instrumentalensemble für Alte Musik gegründet. Mit der Uraufführung von Dieter Kaufmanns „Volksoper“ bei den Wiener Festwochen 1984 – vom Ensemble musikalisch und szenisch gestaltet – begann die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik. In den folgenden Jahren schrieben Komponisten von Renè Clemencic über Wolfgang Liebhart, Bruno Strobl bis zu Gerhard Lampersberg speziell für den „Musikalischen Garten“.

Der Jubiläumsreigen des Ensembles wurde mit den Konzerten *Auf einmal musste ich singen* mit Musik vom Gründer und Leiter Günter Mattitsch gestartet, den Abschluss bildete das Projekt *Tich Tach Toch*, welches sich nicht zuletzt auch anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Kulturinitiative ARCADE des Ensembles der Musik der Gegenwart verpflichtete und mit einem Streichensemble u.a. drei Uraufführungen von

Dietmar Kaufmann, Wolfgang Liebhart, Wilfried Satke präsentierte.

Die Konzertreihe **Sonusiade** feierte heuer sein fünfjähriges Jubiläum. Die kammermusikalische Reihe unter der künstlerischen Leitung von Janez Gregorič präsentierte im Museum Liaunig in Neuhaus/Suha Größen aus der heimischen als auch der internationalen Musikwelt. Die gefeierte Mezzosopranistin Bernarda Fink bot mit Tommaso Huber (Akkordeon), Sebastian Gürtler (Violine), Marta Sudraba (Cello) und Gustavo d'Ippolito (Kontrabass) ein facettenreiches Jubiläumskonzert. Im Gastkonzert des St. Pauler Kultursommers nahmen Katrin Koch (Sopran) Martin Achrainer (Bariton) und Christian Koch (Klavier) das Publikum mit auf eine halbszenische Reise in Hugo Wolfs sehnsüchtig-melancholische und amüsante Welt. Das AUREUM Saxophon Quartett vereinte im SONUS-Gastkonzert Klassik, Jazz, Welt- und Volksmusik auf höchstem Niveau. Beim Abschlusskonzert spielte das Acies Quartett drei Meisterwerke der Quartettliteratur von Joseph Haydn, Giya Kancheli und Ludwig van Beethoven.

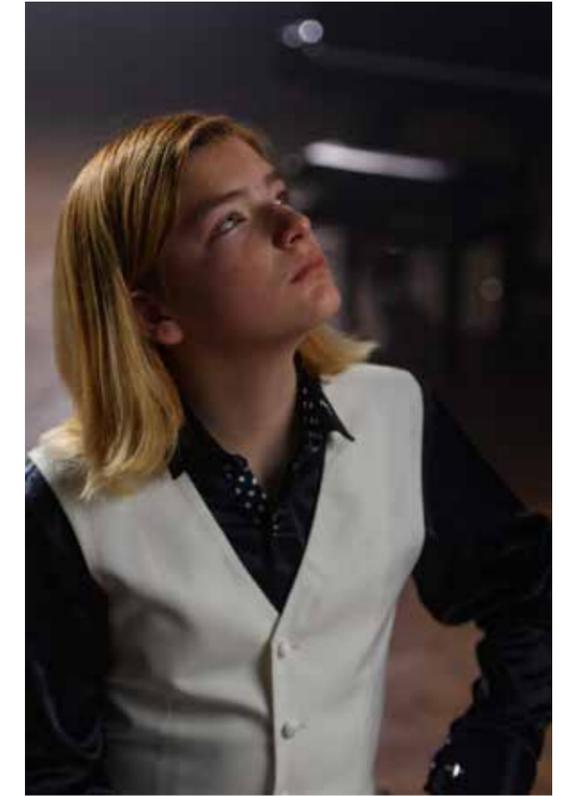
„Pange lingua vox adonis nobilem praelatum de solio“. Mit diesen Worten rühmt der mittelalterliche Dichter in einem Gedicht der Carmina Burana die Lebensfreude am Hof des Propstes in Maria Saal, eine Dichtung, die – zumindest teilweise – vor 800 Jahren in Kärnten entstanden ist. Anlässlich dieses Jubiläums brachten rund 200 Choristen beim Abschlusskonzert der Saison 2021/22 des **Musikvereins** und der **Jeunesse** die eindrucksvolle Vertonung dieser Lieder durch Carl Orff in einer neuen Instrumentation für Percussion-Ensembles im stimmungsvollen Freilichtmuseum Maria Saal zur Aufführung. Der enorme Klangapparat des Studio Percussion Graz, des Coro del Friuli Venezia Giulia, des Maria Saaler G'Leits, des Südklang Chors Wien, der VS Maria Saal sowie die Solisten Christina Tschernitz (Sopran) und Christoph Gerhardus (Bariton) – geleitet von Ernest Hoetzel – wurden vom begeisterten Publikum mit stehenden Ovationen bedacht.

Die **Musikwochen Millstatt** feierten im Jahr 2022 ihr 45-jähriges Jubiläum ganz unter

dem Motto „Kostbarkeiten – Lustbarkeiten“ mit einer besonders erlesenen Auswahl an regionalen und internationalen Stars, Orchestergrößen und Ensembles. Offiziell eröffnet wurde das Festival durch das Millstatt Festival Orchester (MFO) mit Ausnahmetalent Elias Keller. Startenor Piotr Beczala überreichte in der Stiftskirche, begleitet von Helmut Deutsch am Klavier, einen „sommerlichen Liederstrauß“. Stammgast Thomas Hampson begeisterte das Publikum mit einer sanglichen Ode an Komponisten wie George Gershwin, Cole Porter, Walter Jurmann, Erich Wolfgang Korngold und Robert Stolz.

Das Kammermusikensemble der Wiener Philharmoniker, unter der Leitung von Daniel Froschauer und die österreichische Sopranistin Lydia Rathkolb beschlossen mit „Glanzvollen philharmonischen Höhepunkten“ den Musiksommer am See.

Das Gitarrenfestival **La Guitarra esencial** präsentierte in seiner 15. Jubiläumsausgabe unter dem Motto „The Power of Women“ ein vielfältiges Programm mit außergewöhnlichen Musiker:innen. Das Auftaktkonzert mit der amerikanischen Sopranistin Michèle Crider war mit Julia Malischnigs Eigenkomposition *Peace For Kyiv* den Opfern des Ukraine Krieges gewidmet. Weiters begeisterten u. a. die aus Gambia stammende Kora-Virtuosin und Sängerin Sona Jobarteh, die vietnamesische Gitarristin Thu Le, das Crossover-Duo Bartolomey Bittmann, der italienische Star-Gitarrist Manuel Randi sowie Yuliya Lonskaya und Lulo Reinhardt,



Musikwochen
Millstatt
Elias Keller
Foto: Musikwo-
chen Millstatt

der bosnische Künstler Božo Vrećo und der weltbekannte Gitarrist und Lautenist Edin Karamazov sowie das amerikanische Kult-Duo Tuck & Patti das Publikum.

Der **Carinthische Sommer** wählte dieses Jahr das Motto „Die Zerbrechlichkeit der Geometrie“, angeregt durch Gedanken von Günther Domenig, dessen Todestag sich heuer zum



Carinthischer
Sommer
Fazil Say
Foto: Ferdinand
Neumüller



Carinthischer Sommer
SpatSonore
Foto: Ferdinand-Neumüller

zehnten Mal jährte. So wurden die Wechselwirkungen von Musik und Architektur in zahlreichen Konzertbeiträgen beleuchtet. In seinem Opus Magnum, dem Domenig Steinhaus, konnte das Publikum zwei außergewöhnliche Konzerte erleben: Bei den *Lebenszeichen – alte und neue Lieder aus dem Alpen-Adria-Raum* und dem französischen Experimentalmusik-Kollektiv „Spat‘Sonore“ mit Improvisationen an der Klangmaschine Spat. Auch die Stahl-Glas-Konstruktion, mit der Domenig die historischen Eisenwerkanlagen in der Heft überbaut hat, war Schauplatz des Festivals. Das Crossover-Ensemble CrossNova setzte im Rahmen der Reihe *Carinthischer Musiksalon* Domenigs kontrastreiche Architektur musikalisch gekonnt in Szene.

Eröffnet wurde im Congress Center Villach mit der österreichischen Erstaufführung eines internationalen Experiments: Das Ensemble

Prisma Wien spielte unter Thomas Fheodoroff Beethovens 10. Symphonie, die nur in Skizzen und Notizen vorlag, aber von einer künstlichen Intelligenz vollendet wurde.

Ein weiteres Highlight der Saison war der Auftritt des Pianisten Rudolf Buchbinder, welcher zu seinem 50-jährigen Bühnenjubiläum beim Carinthischen Sommer mit Sonaten von Beethoven und Schubert sein Publikum begeisterte.

Insgesamt standen 22 Konzerte auf dem Programm: u. a. mit Lukas Kranzelbinder und Shake Stew, der Weltklasse-Klarinettistin Anat Cohen und dem brasilianischen Gitarristen Marcelle Gonçalves, dem Wiener Jeunesse Orchester mit der jungen Schlagzeugin Vivi Vassileva, mit dem Cinquecento-Renaissance Vokal, Anika Vavić und – erstmals – ein Black-Metal-Akustik-Konzert mit der Gruppe „Dornreich“. Beendet wurde die erfolgreiche Saison 2022



Links: Carinthischer Sommer
CrossNova
Foto: Ferdinand-Neumüller

Rechts: Carinthischer Sommer
Rudolf-Buchbinder
Foto: Marco-Borggeve



Ende August mit einem Konzert des Mahler Chamber Orchestras und den Weltklassesolist:innen Isabelle Faust (Violine) und Antoine Tamestit (Viola) unter der Leitung von Matthew Truscott.

Selten gespielte Werke neu inszeniert, das ist das bewährte Konzept für die **Sommeroper im Amthof** Feldkirchen. Im Jahr 2012 begann diese Erfolgsgeschichte, die aus der Idee heraus entstand, auch im Sommer dem Kärntner Publikum sowie auch den Gästen, die in Kärnten ihren Urlaub verbringen, Opern- und Operettenaufführungen zu bieten.

Dieses Jahr verhalf das Team rund um Johannes Hanel der komischen Oper *Der Eifersüchtige und seine Witwe (Il geloso e la sua vedova)* von Nicola de Giosa aus dem 19. Jahrhundert zu ihrer österreichischen Erstaufführung und zu ihrer Uraufführung in deutscher Sprache – in einer eigenen Bearbeitung für die Sommeroper im Amthof.

Mit der Wiederentdeckung dieses Belcanto-Schatzes aus der Feder eines vergessenen neapolitanischen Meisters entführte das Ensemble sein Publikum musikalisch in den Süden Italiens – zur temperamentvollen und vergnüglichen Geschichte rund um eine reiche Wirtin, ihre Verehrer und – ihren totgeglaubten Gatten.

Die **IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik** ist eine der ältesten und größten Institutionen zur Förderung und Verbreitung von aktuellen Tendenzen in der musikalischen Gegenwart. Bereits im Jahr 1922 hat sich die „International Society for Contemporary Music“ in Salzburg begründet und ist zu einer Gesellschaft in 60 Ländern auf allen Erdteilen ausgewachsen. Die österreichischen Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum begannen in Salzburg mit einem Festakt, der Eröffnung einer Wanderausstellung sowie einem Festkonzert bei den Salzburger Festspielen. Die Zweigstelle Kärnten feierte zudem ihr 45-Jahr-Jubiläum mit einem vielfältigen Programm – mit Gästen wie dem Mondrian Ensemble, Ensemble

Platypus und internationalen Solist:innen wie Jaron Deutsch, Annelie Gahl und Klaus Lang, George Kentros u. a. Den Höhepunkt bildete ein Drei-Tages-Festival im Konzerthaus in Klagenfurt.

Vor nunmehr zwanzig Jahren gründete der **Musikverein Kärnten** die **Euro Symphony SFK**, dessen Intention es war, dass Musiker:innen aus der Alpen-Adria-Region in Freundschaft miteinander musizieren. Diesem Jubiläum wurde in einem Festkonzert unter der Leitung von Ernest Hoetzl im Wappensaal des Klagenfurter Landhauses gedacht.



IGNM
Ensemble Platypus
Foto:
Michael Watzenig

Auf dem Programm standen neben der weitestgehend unbekanntesten Symphonie Nr. 37 von Wolfgang A. Mozart sein beliebtes Konzert für Flöte und Harfe mit dem italienischen Flötisten Massimo Mercelli und der Kärntner Harfenistin Hannah Senfter.

Höhepunkt des Konzertes mit Mezzosopranistin Bernarda Fink war die Aufführung einer Komposition des jungen preisgekrönten Komponisten Christof Ressi, eine Vertonung von fünf Gedichten der slowenisch-kärntnerischen Dichterin Maja Haderlap.

MARION MAYR



20-Jahr-Feier
neuebuehnevillach
LHStv. Martin Gruber, Obmann des Vereins neuebuehnevillach KO Mag. Markus Malle, Administrative Leiterin Mag. Waltraud Hintermann, LH Dr. Peter Kaiser
Foto: Patrick Connor Klopff

Spätestens im dritten Corona-Jahr machte sich in der freien Szene Erschöpfung breit. Lockdowns, Verschiebungen und Absagen von Veranstaltungen hatten sehr an den organisatorischen Ressourcen gezehrt und auch die letzten Optimisten wurden immerzu aufs Neue enttäuscht. Erst im Laufe des Jahres verbesserte sich die Lage die Pandemie betreffend und es stellte sich langsam so etwas wie „Normalität“ ein. Da hatte allerdings bereits die nächste Krise Kurs aufgenommen: Mit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine erreichte der Krieg Europa. Die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung in der Ukraine sind katastrophal, das menschliche Leid ist unfassbar. Die sich im Zuge der Entwicklungen auch hierzulande ergebenden Teuerungen der Energie- und Lebenskosten erscheinen im Vergleich dazu nur als Nebensächlichkeiten, allerdings wurde die bereits geschwächte freie Szene dadurch stark betroffen.

Budget. Die Gesamtausgaben in der Sparte Darstellende Kunst betragen im Jahr 2022

insgesamt rund 11,9 Mio. Euro (2021: 10,72 Mio. Euro; 2020: 11,46 Mio. Euro). Davon entfielen 10.573.410,- Euro auf das Stadttheater Klagenfurt zuzüglich einer Projektförderung für die Fernsehaufzeichnung des Stückes „NICHT SEHEN“ in Höhe von 29.900,- Euro.

Auf den Bereich Amateur- und Laientheater, der aus dem Budget von Volkskultur und Brauchtum gefördert wird, entfallen 64.300,- Euro zuzüglich der Subvention an das Theater-Service Kärnten in Höhe von 75.000,- Euro, in Summe ergibt dies 139.300,- Euro.

Für die Aufführungen des „Theaterwagen Porcia“ in 36 Gemeinden wurden jeweils 500,- Euro, insgesamt 18.000,- Euro gewährt.

Erhöhungen sind für die freie Szene zu verzeichnen: Insgesamt rund 1,1 Mio. Euro flossen in die freie Theater-, Tanz- und Performanceszene. Die Jahres- und Projektförderungen betragen in Summe 1.068.147,- Euro und damit um über 120.000,- Euro mehr als im Vorjahr. (2021: 946.684,45 Euro; 2020: 848.416,- Euro). Für die Interessensvertretungen IG TTPKK, IG Netz und ASSITEJ wurden in Summe 29.840,- Euro aufgewendet. Insgesamt wurde auch der „Vor-Corona-Vergleichswert“ für 2019 (927.000,- Euro) um knapp 150.000,- Euro überschritten. Hinzu kommen noch sieben Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler:innen zu jeweils 2.760,- Euro, in Summe somit 19.320,- Euro.

20 Jahre neuebuehnevillach. Seit mittlerweile 20 Jahren wird in der neuebuehnevillach Gegenwartstheater zur Aufführung gebracht. Bei der Jubiläumsfeier wurde Bilanz gezogen: Insgesamt zählte man 220 Theaterproduktionen, 3.750 Vorstellungen und mehr als 240.000 Besucher:innen. Anlässlich des Jubiläums hieß es „Sie wünschen – wir spielen“: Dem Stammpublikum wurden 15 Produktionen aus den letzten 20 Jahren zur Auswahl gestellt, aus denen jenes mit den meisten Stimmen wiederaufgenommen wurde. Daniel Glattauers *Die Wunderübung* aus 2016 unter der Regie von Intendant Michael Weger konnte die Entscheidung für sich gewinnen.

Doch anfangs fiel das Jubiläumsjahr noch wenig erfreulich aus – wie schon in den Vor-



neuebuehnevillach
Die Wunderübung
Intendant Michael Weger mit Erik Jan Rippmann und Sonja Romei
Foto: Patrick Connor Klopff

jahren machte die Pandemie den Planungen einen Strich durch die Rechnung: Das Stück *Die Reise der Verlorenen* von Daniel Kehlmann (basierend auf dem Roman *Voyage of the Damned* von Gordon Thomas und Max Morgan) konnte coronabedingt nur neun statt wie geplant 22 Mal zur Aufführung gebracht werden. Regisseurin Mercedes Echerer ließ das Theater im Paracelsussaal mit einem großen, spielfreudigen Ensemble auf dem Schiff St. Louis auf eine tragische Irrfahrt in See stechen. Kuba, das Ziel der Reise, will die Flüchtlinge aus Nazideutschland nicht aufnehmen. Eine wahre Geschichte ohne Happy End, doch von trauriger Aktualität. Ab März 2022 tourte das Stück *Gut gegen Nordwind* quer durch das Land. Gespielt wurde in Gemeindesälen und sonstigen Spielorten. Auf diese Weise wurde Theater zu den Menschen gebracht und neues Publikum gewonnen. Ein besonderes Highlight war am Ossiacher See zu sehen. Auf der MS Gerlitzten gastierte im Mai und Juni insgesamt 26 Mal der *Engel der Dämmerung: Marlene Dietrich*. Von 5. bis 9. Juli stand die Villacher Innenstadt ganz im Zeichen der Performance-Kunst: Im Rahmen des Festivals SPECTRUM unter der künstlerischen Leitung von Hausdramaturg Martin Dueller und Co-Kuratorin Natalie A. Assmann konnte das Publikum 18 Events bei freiem Eintritt besuchen. Im Herbst wurde die Uraufführung des Monodramas „Im Morast“ von Olga Zaks unter der Regie von Doris Dextl gefeiert. Dieses Stück wurde bei dem 2021 erstmals ausgeschriebenen Dramatikerinnenpreis der neuebuehnevillach ausgewählt und ausgezeichnet. Mit der Komödie *Eine giftige Affäre* von Michael Weger wurde das Jubiläumsjahr heiter beschlossen.

10 Jahre teatro zumbayllu. Das teatro zumbayllu – Verein zur Erforschung und Diffusion der Schauspielkunst wurde 2012 von Sara Lorena Zambrano Moreno und Florian Zambrano Moreno gegründet. Die zugrundeliegende Intention lag damals und liegt auch weiterhin nach eigenen Worten darin, „die Kunst des Schauspiels im Austausch mit allen sich dazu bereit erklärenden kulturellen Aspekten zu



untersuchen und zu reflektieren“. Das teatro zumbayllu versteht sich als experimentelles Theaterlaboratorium, in welchem Prinzipien der Schauspielkunst, die Arbeit mit österreichischen und südamerikanischen Autor:innen sowie rituelle und traditionelle Praktiken auf transkultureller Ebene zusammenfließen. Auf diese Weise möchte man die Vielfalt der Ausdrucksformen und -mittel der Dramatischen Künste sichtbar machen.

Auf dem Programm 2022 stand unter anderem die neue Eigenproduktion *Die Heilige Mutter des letzten Auswegs* – ein Stück über Sandburgen und die Suche nach Unsterblichkeit aus der Feder von Florian Zambrano Moreno. Außerdem gab das teatro zumbayllu auf Einladung ein Gastspiel beim 5. International Solo Performance Festival – MonoFest'22 im Tiyatro Medresesi in der Türkei.

Im zehnten Jahr konnte zudem gemeinsam mit VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits eine neue Spielstätte eröffnet werden: Das VENTIL am Kardinalsplatz in Klagenfurt.



neuebuehnevillach
Im Morast
Rina Juniku, Isabella Bartdorff, Anna Russegger und Sarah Welte
Foto: Patrick Connor Klopff

teatro zumbayllu,
Sara Zambrano Moreno, Florian Sendhofer
Foto: Tamara Salamin



Klagenfurter
ensemble
Herr im Garten
Clemens Janout
und Gernot Piff
Foto: ke

genfurt dient nun als dauerhafte Bühne und steht auch anderen freien Initiativen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Klagenfurter ensemble. Das klagenfurter ensemble begab sich im März 2022 mit der Uraufführung von *Belle Epoque* von Alexander Widner auf eine mit Walzerseligkeit garnierte sprachphilosophische Reise an die Grenzen des Denkens und Denkbaren (Regie: Alexander Mitterer). „Ein anarchisches Panoptikum (...), unterhaltsam, irritierend und sehenswert“, befand Karin Waldner-Petutschnig in der Kleinen Zeitung. Es folgte die multimediale Kammeroper „Das Liebeskonzil und die Wolke“, eine Komposition von Dieter Kaufmann, gesungen vom Vokalensemble „Hortus Musicus“. Im Herbst 2022 inszenierte Stefan Schweigert das Hörspiel *Herr im Garten* von Verena Dürr als Bühnenstück und setzte sich dabei kritisch mit der Waffenindustrie allgemein und dem GLOCK-Konzern im Besonderen auseinander. *Born to fake* von Josef Maria Krasanovsky, der auch Regie führte, war schließlich die letzte



Die Politiker
Markus Achatz
und Sarah Rebecca
Kühl
Foto: Reichmann

Eigenproduktion des Jahres. Thema war das Leben und Werk von Michael Born, dereinst größter TV-Fälscher Deutschlands und damit quasi einer der Väter von „Fake News“.

Kooperationen. Das **Theater KuKuKK** und **VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits** brachten 2022 bereits zum dritten Mal gemeinsam zwei Folgen von *Sternen Dreck /Stari drek* auf die Bühne. Auch das **Theater Waltzwerk** und der **Verein a.c.m.e;** können 2022 eine erfolgreiche Zusammenarbeit verbuchen: Unter der Regie von Martin Dueller gaben Markus Achatz und Sarah Rebecca Kühl *Die Politiker* von Wolfram Lotz als Gastspiel an der neuenbuehnevillach.

Fest in Frauenhand. Stark vertreten war das weibliche Geschlecht 2022 in der freien Theaterszene, sowohl auf der Bühne, als auch am Regiepult. Besonders erfreulich ist, dass immer mehr Stücke von Autorinnen gezeigt werden und feministische Themen den Auführungsreigen 2022 prägten. Das **Theater Waltzwerk** erntete mit *I'm every woman* einen großen Erfolg bei Kritik und Publikum. Dieses Stück entlarvte sich als humorvolle Dekonstruktion des männlichen Geniemythos. Regie führte das Kärntner Multitalent Barbara Juch, die auch die Theaterfassung der Graphic Novel von Liv Strömquist erarbeitet hat. Die Zerstörungswut der Frau und ihre Manipulationskunst thematisierte Iris Maria Stromberger als Autorin und in der Rolle der Titelfigur von *HEDDA* (Regie: Angie Mautz). Mit dieser Produktion gastierte der **Theaterverein theater:die Boot** in der Theaterhalle 11.

Anhand der Romanvorlage *Die Irrfahrten der Anne Bonnie* gestaltete Brigitte Soucek gemeinsam mit Katrin Ackerl Konstantin (Regiebegleitung) und Alenka Piotrowicz (Violoncello) die szenisch-musikalische Lesung **ANNE BONNY – WEILL sie Normen BRECHT**, in welcher die Lebensgeschichte der Piratin Anne Bonny nachgezeichnet und mit Liedern von Berthold Brecht/Kurt Weill verwoben wurde. Dabei wurden historische Frauenfiguren, die sich die Freiheit nehmen, andere Rollen einzunehmen, als jene die von ihnen gesell-

schaftlich erwartet werden, erlebbar gemacht und geschichtliche Fakten mit heutigen kulturellen Diskursen rund um alternative Lebensentwürfe, Identität und Sichtbarkeit verknüpft.

Regisseurin Ute Liepold vom **Theater Wolkenflug** wagte sich erfolgreich an Ingeborg Bachmanns Roman *Malina* heran. Die Regisseurin Martina Gredler und die Schauspielerin Mateja Meded haben gemeinsam die Theaterfassung für Ivana Sajkos Roman *Rio Bar* erstellt und zur Aufführung gebracht.

Das Zwei-Personen-Stück *Windhöhe* von Katharina Köller wurde von der Autorin und Sandra Pascal (**TatWortTheater**) unter der Regie von Susanne Draxler in Klagenfurt und Villach gezeigt. Die Geschichte der in den Karawanken lebenden Eremitin Johanna, die ihre – familiärer Gewalt ausgesetzte – Cousine bei sich aufnimmt, berührte das Publikum und überzeugte die Kritik.

Summer in the City. Der **Theatersommer Klagenfurt** brachte in seiner 13. Saison zunächst die Komödie *Die Niere* des österreichischen Autors Stefan Vögel zur Aufführung. Einen wahren Überraschungserfolg landete man mit der zweiten Produktion, der österreichischen Erstaufführung von *How to date a Feminist* der britischen Autorin Samantha Ellis, die punktgenau den Zeitgeist traf und für zehn pointenreiche Abende mit einer Auslastung von 99,5% sorgte. Das **Junge Theater Klagenfurt** lieferte eine schrille Neufassung von Georg Büchners *Leonce und Lena*. Dem Stücknamen wurde der Untertitel „Das Wunder von Popo“ hinzugefügt, das Ensemble um zwei (kleine) Fußballmannschaften aufgestockt und die Geschichte der beiden Königskinder durch die stimmige Textbearbeitung sowie die einfallreiche Regie (beides: Angie Mautz) illustriert, sodass daraus ein wunderbares „Sommer-Fußball-Märchen für Erwachsene und solche, die es nie sein werden“ entstand.

Newcomer des Jahres ist das **Theater Strick/Teater Štrik**, das von der slowenischen Theatermacherin und Puppenspielerin Tea Kovše und dem aus der Schweiz stam-



Junges Theater
Klagenfurt
Leonce und Lena
Bálint Walter und
Erich Pachter
Foto:
Guenter Jagoutz

menden Linguisten Yves Brägger in Klagenfurt neu gegründet wurde. Im September 2022 wurde die mehrsprachige absurde Komödie *Upornik* einem begeisterten Publikum präsentiert. Das Theater Strick/Teater Štrik bietet mit dem Nischenprogramm experimentelles Puppentheater eine wertvolle Erweiterung des heimischen Theaterangebotes.

Junges Publikum. Theater KuKuKK – Kunst und Kultur in Kärnten/Koroška unterhielt und überzeugte mit der Uraufführung von *Das NEINhorn* nicht nur die Kleinsten. Die auf dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling basierende Bühnenfassung von Sabine Kristof-Kranzelbinder, die auch Regie führte, die Spiellust und -kunst der Darsteller:innen, das Live-Bühnenbild von Simone Dueller, die von Mathias Krispin Bucher stammende Bühnenmusik und die bunten Kostüme machten das Stück zu einem besonderen Theatererlebnis für alle Altersgruppen.

ANNA WÖLLIK



Theater KuKuKK
Das NEINhorn
Michael Kristof-
Kranzelbinder,
Olivia Pfliegerl,
Michelle Bergé,
Mathias
Krispin Bucher
Foto:
Theresa Pawal



Schwerpunktjahr
Bildende Kunst:
CLOSE(D) FUTURE
- Ausstellungsansicht
Ziegelfenster
#2 (Migration is
21st Century Revolution)
von Hannes
Zebedin
Foto:
Johannes Puch

2022 brachte nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen endlich wieder eine Entspannung im Kulturbereich, sodass die zeitgenössische bildende Kunst in Kärnten ihr kunstsinniges Publikum mit einem vielseitigen Angebot sowohl heimischer als auch internationaler Beispiele in Museen, Ausstellungshäusern, Galerien, Kunstvereinen und im öffentlichen Raum ansprechen konnte.

Der bildenden Kunst war in diesem Jahr in Kärnten der inhaltliche Schwerpunkt des **Kunst Kulturjahr 2022** gewidmet. Unter dem Titel **CLOSE(D) FUTURE** waren Künstler:innen und Initiativen eingeladen, sich mit den Möglichkeiten der nahen Zukunft zu befassen – experimentell, partizipativ und interdisziplinär. Die dabei entstandenen künstlerischen Arbeiten stellten sich den aktuellen Herausforderungen, welchen sich die Gesellschaft aktuell und in Zukunft gegenüber sieht, und suchten nach Potentialen und Chancen für ein nachhaltiges Leben im Kombination mit Beiträgen,

die auch auf wissenschaftlicher Ebene soziale, wirtschaftliche und geopolitische Konflikte verhandelten.

Unter den zahlreichen – vor allem die Sommermonate füllenden – Aktivitäten seien an dieser Stelle nur einige, von vielen engagierten Protagonist:innen getragene Initiativen im Bereich der bildenden Kunst und Fotografie exemplarisch angesprochen und stellvertretend für einen vielschichtigen und lebendigen Kunstbetrieb genannt.

Dass die Pandemie und ihre Folgen dennoch ins neue Jahr 2022 nachwirkten, stellte der **Kunstverein Kärnten**, als Institution der bildenden Kunst und ihrer Vertreter:innen in Kärnten im Künstlerhaus Klagenfurt verortet, gleich mit seiner ersten Präsentation zu Jahresbeginn unter Beweis: *SISYPHOS, rolling stone* konfrontierte unter Bezugnahme auf den griechischen Mythos mit der singulären Aussichtslosigkeit, welcher die/der einzelne bzw. die Gesellschaft als Ganze ausgesetzt ist. *PROUD!* rückte danach die Kunstproduktion von Frauen in den Fokus, die wiederum an 22 historischen weiblichen Vorbildern anknüpften und diese gleichsam als „Patinnen“ mit ihren eigenen künstlerischen Arbeiten würdigten. *KITES & F*CKUPS* spielte danach mit dem Format der Gruppenausstellung, gefolgt von weiteren Präsentationen zeitgenössischen Kunstschaffens, sodass unterschiedlichste aktuelle künstlerische Positionen präsentiert wurden. Die jährliche „Mitglieder Ausstellung“ stellte das breit gefächerte Schaffen der beteiligten Künstler:innen, ca.



Künstlerhaus,
Raumansicht
Ausstellung
*Kites & F*ckups*
Foto: Stafett

70 an der Zahl, und damit den Status Quo aktueller Kunstproduktion in Kärnten und darüber hinaus unter Beweis.

In der **BV-Galerie** zeigte die an der Akademie in Wien ausgebildete gebürtige Klagenfurterin Judith Lava unter dem Titel *Ich muss f*** gar nix!* erstmals ihre Werke in einer Einzelausstellung in Kärnten. Ihre Kunstfigur „Lili“ warf, obgleich in miniaturhafter Zierlichkeit aus Knetmasse gebildet, einen starken post-feministischen, durchaus provokativen, ironisch-kritischen, aber auch lustvollen Blick auf Geschlechterrollen und umweltspezifische Themen. Daneben setzten sich die ebenfalls von der gebürtigen Klagenfurterin stammenden, im Obergeschoß der Galerie gezeigten fotografischen Arbeiten sowie eine Videoarbeit mit Lichtreflexen, Musik und Lyrik auseinander.

Fragen die Zukunft betreffend verhandelte in Fortsetzung seines Schwerpunktes vom Jahr davor auch der **Kunstraum Lakeside**, insbesondere mit seinem Ausstellungsprojekt *Statement #15*, der Präsentation des Essayfilms *Beyond future*, der künstlerische Zukunftsperspektiven vorstellte. Der Kunstraum sieht sich als ein Ort der Produktion und Präsentation zeitgenössischer internationaler Kunst und richtet seine Programmatik auf eine kritische Diskussion gesellschaftsrelevanter Aspekte der Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst. Ziel ist die Vermittlung und Konfrontation divergenter Perspektiven auf geteilte gesellschaftliche Verhältnisse. Durch Ausstellungen, öffentliche Kunstprojekte, Vorträge, Diskussionen, Filmabende und Publikationen sowie Kooperationen mit universitären und sonstigen Einrichtungen arbeitet der Kunstraum an einer transdisziplinären Auseinandersetzung mit Fragen der Zeit und der Generierung einer entsprechend spartenübergreifenden Öffentlichkeit.

Ein 10-Jahr-Jubiläum feierte 2022 der von Eva Asaad initiierte **internationale Fotowettbewerb Wort im Bild**. Literatur und Bildsprache werden dabei in eine produktive gesetzt. Von hunderten Einsendungen aus rund 90 Ländern kürte eine dreiköpfige Fachjury die drei besten Arbeiten, die als Gewinnerexpona-



Judith Lava,
Lili enjoys her nature,
Ausstellung
*Ich muss f***ing gar nix!*
BV-Galerie Kärnten
Foto:
Johannes Puch

te im Rahmen der Tage der deutschsprachigen Literatur unter anderem im Lendhafen präsentiert wurden. Zeitgenössische bildende Kunst bespielt dadurch den öffentlichen Raum und regt Reflexions- und Diskussionsprozesse an – mittlerweile ein fixer Bestandteil der Kärntner „Kulturlandschaft“.

Mit dem Gestaltungsexperiment *Stummer Diener* setzte Walter Hösel die von ihm ins Leben gerufene Projektreihe 2022 fort. Bei dem Ansatz, **Kunst und Handwerk** auf direkte, kreative Weise miteinander zu verbinden und auch Kunst und Wirtschaft zusammenzuführen, werden bei festgesetzten Grundmaßen Entwürfe aus den Bereichen Architektur, Design und bildender Kunst von Handwerksprofis umgesetzt. 2022 beteiligten sich u. a. Theres Cassini, Armin Guerino, Michael Kos, Ina Loitzl, Manfred Bockelmann, Gudrun Kampl, Cornelius Kolig, Pepo Pichler, Tomas Hoke, Karsten Krebs, Stephanie Klaura, Tanja Prušnik, Elisabeth von Samsonow, Deborah Sengl, Andrea Vilhena, Max Seibald, Jochen Traar und weitere Künstler:innen.

Birgit Knoechl,
Bald kommt der Frühling, dann werden die Steine blühen.
Ausstellungsansicht,
Kunstraum Lakeside,
Klagenfurt
Foto:
Johannes Puch





Ausstellung *10 Jahre Wort im Bild* im Garten des ORF Landesstudios Kärnten (TDDL)
Foto: Eva Asaad

Jungen, noch nicht sehr bekannten Künstler:innen stand die von Kulturarbeiter Leon Bernhofer initiierte **Straßengalerie** in Klagenfurt als Plattform zur Verfügung. Die experimentelle Galerieform stellt auch die erste städteübergreifende Galerie im öffentlichen Raum dar, bei welcher Schaukästen und Glasvitrinen in unterschiedlichen Städten (Klagenfurt, Villach und Salzburg) verteilt sind, die jungen, aufstrebenden, lokalen Künstler:innen eine Präsentationsfläche bieten und das Stadtbild mitgestalten. Die Ausstellungen in Leerständen der Innenstädte zeigten u. a. die Künstler:innen Gertrud Weiss-Richter, Lilith Erian, Urban Fashion, Daniela Ölweiner, Nina Herzog & Freakygreenfish.

In die ehemaligen Betriebsräume des ÖBB-Bahnhofs Velden am Wörthersee hat inzwischen auch die bildende Kunst Einzug gehalten. Der **Kunsthof Wörthersee** versteht sich mit seinem Jahresprogramm und einer Krea-

tivwerkstatt als kommunikativer und inklusiver Ort der Begegnung, wo (Welt)Kunst, Ausstellungen, Vorträge, Artist-in-residence-Programme sowie Kreativ-Kurse und –Workshops für Erwachsene und Kinder im Zentrum stehen. Diesen Sommer war die Kärntner Künstlerin Ina Loitzl mit ihren neuesten Scherenschnittarbeiten für drei Wochen vor Ort und ließ sich beim Arbeiten an ihren taktile interessanten Objekten über die Schulter blicken. Dazu kam ein umfassendes Begleitprogramm mit Vorträgen, Lesungen und Konzerten. Ähnlich bespielt der Verein **ZUGängliche Kunst** in Pörschach die nicht mehr im Dienste stehenden Bahnhofsräumlichkeiten nunmehr mit Veranstaltungen rund um die bildende Kunst. In diesem Jahr war der in der Graffiti-Kunstszene bekannte Nino Weld aka Grime mit seinen Arbeiten zu sehen.

ANDREA KIRCHMEIR

Links: Leon Bernhofer beim Befüllen seiner *Straßengalerie*
Foto: Elisabeth Rosegger



Rechts: Kunstbahnhof Wörthersee Artist-in residence Ina Loitzl mit Ausstellungsbesucherin
Foto: Barbara Ambrusch-Rapp



FILMFÖRDERUNG

Carinthia Film Commission

Die Carinthia Film Commission (im Folgenden CFC) wurde 2015 als Service- und Beratungsstelle für Filmschaffende als eigener Geschäftsbereich der Kärnten Werbung GmbH eingerichtet. Über die CFC können finanzielle Zuschüsse für Kino- und TV-Projekte beantragt werden. Grundlage für die Vergabe von CFC-Förderungen sind die in den CFC-Richtlinien definierten Kriterien. Die CFC-Beiratsmitglieder – ein sechsköpfiger fakultativer Beirat – geben unverbindliche Förderempfehlungen ab. Das für Kultur zuständige politische Mitglied der Kärntner Landesregierung trifft unter Berücksichtigung der Empfehlungen des CFC-Beirats die Entscheidung über die Vergabe von CFC-Förderungen. Die Aufbereitung der Anträge und die Auszahlung der CFC-Förderungen erfolgt über die Abteilung 14 – Kunst und Kultur des Landes Kärnten. Förderbar sind die Projekt-Phasen Entwicklung, Produktion und Vertrieb/Promotion.

Das CFC-Budget beträgt 300.000,- Euro p. a.; wobei 120.000,- Euro aus dem Tourismus- und 180.000,- Euro aus dem Kulturressort des Landes Kärnten zur Verfügung gestellt werden. Die Auszahlung der in Aussicht gestellten CFC-Förderungen erfolgt in Raten. Im Kulturbericht werden daher nur jene Teilbeträge (266.200,- Euro) abgebildet, die 2022 zur Auszahlung gelangten. Voraussetzung für die Auszahlung von in Aussicht gestellten Förderteilbeträgen ist die Vorlage des Nachweises über die Schließung der Finanzierung durch die Projektwerber:innen.

CFC-Projekt-Einreichungen:

17 Projekteinreichungen
17 Förderempfehlungen
03 Förderungen wurden nicht in Anspruch genommen



TV-Projekt *Stadt.Land.Boden*
Foto: Robert Schabus

Kino-Filme u. a. – Förderempfehlungen:

(Prod.) Heimweh nach Zukunft
(Entw.) Transport
(Entw.) KARO ASS
(Entw.) weXXeljahre.UNPLUGGED
(V/Pro) Die andere Seite der Wahrheit

TV-Filme – Förderempfehlungen

(Prod.) Sie nannten sie die Supernasen (AT)
(Prod.) Land der Berge – Kärntens Karnische Alpen
(Prod.) 40 Jahre Nockis – Kärntens Export-schlager
(Prod.) Mit Kräutern gesegnet – Ein Streifzug durch das Kärntner Gurktal
(Prod.) Die Farbe des Wassers – Eine Reise zu den bunten Gewässern der Alpenregion
(Prod.) Österreichs und Südtirols Bergdörfer II
(Prod.) Juwelle der Alpen – Bergseen in Kärnten
(Prod.) Schlösser, Villen und herrschaftliche Anwesen im Alpe-Adria Raum
(Prod.) Vogelbeobachtung (AT)
(Prod.) Stadt.Land.Boden
(Prod.) Christine Lavant
(Prod.) Bis in die Seele ist mir kalt

Das CFC-Jahresbudget ist im Vergleich zu anderen Bundesländern sehr gering dotiert. Dennoch ist es gelungen, mit dem Projekt *Transport* die Entwicklung eines vielversprechenden Kinopro-

jekts zu fördern. Die Filmprojekte *Stadt.Land.Boden* von Robert **SCHABUS** und Christine Lavant (Graf Film GmbH) wurden 2023 im Rahmen der ORF-Reihe kulturMontag ausgestrahlt.

Im Filmbeitrag von Stadt.Land.Boden (Buch und Regie Robert **Schabus**) werden anhand von sieben Gemeinden positive Beispiele hinsichtlich des Umgangs mit der Ressource Boden präsentiert.

Anlässlich des 50. Todestages von Christine Lavant unternahm Danielle **PROSKAR** (Regie) in seinem Lavant-Porträt den Versuch, mit Missverständnissen, die mit Christine Lavant in Zusammenhang gebracht werden, aufzuräumen und gleichzeitig bisher noch Unbekanntes über die Autorin ans Tageslicht zu bringen. Verviesen sei aber auch auf die Förderungen weiterer TV-Projekte, die zum Teil bereits im Fernsehen ausgestrahlt wurden.

Kunst- und Kurzfilmprojekte u. a.

Das Spektrum der geförderten Kunst- und Kurzfilme ist breit gestreut. Neben den Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen, die zur Unterstützung von Kulturschaffenden, die aufgrund der Coronapandemie in eine finanzielle Notlage geraten sind, ausgeschrieben worden sind, konnten auch Projekte von Nachwuchsfilm-schaffenden und mehrsprachige Filmprojekte gefördert werden. Zudem wurden finanzielle Zu-



TV-Projekt
Christine Lavant
Foto:
Graffilm GmbH

schüsse an das Volkskino Klagenfurt und das Filmstudio in Villach gewährt.

Die Förderungsanträge für Kunst und Kurzfilmprojekte können über die Abteilung 14 – Kunst und Kultur des Landes Kärnten eingereicht werden. In der LIKUS-Sparte 9 – Film, Kino, Video werden auch die Strukturförderungen (Programmkinos und Festivals) sowie Stipendien und Preise im Filmbereich angeführt; siehe dazu Punkt: Stipendien und Preise. 2022 wurden Zuschüsse für zwei Bachelor-Arbeiten ausgezahlt:

Maximilian **DEMETS**, Student an der Filmakademie Wien, hat seinen Bachelor-Film *Die Sänger* in Kärnten verortet. Samira **FUX**, Studentin an der Universität der bildenden Künste in Wien, begleitet in ihrer Bachelor-Arbeit die Fertigung einer Jagdwaffe in Ferlach. Die beiden Kärntner Nachwuchsfilm-schaffenden planen eine Verwertung ihrer Abschlussfilme im Rahmen einschlägiger Festivals.

Das **K3 Film Festival** wurde im Jahr 2007 als spontaner Kurzfilmabend in einem Musikclub in Velden am Wörthersee von Fritz Hock (Festivalleiter) ins Leben gerufen. In den darauffolgenden Jahren fand das Festival in Villach statt. 2011 erfolgte erstmals eine Zusammenarbeit mit der Stadt Udine. Von 2013–2015 wurde das Drei-Länder-Konzept Kärnten, Friaul Julisch-Venetien, Slowenien erfolgreich umgesetzt. Dieses Konzept hat sich inzwischen zu einer Festival-Marke entwickelt. Das K3 Filmfestival ist ein Impulsgeber für die regionale und aufgrund des erfolgreichen Dreiländerkonzepts auch für die überregionale Filmbranche.

2022 wurden erstmals kleine Zuschüsse an den **Verein Akademie des österreichischen Films** für das Projekt „Österreichischer Film-pries on Tour“ und den **Verein EU-XXL Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration** für eine „Wanderkinoreihe“ ausgezahlt. Hingewiesen sei auch auf andere erfolgreich realisierte Projekte wie z. B. der Kurzfilm über *Maria von Herbert* von Christian Brandstätter und das Video *Cornelius Kolig*, das durchs Paradies von Peter Putz führt.

SONJA SOMMA

KULTURINITIATIVEN UND KULTURZENTREN



Zahlreiche größere und kleinere Initiativen ermöglichten dem Kärntner Publikum wie auch Gästen aus dem Ausland nach den pandemiebedingten Einschränkungen der Vorjahre nun endlich wieder viele kulturelle Begegnungen in den unterschiedlichsten Sparten – von Theater, Performance und Tanz über Literatur und Musik bis zur bildenden Kunst, die 2022 als Schwerpunkt besonders im Fokus stand.

Fokusraum für den beim Publikum bereits etablierten **Verein Lendhauer** ist der Bereich des Klagenfurter Lendhafens mit seiner Verlängerung stadtauswärts. Dem engagierten Vereinsteam um Sandra Hölbling-Inzko und Hanno Kautz gelang es in den letzten Jahren, in der Landeshauptstadt für eine nachhaltige, kulturelle Stadtraumentwicklung zu sorgen und die dazumal vernachlässigte Location mit großer Kontinuität mit verschiedenen, spartenübergreifenden Kunst- und Kulturprogrammen neu zu bespielen. So gibt es etwa die Tage der Zeitgenössischen Musik, die Übertragung der Lesungen der Tage der deutschsprachigen Literatur (Bachmann-Preis), die man gemütlich im Liegestuhl verfolgen und bei einem ansprechenden musikalischen Abendprogramm ausklingen lassen kann, Kunstfilmtage, temporäre Kunstinstallationen und vieles mehr. Was einmal als künstlerisches Alternativprogramm zur EURO 2008 begann, ist inzwischen ein gefragtes Highlight der Klagenfurter Kulturszene. Jährlich finden

sich zeitgenössische und internationale Künstler:innen ein, die Klagenfurt ein gutes Maß an Weltoffenheit verleihen. Inhaltlich werden dabei durchaus aktuelle Themen mit lokaler und überregionaler Bedeutung verhandelt.

Ein Ort angewandter Kulturarbeit, wo künstlerische Praxis und kreative Forschung einander die Hände reichen, ist das **Universitätskulturzentrum UNIKUM in Klagenfurt/ Kulturni center univerze v Celovcu**. Einer ästhetischen Zelle gleich, versteht es sich als Werkstatt und experimenteller Raum, in welchem Kunst- und Kulturprojekte entwickelt und verwirklicht werden. Gemäß dem offenen Konzept von Kunst und Kultur finden dabei Ausgefallenes und Fremdes genauso ihren Platz wie Vertrautes und Heimisches. Kunst ist dabei im Gesellschaftlichen angesiedelt und befasst sich mit sozialen Wirklichkeiten. Zeitgenössische, innovative und spartenübergreifende Kunstformen im Bereich der bildenden Kunst,



Francesco Qualizza,
Immersion,
Lendhafen
Klagenfurt
Foto:
Johannes Puch

UNIKUM
mit Projekt
KUNSTASCHE /
ММСТЕЦТВО У
ТОРБИ / UMET-
NOST V TORBI
Foto:
Lilith Rosa Erian



DAMENWAHL im
STEP Völkermarkt
Foto:
Robert Obervolina

Musik, Literatur und der neuen Medien spielen eine besondere Rolle. Und natürlich das Publikum, das in kommunikative Prozesse mit den Kunstschaffenden integriert wird, ebenso wie sich Kunst und Wissenschaft in einen Dialog begeben. Das UNIKUM veranstaltet Konzerte, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Installationen und multimediale Aktionen. Künstlergespräche, Diskussionsveranstaltungen, Workshops und begleitende Publikationen und Dokumentationen sorgen für eine aktive Auseinandersetzung mit Kunst. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zu einem kulturpolitischen Diskurs mit dem Ziel, eine demokratische und solidarische Gesellschaft zu fördern.

Einen möglichst barrierefreien Zugang zur zeitgenössischen Kunst zu schaffen und Kunst als wirklichen Bestandteil der Gesellschaft zu vermitteln, ist Anliegen des Vereins **Dark City**, der seit 2007 aktiv ist. Kunstinteressierten wird ein spannendes Programm geboten und zugleich sollen neue, jüngere Publikumsschichten

für die Gegenwartskunst gewonnen werden. Interdisziplinäres Kunstschaffen, das viele Sparten umfasst, steht im Fokus von großteils temporären Projekten, wo bereits etablierte Profis mit jungen, noch nicht sehr bekannten Kunstschaffenden kooperieren. Vorübergehend werden z. B. auch Leerstände in der Klagenfurter Innenstadt bespielt. Im Sinne der Vernetzung und dem Bilden von Synergien und Solidarität sollen vor allem jungen Künstler:innen Plattform und Arbeitsorte, die nachhaltig wirken, zur Verfügung gestellt werden.

Bereits seit 15 Jahren bietet das **Kulturzentrum ZOOM** in Völkermarkt in seinem Vereinslokal „STEP“ seinen Gästen ein abwechslungsreiches und hochwertiges Kulturprogramm mit österreichischen und internationalen Künstler:innen – vom Jazzkonzert bis zum Kabarett und zu Kunstvernissagen. So finden übers Jahr rund 35 Veranstaltungen unterschiedlichster Sparten statt, wobei vor allem das Jugendtheater gefördert wird. Die Hälfte der Künstler:innen, die hier eine Plattform finden, kommt aus dem Südkärntner Raum.

Sein zehnjähriges Bestehen feierte 2022 der in Villach ansässige **Verein schau.räume** – Wirkstätte und Werkstädte der Sichtbarmachung marginalisierter Themen im öffentlichen Raum mittels performativer Kunst und künstlerischer Forschung. In urbanen Leerständen bzw. im städtischen oder ländlichen Raum werden interdisziplinäre Veranstaltungen realisiert, die das Publikum mit einbinden und zur Bewusstseinsbildung anregen. Anlässlich des Jubiläums erschien ein experimentelles

KunstBuch, das mit begleitenden Interventionen zum aktiven Weiterarbeiten einlud und die Arbeit des Vereins auf umfassende und innovative Weise reflektierte.

Ebenfalls in Villach verortet ist der **Kulturhof:villach**, der seit 2011 als Kulturzentrum der Stadt alternativer Kunst und Kultur Raum gibt. Der Verein mit seiner vielseitig nutzbaren Location in der Lederergasse versteht sich als eine lebendige Basis für Kulturschaffende, um mit der Stadt in Beziehung zu treten. Besonders seit der künstlerischen Neugestaltung 2021 unterstreicht der Kulturhof dieses Bestreben nach Vernetzung mit der Stadt und ihren Menschen umso mehr und bietet mit :klangkorridor, :artwall, :backyard und :mainstage einem breiten Kulturspektrum eine Bühne.

Frequenz in die Innenstadt bringen seit Jahren auch die Aktivitäten des Vereins **Kultur im Fluss**. Mit seiner Initiative **StadtMacherInnen** belebt er mit knapp 30 Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Literatur, Film, Fotografie, Tanz und Kulinarik seit 10 Jahren die Stadtgemeinde Wolfsberg. Neben seiner Spielstätte, dem ehemaligen Cafe Royal direkt in der Stadt, wird seit 2021 auch der Innenhof von Schloss Bayerhofen für das Nachhaltigkeits- und Musikfest NOW sowie für Ausstellungen von Upcycling-Kunst genutzt, wobei Kooperationen mit regionalen Anbietern im Fokus stehen.

Engagiert in der Region St. Veit ist der **Verein Kultur in der Mühle**, der jährlich im Sommer ein kleines, feines Festival, das **Mühlenrauschen** veranstaltet. Vom Verein im Laufe der Jahre ehrenamtlich zu einem Veranstaltungsort



VolXhaus/Veranstaltungszentrum
Klagenfurt
WeAppU.NET
Foto: Webernig

mit Sound- und Lichtsystem umgebaut, gibt die ehemalige Mühle am Weyerfeld nun Kärntner Künstler:innen aus der Region Gelegenheit, Musik verschiedenster Genres mit interaktiven Lichtinstallationen und partizipativer Performance zu verbinden – das alles in einem Art Freiluft-Wohnzimmer mit Outdoor-Küche, Essplätzen und Chill-out-Area.

Der Verein **Kultur- und Veranstaltungszentrum VolXhaus** widmet sich der Förderung, Vermittlung und Verbreitung der Kunst und Kultur in Klagenfurt und darüber hinaus und sieht sich als Plattform für Bildung, Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kulturarbeit. Bei moderaten Eintrittspreisen sollen die vom Verein angebotenen Eigenveranstaltungen möglichst für alle Kulturinteressierten zugänglich sein. Ein gemischtes, Genres von Folk bis Metal umfassendes musikalisches Jahresprogramm wird bereichert durch Kabarett- und Theaterprojekte, aber gerade auch Konzerte, die junge Nachwuchsmusiker:innen aus Kärnten fördern wollen.

Links:
schau.Räume
in Villacher Leer-
ständen
Foto: schau.Räume



Rechts:
Kulturhof:villach
Foto: Philip Kandler



Links:
Kultur im Fluss
Raphael Wressnig
im Innenhof
von Schloss
Bayerhofen
Foto: KK

Rechts:
Festival
Mühlenrauschen
Foto: Martin Weiß

Verena Gotthardt, Tanja Prušnik, Marko Lipuš, Karl Vouk: *Spuren. Sledi.* Installation im Burghof in Klagenfurt im Rahmen des Projekts *1942. Vertreibung. Pregon 2022*
Foto: ZSP/Ferdinand Neumüller



Verena Gotthardt, Tanja Prušnik, Marko Lipuš, Karl Vouk: *Spuren. Sledi.* Instalacija na grajskem dvorišču (Burghof) v Celovcu v okviru projekta *1942. Vertreibung. Pregon 2022*
Fotografija: ZSP/Ferdinand Neumüller

Die slowenischen Kulturvereine in Kärnten tragen zum kulturellen Leben und zur regionalen Entwicklung unseres Bundeslandes in entscheidender Weise bei. Nachdem die letzten Jahre in Anbetracht des Jubiläumsprojekts CARINTHija 2020 und dessen pandemiebedingter Verlängerung besonders herausfordernd waren, kehrte man 2022 vielfach zu einer Art Normalbetrieb zurück, wobei neue Akzentsetzungen nicht lange auf sich warten ließen. Die Kulturförderung des Landes Kärnten war bestrebt, den spezifischen Anforderungen bestmöglich entgegenzukommen.

Der **Verein a-Zone** in Leppen/Lepena widmete sich – neben laufenden Aktivitäten – dem mehrjährig angelegten und von Herwig Turk und Zravko Haderlap geleiteten Projekt *Graben / LANDSCHAFT / lesen – kopati / GRAPO / brati*, bei dem ein ausgewähltes Stück Land, namentlich die Pečnik-Wiese, von Expert:innen verschiedener Fachrichtungen aus Kunst, Wissenschaft und Forstverwaltung „bearbeitet“ wird. Höhepunkt 2022 war eine mehrstündige

Veliki diktator (Der große Diktator)
60. slowenischer Theaterstag im Stadttheater Klagenfurt
Foto: KKZ/Peter Uhan



Veliki diktator
60. Slovenski gledališki praznik v Mestnem gledališču v Celovcu. Fotografija: KKZ/Peter Uhan

Landschaftsinszenierung unter dem Titel *Operation Pečnik-Wiese / Operacija: Pečnikov travnik*.

Intensive Forschungen, u. a. die slowenische Kultur im Gailtal betreffend, standen im Zentrum der Aktivitäten des Volkskundevereins **Narodopisno društvo Urban Jarnik** in Klagenfurt. Mit der Übernahme und Adaptierung der am Dolenski muzej Novo Mesto entstandenen Ausstellung *Kraljevi kozolci* (*Die Heuharfen des Niko Kralj*) richtete man die Aufmerksamkeit auf ein ethnologisches Erbe, zu dem der slowenische Architekt und Industriedesigner Niko Kralj (1921–2013) umfassendes fotografisches Material gesammelt hatte. In Kärnten machte die Schau im Gasthaus Alte Post/Stara Pošta in Feistritz im Gailtal/Bistrica v Zili und im Slowenischen Gymnasium in Klagenfurt Station.

Der für eine erfolgreiche Kulturarbeit notwendige Rückhalt kam auch 2022 von den Dachverbänden **Slovenska prosvetna zveza** und **Krščanska kulturna zveza**, wobei letzterer gleich zwei jubiläumsbedingte Schwerpunkte setzte. Der slowenische Theaterstag im Stadttheater Klagenfurt am 8. Dezember, traditionell ein Gastspiel eines slowenischen Theaterhauses, wurde aus Anlass des 60-jährigen Bestehens mit einer eigenen Produktion (*Veliki diktator*) gewürdigt. Und anlässlich der 50. Ausgabe der länderübergreifenden Chorveranstaltung *Koroška poje* wurde ein Fernsehbeitrag produziert, der in der ORF-Sendung „Dober dan Koroška, Štajerska“ ausgestrahlt wurde.

Der slowenische Kulturverein **Slovensko prosvetno društvo Kočna** setzte nicht nur mit der Ausrichtung der 40. internationalen Malerwoche, in der Künstler:innen aus Italien, Slowenien und Österreich zum offenen Arbeiten nach Suetschach/Sveče kamen, ein bewährtes kulturelles Zeichen. Mit der Restaurierung von Skulpturen im Park der vereinseigenen Galerie investierte er in Erbe und Zukunft der auf den slowenischen Bildhauer Franc Gorše (1897–1986) zurückgehenden Ausstellungsräumlichkeiten.

Der Slowenische Kulturverein Globasnitz **Slovensko kulturno društvo Globasnica** lud

in bewährter Form am Abend des 14. August zur Zusammenkunft von Literatur, Musik und bildender Kunst auf den Hemmaberg. Das von Janez Gregorič gemeinsam mit Fabjan Hafner und Rudi Benétič begründete und nunmehr von einem jungen Organisationsteam (Sara und Mira Gregorič, Dominik Srienc) kuratierte *Trivium / tri poti / Drei Wege* stand diesmal unter dem Leitthema „Die Flügel richten – pripraviti krila“.

Im Theaterbereich war nicht zuletzt der slowenische Kulturverein bzw. das **Teater Šentjanž** aktiv. Die zweisprachigen Eigenproduktionen wurden vielfach im Kultur- und Kommunikationszentrum **Kulturni in komunikacijski center** in St. Johann uraufgeführt, wo darüber hinaus ein vielfältiges Programm, mit Theater-Abos für Kinder und Erwachsene, Ausstellungskooperationen, jahresbezogenen Festveranstaltungen u. v. m., geboten wurde. Der Verein k&k betreut zudem ein Weblexikon der slowenischen Literatur in Kärnten, das ständig aktualisiert und erweitert wird (www.slolit.at).

Die Förderung und Vermittlung slowenischer Literatur in Kärnten ist auch das zentrale Anliegen des Verbands der slowenischen Schriftsteller:innen in Österreich, **Društvo slovenskih pisateljev v Avstriji**, der mit dem grenzüberschreitenden Autor:innentreffen in Ebriach/Obirsko oder der Herausgabe des Jahrbuchs *Rastje* entscheidende Impulse setzt.

Figurentheater steht im Zentrum der Aktivitäten des Katholischen Kulturvereins **Katoliško kulturno društvo Šmihel**, der mit dem internationalen Figurentheaterfestival *Cikl Caki* auch 2022 dazu beitrug, dass diese spezifische Form der dramatischen Kunst weiterhin auf hohem Niveau in Kärnten gezeigt wird. Neben Puppentheatergruppen aus Slowenien, Frankreich, Italien oder Österreich war auch die Leseperformance *Die längste Nacht* mit dem aus Bleiburg/Pliberk stammenden Autor Hugo Ramnek und den Puppen der Schweizerin Delia Dahinden zu sehen.

Umfassend im Sinne kultureller Nahversorgung und grenzüberschreitender Aktivitäten



war man in den Vereinen **Lepenska šola** und **Zarja** in Bad Eisenkappel/Železna kapla und Umgebung tätig. Breiten Raum nahmen dabei die Arbeiten zur Schaffung eines eigenen Kulturhauses ein, wo unter Federführung des SPD Zarja im Pfarrhaus in Bad Eisenkappel/Železna kapla ein modernes Kultur- und Veranstaltungszentrum entsteht.

Unter dem Motto „Volksgruppe trifft Volksgruppe“ bereicherte der slowenische Kulturverein Klagenfurt **Slovensko kulturno društvo Celovec** das kulturelle Leben mit einem Konzert der burgenland-kroatischen A-Cappella-Gruppe „Basbaritenori“, der auch Willi Resetarits (1948–2022) angehörte, und läutete damit das 70-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2023 ein.

Vielfach stand die Arbeit der slowenischen Kulturvereine 2022 im Gedenken an die Deportation von 227 slowenischen Familien aus Kärnten im Jahr 1942. Die zentrale Erinnerungsveranstaltung wurde vom Verband zwangsweise ausgesiedelter Slowen:innen **Zveza slovenskih pregnancev** organisiert und fand am 23. April 2022 im Konzerthaus in Klagenfurt im Beisein von Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, der slowenischen Ministerin für Auslandsslowenen Helena Jaklitsch, Landeshauptmann Peter Kaiser und Bürgermeister Christian Scheider statt. Zeitgleich wurde der Katalog *1942. Vertreibung. Pregon 2022* präsentiert, der auch in elektronischer Form zur Verfügung steht (www.pregnanci.at/de/).

KATHARINA HERZMANSKY

Ausstellung *Kraljevi kozolci* im Gasthof Alte Post /Stara Pošta in Feistritz im Gailtal
Foto: Borut Stražišar Lamovšek

Razstava *Kraljevi kozolci* v gostilni Stara pošta v Bistrici na Zilji. Fotografija: Borut Stražišar Lamovšek.

Heuharpfen in
Passriach (Gailtal)
Foto:
Volkskundeinstitut
Urban Jarnik/
Stephan Neu-
hauser



Kozolec v Pazirjah/
Paßriach (Ziljska
dolina/Gailtal)
Fotografija:
Narodopisno
društvo Urban
Jarnik/Stephan
Neuhauser

Slovenska kulturna društva pomembno prispevajo h kulturnemu življenju in regionalnemu razvoju naše zvezne dežele. Po zadnjih letih, ki so bila zaradi jubilejnega projekta CARINTHija 2020 in njegovega podaljšanja zaradi pandemije posebej zahtevna, je leto 2022 prineslo povratek v utečene tirnice, pa tudi na nove poudarke ni bilo treba dolgo čakati. Službe Dežele Koroška, pristojne za spodbujanje kulture, so si prizadevale kar najbolj zadostiti specifičnim potrebam.

Društvo a-Zone iz Lepene/Leppen se je poleg rednih dejavnosti posvečalo večletnemu projektu *Graben / LANDSCHAFT / lesen – kopati / GRAPO / brati*, ki ga vodita Herwig Turk in Zdravko Haderlap ter znotraj katerega stro-

Figurentheaterfes-
tival *CIKL CAKL*
Foto: Ramnek

Mednarodni
lutkovni festival
CIKL CAKL
Fotografija:
Ramnek



kovnjaki različnih strok s področja umetnosti, znanosti in gozdarstva obravnavajo izbran kos zemljišča, tj. Pečnikov travnik. Vrhunec leta 2022 je bila večurna krajinska inscenacija z naslovom *Operation Pečnik-Wiese / Operacija: Pečnikov travnik*.

Intenzivne raziskave, posvečene tudi slovenski kulturi v Ziljski dolini, so bile v središču dejavnosti **Narodopisnega društva Urban Jarnik** iz Celovca. S prevzemom in prilagoditvijo razstave *Kraljevi kozolci*, ki je nastala v Dolenjskem muzeju Novo mesto, so pozornost usmerili na etnološko dediščino, o kateri je slovenski arhitekt in industrijski oblikovalec Niko Kralj (1921–2013) zbral obsežno fotografsko gradivo. Na avstrijskem Koroškem je bila razstava na ogled v gostilni Stara pošta v Bistrici na Zilji / Feistritz im Gailtal in na Slovenski gimnaziji v Celovcu.

Podpora, potrebno za uspešno delo v kulturi, sta tudi v letu 2022 zagotavljali krovni organizaciji **Slovenska prosvetna zveza** in **Krščanska kulturna zveza**. Slednja je obeležila kar dva jubileja. Slovenski gledališki praznik v Mestnem gledališču v Celovcu 8. decembra, na katerem tradicionalno gostuje predstava katerega od slovenskih gledališč, so ob 60-letnici obstoja počastili z lastno predstavo (*Veliki diktator*). Ob 50. izvedbi čezmejne pevske revije Koroška poje pa je bil posnet televizijski prispevek, ki je bil predvajan v oddaji *Dober dan, Koroška/Štajerska* javne radiotelevizije ORF.

Slovensko prosvetno društvo Kočna je pustilo svoj kulturni pečat z organizacijo 40. mednarodnega slikarskega tedna, ob katerem se v Svečah/Suetschach zberejo umetniki in umetnice iz Italije, Slovenije in Avstrije ter tam prosto ustvarjajo. Tudi restavracija skulptur v parku galerije društva je pomenila naložbo v dediščino in prihodnost razstavnih prostorov, za katere je zaslužen slovenski kipar Franc Gorše (1897–1986).

Slovensko kulturno društvo Globasnica je na večer 14. avgusta obiskovalcem na gori Hema v uveljavljeni obliki ponudilo preplet literature, glasbe in likovne umetnosti.

Prireditev *Trivium / tri poti / Drei Wege*, ki jo je zasnoval Janez Gregorič skupaj s Fabjanom Hafnerjem in Rudijem Benetikom ter je danes v rokah mladega programskega tima (Sara in Mira Gregorič, Dominik Srienc), je tokrat nosila naslov *Die Flügel richten – Pripraviti krila*.

Na področju gledališča je bilo dejavno slovensko kulturno društvo oz. **Teater Šentjanž**. Vrsta dvojezičnih predstav v lastni produkciji je bila premierno uprizorjena v **Kulturnem in komunikacijskem centru** v Šentjanžu/St. Johann, kjer so poleg tega ponudili tudi raznolik program z gledališkimi abonmaji za otroke in odrasle, razstavnimi sodelovanji, slavnostnimi prireditvami itd. Društvo k&k je prav tako skrbnik spletnega leksikona slovenske literature na Koroškem, ki ga stalno posodablja in nadgrajujejo (www.slolit.at).

Promocija in razširjanje slovenske literature na avstrijskem Koroškem je tudi osrednje poslanstvo **Društva slovenskih pisateljev v Avstriji**, ki s čezmejnimi srečanjem literatov na Obirskem/Ebriach in izdajanjem zbornika *Rastje* temu področju daje pomemben zagon.

Lutkovno gledališče je osrednja dejavnost **Katoliškega kulturnega društva Šmihel**, ki je z mednarodnim lutkovnim festivalom *Cikl Cakl* tudi v letu 2022 prispevalo k temu, da ta specifična oblika dramske umetnosti na avstrijskem Koroškem še naprej ostaja na visoki ravni. Poleg lutkarskih skupin iz Slovenije, Francije, Italije in Avstrije si je bilo mogoče ogledati še bralni performans *Die längste Nacht (Najdaljša noč)* pisatelja Huga Ramneka iz Pliberka/Bleiburg in lutke Švicarke Delie Dahinden.

Tako lokalno kot čezmejno sta bili v Železni Kapli/Bad Eisenkappel in okolici zelo dejavni društvi **Lepenska šola** in **Zarja**. Veliko dela je bilo vloženo v vzpostavitev lastnega kulturnega doma v Železni Kapli/Bad Eisenkappel, kjer pod vodstvom SPD Zarja v župnišču nastaja sodobna kulturna in prireditvena dvorana.

Pod motom Narodna skupnost sreča narodno skupnost je **Slovensko kulturno društvo Celovec** popestrilo kulturno življenje s koncertom gradiščanskohrvaške a capella zasedbe *Basbaritenori*, katere član je bil tudi Willi



Resetarits (1948–2022). Koncert je bil hkrati uvod v praznovanje 70-letnice, ki jo društvo obeležuje v letu 2023.

Delo slovenskih kulturnih društev v letu 2022 je bilo v številnih pogledih posvečeno spominu na deportacijo 227 koroškoslovenskih družin leta 1942. Osrednjo spominsko slovesnost je 23. aprila 2022 v Koncertni hiši Celovec priredila **Zveza slovenskih pregnancev**, udeležili pa so se je tudi predsednik avstrijskega parlamenta Wolfgang Sobotka, slovenska ministrica za Slovence v zamejstvu in po svetu Helena Jaklitsch, deželni glavar Peter Kaiser in župan Celovca Christian Scheider. Obenem je bil predstavljen zbornik *1942 Vertreibung. Pregon 2022*, ki je na voljo tudi v elektronski obliki (www.pregnanci.at/de/).

KATHARINA HERZMANSKY

Graben/LANDSCHAFT/lesen – kopati/GRAPO/brati

Foto: A-Zone/
Gerhard Maurer

Graben/LANDSCHAFT/lesen – kopati/GRAPO/brati

Fotografija:
A-Zone/
Gerhard Maurer



Narziss
Marker, Tusche
und Buntstift auf
Karton / 2022
Foto:
Georg Pinteritsch

Als Anfang des Jahres 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die Kultureinrichtungen ihren Betrieb einstellen mussten und infolgedessen die Kulturschaffenden ihr Arbeitsumfeld verloren, waren Kulturpolitik und -verwaltung bemüht, möglichst rasch Förderungsmaßnahmen zu setzen, um Künstler:innen weiterhin die Ausübung ihrer schöpferischen Tätigkeit zu ermöglichen.

Eine auf diese Ausnahmesituation abzielende Förderungsmaßnahme des Landes Kärnten im Jahr 2022 war die Ausschreibung von Arbeitsstipendien.

Die Ausschreibung richtete sich an freie Künstler:innen einschließlich Kulturvermittler:innen sowie freiberufliche Wissenschaftler:innen, die aufgrund der Corona-Krise ihre künstlerischen oder wissenschaftlichen Vorhaben nicht realisieren oder fortführen konnten und dadurch in eine finanzielle Notlage geraten waren. Förderungswürdig waren Projekte aus allen Kultursparten, einschließlich der Kulturvermittlung sowie (kultur-)wissenschaftliche Projekte.

Während des Musikforums Viktring 2023 wurden die Portraitplastik *monsieur Ü* (Bronze, Grünspan) unter dem Titel *bon jour amie monsieur Ü* und ein Bild ausgestellt.
Foto: Bella Ban



Der Einladung des Landes Kärnten, sich um ein Arbeitsstipendium zu bewerben, waren 139 Personen gefolgt.

Sparte	Bewertungen			Gesamt
	Frauen	Männer	divers	
Musik	08	16	01	25
KV	05	04	00	09
Literatur	12	14	00	26
DK	08	06	00	14
BiK	21	13	00	34
EMFF	11	13	00	24
Wissenschaft	04	03	00	07
Gesamt	69	69	01	139

Insgesamt wurden 72 Stipendien zu je 2.760,- Euro (Gesamtvolumen: 198.720,- Euro) über Vorschlag einer unabhängigen Jury, bestehend aus Mitgliedern des Kärntner Kulturgremiums, vergeben. Die Antragsteller:innen konnten zwischen zwei Auszahlungsvarianten wählen: entweder drei Raten zu je 920,- Euro oder sechs Raten zu je 460,- Euro.

Sparte	Vergabe			Gesamt
	Frauen	Männer	divers	
Musik	03	09	01	13
KV	02	02	00	04
Literatur	07	07	00	14
DK	05	02	00	07
BiK	11	07	00	18
EMFF	07	06	00	13
Wissenschaft	01	02	00	03
Gesamt	36	35	01	72

Im Rahmen der Stipendienlaufzeit war es den Künstler:innen möglich, neue Formate/Serien

zu entwickeln, Projekte voranzutreiben oder zu finalisieren.

Stellvertretend für das breite Spektrum erwähnt seien die Projekte von Bella BAN, die ihre Serie KÖPFE mit einer Plastik von Werner Überbacher (*monsieur Ü*) weiterführte oder Georg PINTERITSCH, der unter dem Titel *Tell your wife to eat my corpse and when she is done eating my corpse you'll eat her!* seinen Werk-Zyklus, bestehend aus kleinformatigen Grafiken, Maleisen, Objekten und Videos vorantreiben konnte.

Einige Künstler:innen konnten die im Rahmen der Stipendienlaufzeit entstandenen Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren oder sind via Web-Streams mit dem Publikum in Kontakt getreten. Beispielhaft erwähnt seien Celiné Struger, Lena Kolter und Elisabeth Wedenig.

Vom 20. bis 29. August 2022 hat Celiné STRUGER ihr Projekt *GOODBYE HORSES RECONSTRUCTION* der Öffentlichkeit präsentiert. Dazu wurde eine inszenierte Baustelle, innerhalb derer die Künstlerin ihre Skulpturengruppe arrangierte, am Neuen Platz in Klagenfurt am Wörthersee eingerichtet. Die simulierte Ausgrabungsstätte war gleichzeitig auch Bühne für Tanz- und Soundperformances. Ziel der Künstler:in war es, einerseits etwas Neues im öffentlichen Raum zu schaffen und andererseits die Reaktion der Passant:innen vor Ort und unter Berücksichtigung der Social-Media-Kanäle zu analysieren.

Lena KOLTER hat gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern des NOREIA STRING QUARTETS die Stipendienlaufzeit dafür genutzt, ihr Repertoire zu erweitern. Insbesondere wurden



Projekt
lautleises Wachsen
von Elisabeth
Wedenig
Foto:
Peter Schaflechner

zeitgenössische Kompositionen von Frauen, darunter Eliza Arie, Elena Kats-Chernin, Rebecca Clarke, Caroline Shaw u. a. einstudiert und zur Aufführung gebracht. Gleichzeitig war es den Künstler:innen ein Anliegen, die Strukturen des klassischen Streichquartetts aufzubrechen. Die einstudierten Werke wurden in der Zeit von Mai bis August 2022 öffentlich aufgeführt.

Elisabeth WEDENIG, die vorwiegend in Serien arbeitet, hat unter dem Projekttitel *lautleises Wachsen* den Versuch unternommen, Bilder von Gärten und Urwäldern zu malen, die ineinander wachsen, wuchern und sich überlagern. Einige Arbeiten dieser Serie waren von Mai bis Oktober 2022 im Rahmen der *millstART 2022* zu sehen.

Ziel der Ausschreibung der Arbeitsstipendien war es, die Künstler:innen bestmöglich bei der Bewältigung der schwierigen Zeit zu unterstützen und ihnen gleichzeitig eine Perspektive für die Fortsetzung ihrer künstlerischen Laufbahn nach dem Ende des Lockdowns zu geben.

SONJA SOMMA



Projekt
GOODBYE HORSES RECONSTRUCTION
von Celiné Struger,
Fotos:
Gerhard Maurer

Seit Herbst 2020 läuft der bundesweite Fairness-Prozess mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitssituation im Kunst- und Kulturbereich. Auch das Land Kärnten ist daran beteiligt. Zwei Kernpunkte sind der Fairness-Codex und die Fair-Pay-Strategie.

Fairness Codex. Die Fokusgruppe Fairness-Codex, bestehend aus Vertreter:innen des Bundes, der Bundesländer und der Interessengemeinschaften im Bereich Kunst und Kultur, erarbeitete in einem einjährigen partizipativen Prozess einen gemeinsamen Fairness-Codex. Dieser wurde am 13. Mai 2022 von Frau Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer öffentlich präsentiert. Inhalt des Dokuments sind die Grundwerte Respekt und Wertschätzung, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Transparenz. Der Fairness-Codex ist ein wichtiges Zeichen des fairen, sozialen und nachhaltigen Miteinanders und soll damit die Resilienz des gesamten Kunst- und Kulturbereichs stärken. Gleichzeitig trägt der Fairness-Codex zur besseren Sichtbarkeit und Bewusstseinsbildung für das Thema Fairness in Kunst und Kultur in der Öffentlichkeit bei.

Fair Pay-Strategie. Im Jänner 2022 wurden die Ergebnisse der bundesweit und spartenübergreifend vom Gallup Institut im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) durchgeführten Umfrage zur finanziellen Situation von Kunst- und Kultureinrichtungen in Österreich veröffentlicht. Bei den rund 200 (anonym) teilnehmenden Organisationen lag der Unterschied zwischen den aktuellen Personalkosten und den angenommenen Personalkosten nach den Fair-Pay-Empfehlungen bei 21 %. Der errechnete Fair-Pay-Gap betrug 25 Mio. Euro. Um dieser Herausforderung mit gemeinsamer Kraftanstrengung zu begegnen, begann daraufhin die Fokusgruppe Fair Pay, bestehend aus Vertreter:innen des Bundes, der Bundesländer und der Interessengemeinschaften im Bereich Kunst und Kultur, ihre intensive Arbeit an einer gemeinsamen Fair-Pay-Strategie der Gebietskörperschaften. Diese wurde im Rahmen der Landeskulturreferentenkonferenz am 10. Juni 2022 in Grafenegg unterzeichnet und der Öffentlich-

keit vorgestellt. Unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Voraussetzungen bekennen sich die österreichischen Gebietskörperschaften im Ergebnis zu einer gemeinsamen Fair-Pay-Strategie, die eine gerechtere Bezahlung in Kunst und Kultur zum Ziel hat und folgende Aspekte berücksichtigt:

- Qualität und Professionalität der künstlerischen/kulturellen Produktion und Tätigkeit
- Orientierung an Honorar- und Gehaltsempfehlungen der Interessengemeinschaften im Kunst- und Kulturbereich
- Transparente Darstellung der Gehälter und Honorare gegenüber Fördergeber:innen
- Nachvollziehbare Verfahren bei der (Neu-) Besetzung von Stellen, insbesondere Leitungspositionen

Auf dieser gemeinsamen Basis entwickeln alle Gebietskörperschaften individuelle Umsetzungen.

fairp(I)ay Kärnten Koroška. Als Pilotprojekt wurde in Kärnten von der Interessengemeinschaft Theater, Tanz und Performance Kärnten Koroška (IG TTPKK) und der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit der Prozess „fairp(I)ay Kärnten Koroška“ durchgeführt. Gezielt für den Bereich der Darstellenden Kunst, der durch die Anstellungspflicht von Darsteller:innen u. a. besonders betroffen ist, wurden die Themen „Soziale Absicherung – Honoraruntergrenzen – Alternative Fördermodelle“ im Rahmen von Workshops und Umfragen behandelt und Berechnungsmodelle erarbeitet. Auf dieser Basis und auf Grundlage eines Kriterienkataloges gewährte das Land Kärnten erstmals Fair Pay-Zuschüsse in Höhe von bis zu 20 Prozent der Vorjahresförderung. Insgesamt wurden so knapp 100.000 Euro zusätzlich ausbezahlt.

Seit 2022 ist das Bekenntnis des Landes Kärnten zu Fair Pay auch explizit in den Kärntner Kulturförderungsrichtlinien enthalten: „Das Land Kärnten bekennt sich zu Fairness in Kunst und Kultur und unterstützt im Rahmen der budgetären Möglichkeiten die leistungsgerechte Bezahlung (Fair Pay) von Künstler:innen und sonstigen in Kunst und Kultur tätigen Personen.“

ANNA WÖLLIK

1. MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT

A. Museen

Auer von Welsbach Forschungsinstitut, Althofen	Aktivitäten 2022	€ 9.000,00
Benediktinerstift St. Paul/Lav.	Betrieb des Museums	€ 15.000,00
Bezirksheimatmuseum Spittal/Drau	Aktivitäten 2021	€ 25.000,00
Bezirksheimatmuseum Völkermarkt	Aktivitäten 2022	€ 6.000,00
Bunkermuseum Wurzenpass	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Društvo/Verein Peršman	Museum und Gedenkstätte	€ 18.000,00
Eboardmuseum Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 20.000,00
Evangelische Diözesanmuseum GmbH	Aktivitäten 2022	€ 15.000,00
Freunde des Museums am Bach e. V.	Projekt „Die Freiheit der Wahl“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 7.000,00
Gailtaler Heimatmuseum Möderndorf	Aktivitäten 2022	€ 21.000,00
Gemeinde Globasnitz	Pilgermuseum	€ 22.000,00
Gemeinde Großkirchheim	Tauerngoldausstellung	€ 4.000,00
Gemeinde Mühldorf	Museum Argentum	€ 29.000,00
Kulturwerkstatt Lesachtal	Johann Lexer Geigenmuseum	€ 3.350,00
Landesmuseum für Kärnten	Felssicherungsarbeiten im Kärntner Botanikzentrum/Botan. Garten	€ 29.892,14
Landesmuseum für Kärnten	Investitionsaufwand 2022	€ 142.000,00
Landesmuseum für Kärnten	Förderungsbeiträge des Landes	€ 6.594.900,00
Landesmuseum für Kärnten	Schädlingsbekämpfung Heiserstadel Freilichtmuseum Maria Saal	€ 43.500,00
Landwirtschaftsmuseum des Landes Kärnten	Betriebskosten 2022	€ 22.085,36
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee /Kulturabteilung	Aufrechterhaltung des öffentlichen Zuganges des Gustav Mahler Komponierhäuschens	€ 5.000,00
Marktgemeinde Bad Bleiberg	Bergbaumuseum Bad Bleiberg	€ 20.000,00
Marktgemeinde Hüttenberg	Museen	€ 29.000,00
Marktgemeinde Rosegg	Keltenwelt Frög	€ 18.000,00
Museum der Stadt Villach	Aktivitäten 2022	€ 10.000,00
Museum moderner Kunst Kärnten	Gesamtsachaufwand (inklusive Ankäufe)	€ 695.723,32
Museumsverein Deutsch-Griffen	Aktivitäten 2022	€ 6.000,00
Nostalgiebahnen in Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 10.000,00
Oberlerchner Herwig Mag. Dr.	Figuren-Museum für Kaffeebeigaben	€ 1.300,00
Österreichischer Museumsbund	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Pankratium Gmünd – das Haus des Staunens	Aktivitäten 2022	€ 24.000,00
Pro Radenthein Orts- & Regionalentwicklung GmbH & Co KG	Betrieb des Granatiums	€ 10.000,00
R. k. Pfarre Metnitz	Totentanzmuseum	€ 5.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Errichtung „Infopunkt-Stalag XVIII A“	€ 12.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Museum im Lavanthaus	€ 15.000,00
Tourismusverband Gerlitzen Alpe – Ossiacher See	Pilzmuseum	€ 2.000,00
Universalmuseum Joanneum GmbH - Österr. Freilichtmuseum Stübing	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Verein der Freunde des Museums am Bach e. V.	Aktivitäten 2022	€ 7.700,00
Verein Freunde des Greißlermuseums	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Verein Freunde des Greißlermuseums	Restaurierung des Museums	€ 10.000,00
Verein Freunde des Nötscher Kreises	Aktivitäten 2022	€ 25.000,00
Verein für Quellenkultur/Museum für Quellenkultur	Aktivitäten 2022	€ 6.000,00
Verein Historisches Molzbichl	Aktivitäten 2022 Museum Carantana	€ 10.000,00
Verein Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal	Sanierungsmaßnahmen	€ 29.166,24
Verein Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal	Schädlingsbekämpfung Kramerhaus	€ 27.694,59
Verkehrsmuseum St. Veit/Glan	Aktivitäten 2022	€ 2.900,00
Werner Berg Museum Bleiburg	Aktivitäten 2022	€ 40.000,00
Summe		€ 8.059.211,65

B. Archive

Kärntner Landesarchiv	Förderungsbeiträge des Landes	€ 1.165.297,90
Summe		€ 1.165.297,90

C. Vereine und Institute

Alpen Adria Universität Klagenfurt am Wörthersee, Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien	Tagungsband „Apart - Together - Becoming With“	€ 1.000,00
Alpen-Adria Universität Klagenfurt am Wörthersee, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften	Fotoprojekt und Ausstellung „Flucht und Ankommen“	€ 500,00
basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Gemeinnütziger Verein Geopark Karnische Alpen	Aktivitäten 2022	€ 2.500,00
Geschichtsverein für Kärnten	Vertragssubvention 2022	€ 94.274,38
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Vertragssubvention 2022	€ 126.899,38
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Miete Vereinslokal	€ 5.456,76
Slowenisches Wissenschaftliches Institut/Slovenski znanstveni inštitut (SZI)	Projekt „Auf dem Weg zu einer Alpen-Adria-Friedensregion“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 1.250,00
Universität Wien, Vienna Institute for Archaeological Science	Konservierung der in Kärntner Seen gefundenen Einbäume	€ 15.000,00
Verein „Kuratorium Pfahlbauten“	Aktivitäten 2022	€ 65.000,00
Verein Dolomitenfreunde Wien	Aktivitäten 2022	€ 25.000,00
Verein für Volkskunde, Wien	Aktivitäten 2022	€ 500,00
Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte	Projekt „Velden im Nationalsozialismus“ im Rahmen von CARINTHija2020	€ 2.500,00
Volkskundeverein Urban Jarnik/Narodopisno društvo Urban Jarnik, Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 12.500,00
Volkskundeverein Urban Jarnik/Narodopisno društvo Urban Jarnik, Klagenfurt am Wörthersee	Übernahme und Adaptierung der Ausstellung „Kraljevi Kozolci“ (Nico Kraljs Heuharpfen)	€ 2.500,00
Summe		€ 359.880,52

D. Sonstiges

Aigner-Walder Birgit FH-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ	Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften 2022	€ 3.600,00
Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Digitale Erinnerungslandkarte Kärnten	€ 7.000,00
Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen	Forschungsprojekt „Die österreichischen Ingenieurkammern und die Rolle der ZiviltechnikerInnen im Nationalsozialismus“	€ 2.500,00
CARINTHija 2020	Kosten 2022 (Dokumentation/Publikation/Kuratierung)	€ 40.195,84
Diverse Zahlungen	Eröffnung kärnten.museum (Eintritte)	€ 49.865,00
Gönitzer Daniel BA MA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Hainscho Thomas Mag. Dr.	Neuaufgabe „Muttersprache und Vaterland“ von Fritz Mauthner	€ 1.200,00
Hellwagner Hermann Univ.-Prof. DI Dr.	Würdigungspreis für Naturwissenschaften/techn. Wissenschaften 2022	€ 6.000,00
Klub slovenskih študentk in študentov na Koroškem/Klub slowenischer Student*innen in Kärnten	Projekt „Kärnten/Koroška (un)geteilt – 100 Jahre nach der Volksabstimmung“	€ 2.000,00
Kollmann Martin BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Kragelj Kristina, BA	Stipendium – Masterarbeit „Slowenische Volkslieder im Jauntal und Rosental“	€ 750,00
Lange Nacht der Museen	Veranstaltungskosten Beschallung	€ 14.639,70
Malle Gerti Dr. ⁱⁿ	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Pädagogische Hochschule Kärnten	Projekt „Mehrsprachigkeit – Identität und Bildung“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 629,75
Projekt „Museum und Schule“	Fahrtkostenzuschüsse	€ 42.392,50
Rissner Roswitha Postdoc-Ass.in DI Dr. ⁱⁿ	Förderungspreis für Naturwissenschaften/techn. Wissenschaften 2022	€ 3.600,00

Scherer Andreas Mag.	Projekt „Zeithistorische Entwicklung ...“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 2.100,00
Theodor-Körner-Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst	Theodor-Körner-Förderpreise	€ 1.000,00
Truden Christian	Forschungsstipendium im Rahmen der CARINTHija 2020	€ 3.000,00
Verband zwangsweise ausgesiedelter Slowenen/Zveza slovenskih pregnancev	Gedenkinstallation „Spuren.Sledi“	€ 7.378,42
Verein „Blauer Würfel und kidsmobil“	Aktivitäten 2022	€ 380.000,00
Summe		€ 576.131,21
Summe		€ 10.160.521,28

2. BAUKULTURELLES ERBE

A. Kirchen

Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Restaurierung der Pfarrkirche Hl. Petrus und Paul in Reischach	€ 1.500,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Restaurierung Pfarrkirche Hl. Michael in Fürnitz	€ 1.000,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Sanierung Filialkirche Hl. Margaretha in Finkenstein	€ 1.000,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Sanierung Filialkirche Hl. Ruprecht in Pöckau	€ 3.050,00
Summe		€ 6.550,00

B. Burgen und Schlösser

Burg Friesach Errichtungs-GmbH	Vermittlungsarbeit 2022	€ 80.000,00
Henckel von Donnermark Andreas Mag.	Restaurierung Altarbild in der Schlosskapelle Wolfsberg	€ 1.500,00
Neuner Florian Prof. Dr. Ing.	Sanierung Schloss Bodenhof	€ 1.000,00
Summe		€ 82.500,00

C. Sonstiges

Goldhaubenfrauen der Stadt Gmünd	Sanierung der Gruft der Grafen Lodron	€ 6.500,00
Großglockner Hochalpenstraßen AG	Überarbeitung der Nominierungsunterlagen zum UNESCO-Weltkulturerbe	€ 4.997,50
Hainzl Martin Dr.	Sanierung „Villa Ast“ in Schiefeling	€ 1.000,00
Janežič Peter	Konservierung der Kapellenruine in Rosenbach	€ 3.000,00
Loigge Ingeborg	Bauhistorische Dokumentation des Hauses Fleischbankgasse 3–5 in Klagenfurt	€ 1.950,00
Marktgemeinde Nötsch	Restaurierung der Kolig-Fresken im Gartenhaus beim ehemaligen Gasthof Michor	€ 12.000,00
Moravi Mag. ^a Miriam und DI Jürgen	Sanierung des Hauses Fürstenhofgasse 10 in Friesach	€ 9.500,00
Orgelverein Ossiach	Restaurierung einer Knoller-Ibelpacher-Orgel	€ 5.000,00
Piskernik Elke Dr. ⁱⁿ	Sanierung des ehemaligen Gewerkenhauses in Unterloibl	€ 2.000,00
Stadtgemeinde Friesach	Sanierung der Stadtmauer	€ 82.000,00
Verein „WerkStattMuseum“ im Margarete-Schütte-Lihotzky-Haus	Veranstaltung „Happy Birthday, Grete“	€ 3.500,00
Verein Bauarchiv Kärnten	Online-Plattform	€ 10.000,00
Summe		€ 141.447,50
Summe		€ 230.497,50

3. BRAUCHTUMS- U. HEIMATPFLEGE

Bauerngman Villach	Bauernadvent 2022	€ 12.500,00
Berger Trachtendirndl	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Brauchtumsgruppe Villacher Alpen	Aktivitäten 2022	€ 700,00
Brauchtumsmesse	Messe 2022	€ 164.800,85
Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Diverse Zahlungen	Gutachten, Webseiten, etc.	€ 34.063,99
Dorfgemeinschaft LORS, Köttmannsdorf	Aktivitäten 2022	€ 500,00
Dr. Arthur Lemisch Institut – Institut zur Pflege der Geschichte Kärntens	Symposium und Publikation 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung	€ 500,00
Frauenrunde Jakling	Aktivitäten 2022	€ 700,00
Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein „Die Ankogler“, Mallnitz	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Gemeinde Globasnitz	23. Farant-Strassenfest	€ 1.000,00
Gemeinnütziger Verein Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum	Aktivitäten 2022	€ 850,00
Jugend Liesing im Lesachtal	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Jugendschuhplattlergruppe „Tiebel Buam“, Himmelberg	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Kaiser Arnulf Kameradschaft Moosburg	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Kanaltaler Kulturverein in Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 6.000,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Aktivitäten 2022	€ 12.500,00
Kärntner Bildungswerk	Projekt „An den Ufern der Drau“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 2.775,00
Kärntner Heimatdienst	Aktivitäten 2022	€ 8.000,00
Kärntner Heimatdienst	Symposium „Vom Schlachtfeld zur Friedensregion Alpen-Adria“	€ 4.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Forum Kärntner Kindertanzgruppen	€ 600,00
Kärntner Landsmannschaft	Personalsubvention	€ 11.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Projekt „1918–1920 - Kriegsende, Abwehrkampf, Volksabstimmung“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 1.200,00
Kärntner Landsmannschaft	Vertragssubvention 2022	€ 42.099,17
Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband	Aktivitäten 2022	€ 15.000,00
Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband	Projekt „Kärnten tanzt und plattelt für den Frieden“	€ 20.000,00
Kegeleverein Wimitz	Weiterführung und Belebung der Lehmkegeltradition	€ 300,00
Kindervolkstanzgruppe Glantaler Spatzen	Aktivitäten 2022	€ 500,00
Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Klagenfurter Fahnen Schwinger	Aktivitäten 2022	€ 550,00
Kleinfelcher Christina Mag. ^a	Förderungspreis für Volkskultur 2022	€ 3.600,00
Krampus- und Brauchtumsgruppe Welzenegg	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Krampusgruppe Alpenland Teifl	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	€ 3.000,00
Krampusgruppe Beelzebub Fürnitz	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Krampusgruppe Kraxn Teifl, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 600,00
Krampusgruppe Teufelskreis Virunum	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Landesarbeitsgemeinschaft Österr. Volkstanz Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 13.550,00
Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens	Aktivitäten 2022	€ 4.000,00
Landjugend Bezirk St. Veit/Glan	Projekt „Brauchtum – BrauchTUN“	€ 3.000,00
Landjugend Rennweg	Videoproduktion „Plattln bis die Fetzn flagn“	€ 300,00
Marktgemeinde Weitensfeld	Kranzelreiten 2022	€ 5.000,00
Oberdrautaler Flößer	Flößertage 2022	€ 1.800,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Landesverband Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 12.500,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Rangersdorf	Aktivitäten 2022	€ 900,00
Otelo Ferlach – Gruppe Kultur und Handwerk	Aktivitäten 2022	€ 1.800,00
Perchtengruppe Young Sky rider St. Paul/Lav.	Aktivitäten 2022	€ 400,00

St. Pauler Burschenschaft	Aktivitäten 2022	€ 500,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Buchprojekt „Brauchtum in Wolfsberg“	€ 6.000,00
Tag der Volkskultur	Organisations- und Veranstaltungskosten	€ 71.044,97
TIQA Werbe- & Marketing GmbH	Veranstaltungsreihe „Kärntner VolksKultTour“	€ 40.000,00
Uniformierte Schützengarde Himmelberg	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Uniformierte Schützengarde Tiffen	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Verband der Kärntner Bürger- u. Schützengarden	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs	Aktivitäten 2022	€ 16.000,00
Verein „Kärntner Heimatwerk – Traditionspflege“	Aktivitäten 2022	€ 48.000,00
Verein Hüttenberger Reifentanz	Aktivitäten 2022	€ 3.500,00
Vitus Teifl	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Volkstanzgruppe Edelweiß Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 850,00
Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt	Projekt „70 Jahre Volkstanzgruppe Lindwurm Klagenfurt – Auf in die Zukunft“	€ 5.000,00
Volkstanzgruppe Villach	Aktivitäten 2022	€ 3.500,00
Wietinger Erntedankverein	Erntedankfest 2022	€ 2.000,00
Summe		€ 621.983,98

4. LITERATUR

Anderwald Karl DDR.	Kärntner Jahrbuch für Politik 2022	€ 1.300,00
Auer Miriam Helga Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Buch 13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur	Aktivitäten 2022	€ 12.500,00
Buch 13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur	Projekt „FAIR PAY - Ein Abend im Zeichen der Literatur“	€ 4.500,00
Czernin Verlag GmbH, Wien	Buchprojekt „Albanien. Aus der Isolation in eine europäische Zukunft“ von Franziska Tschinderle	€ 1.500,00
Diverse Zahlungen	Fotodokumentation und Büchertransport Ingeborg Bachmann Haus	€ 4.690,20
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Verlagsförderung 2022	€ 16.071,00
Drumbl-Menzinger Andrea Mag. ^a art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Edition Atelier Literaturverlag Poll GmbH, Wien	Buchprojekt „Sobald ich «ich» sage, ist mir nicht mehr zu trauen“ von Simone Schönelt	€ 1.500,00
Elster & Salis Verlag GmbH	Buchprojekt „Die Wirtinnen“ von Silvia Pistotnig	€ 1.500,00
Eschenauer Gerald Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Feinig Stefan Mag.	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Gelhausen Siegfried	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Gerhardt Ilse	Projekte 2022	€ 5.000,00
Gersak Dea, MBA	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Godler Katharina Ingrid MA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Grohs Roland MA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt am Wörthersee	Verlagsförderung 2022	€ 17.857,00
IG Feministische Autorinnen, Wien	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Initiative Minderheiten – Verein zur Förderung des Zusammenlebens von Minderheiten und Mehrheiten	Herausgabe der Zeitschrift „Stimme“	€ 1.500,00
Innovationswerkstatt Salzburg	Projekt „StadtLesen“	€ 2.000,00
Internationale Christine Lavant Gesellschaft, Wien	Christine-Lavant-Preis 2021 und 2022	€ 10.000,00
Jonker Roelants Verena Dr. ⁱⁿ	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Kärntner SchriftstellerInnenverband	Aktivitäten 2022	€ 7.500,00
Kleindienst Josef Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00

Klever Verlag	Buchprojekt „Aus dem Land der Seen und Teiche“ von Helga Glantschnig	€ 1.000,00
Klever Verlag	Buchprojekt „Elfenbeinturm, Niemandsbucht, Luftschlösser, Streifzüge im anderen Land.“	€ 1.000,00
Kobald Silvano BSc Mag.	Jahresstipendium für Literatur 2022	€ 10.500,00
König Harald	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Konrad Stefan	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Kröll Norbert	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Kuehs Wilhelm Mag.	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Laznia Elke Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. & Co KG	Buchprojekte „Die Gemochten“ von Lydia Mischkulnig und „Lockdown Dialoge“ von Katja Gasser	€ 3.000,00
Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. & Co KG	Publikation „Die österr. Kriegsgefangenen in der Moldau“ von Dr. Stefan Karner	€ 1.000,00
Lippauer Greta BA	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 3.000,00
LIT Verlag Wien GmbH & Co KG	Publikation „Sprachkunstwerke, wie sie im Buch stehen“ von Janko Ferk	€ 600,00
Marktgemeinde Maria Saal	Dokumentation der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Peter Turrini	€ 2.000,00
Marktgemeinschaft Eberndorf	Lesung mit Egid Gstättnr	€ 300,00
Meister Tara	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Meister Tara	Förderungspreis für Literatur 2022	€ 3.600,00
Milena Verlag e. U. Wien	Buchprojekt „Erzähl es den Bäumen“ von Edie Calie	€ 1.000,00
Mischkulnig Lydia MMag. ^a	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Mitgift Verlag e. U. Wien	Jubiläumsveranstaltung „7 Jahre Mitgift-Verlag“	€ 1.500,00
Müller Frizza Valentina Mag. ^a	Kinderbuchprojekt „Der geheimnisvolle Zahn des Lindwurms 2. Teil“	€ 600,00
ORF Kärnten	Durchführung der 46. Tage der deutschsprachigen Literatur	€ 10.000,00
Otto Müller Verlag, Salzburg	Buchprojekt „Andante con anima“ von Ursula Wiegele	€ 1.500,00
Otto Müller Verlag, Salzburg	Buchprojekt „Die Korrektur des Horizonts“ von Minu Ghedina	€ 500,00
Picus Verlag GmbH	Buchprojekt „Ich bin Kaiser. Tollreste Erzählungen“ von Egid Gstättnr	€ 1.500,00
Picus Verlag GmbH	Buchprojekt „Vegetarianer“ von Felix Kucher	€ 1.500,00
Popp Regina Mag. ^a	Buchprojekt „Lavanttal Stories“	€ 1.500,00
ProMÖLLTAL – Verein für Bildung, Kultur und Tourismus	7. Mölltaler Geschichten-Festival	€ 8.000,00
Prucha Karin Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Ragger Gernot	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Ritter Druck- und Verlag KG, Klagenfurt	Verlagsförderung 2022	€ 17.857,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung – Kärntner Literaturarchiv	Personalsubvention	€ 37.503,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung – Kärntner Literaturarchiv	Vertragssubvention 2022	€ 57.155,00
Schinagl Martin	Publikationsprojekt „Bluff Paters“	€ 2.000,00
Schwinger Harald	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Sisyphus Autorenverlag, Klagenfurt	Verlagsförderung 2022	€ 12.500,00
Stadtwerke Klagenfurt Gruppe	Kärntner Lyrikpreis 2022 der Stadtwerke Klagenfurt – Preis des Landes Kärnten	€ 3.000,00
Stefanovicz Peter Mag.	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Untner Laura BA BA MA	Anthologieprojekt „Gläsern und Glänzen“	€ 1.000,00
Verband Slowenischer SchriftstellerInnen, ÜbersetzerInnen und PublizistenInnen in Österreich	Herausgabe der Literaturzeitschrift „Rastje“	€ 1.500,00
Verein „Bachmann Junior Preis – Hermagor“	Nachwuchsliteraturpreis 2022	€ 1.500,00
Verein der Freunde des Ingeborg-Bachmann-Gymnasiums, Klagenfurt	Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb 2022	€ 1.000,00
Verein Impulse	Buchprojekt „Annabichler G'schichten & G'schichterln“	€ 2.500,00
Verein Wörtherlese(e)bühne Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 2.500,00
Verlag „Der Wolf“, Wolfsberg	Publikationen 2022	€ 10.800,00

Verlag Bibliothek der Provinz	Buchprojekt „Den Menschen sehen“ von Franz-Joseph Huainigg	€ 1.800,00
Verlag Edition Arthof KG	Anthologie „Wort an Wort“	€ 600,00
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt	Verlagsförderung 2022	€ 17.857,00
Verlag Kremayr & Scheriau	Buchprojekt „Die Kuratorin“ von Norbert Kröll	€ 1.000,00
Verlag Kremayr & Scheriau	Buchprojekt „Fremde Federn“ von Alina Linderemuth	€ 1.000,00
Verlagshaus Hernalis	Buchprojekte 2022	€ 5.600,00
Volbankova ustanova/Volbank Privatstiftung	Durchführung des Schreibwettbewerbs „Pisana promlad“	€ 1.500,00
Walzl Verena Mag. ^a	Übersetzungsworkshop „82 Gervalla“	€ 800,00
Wiegele Ursula Mag. ^a	Stipendium zur Finalisierung literarischer Projekte	€ 1.500,00
Wieser Verlag	Lesereise und Promotionstour 35 Jahre Wieser Verlag	€ 5.000,00
Wieser Verlag	Verlagsförderung 2022	€ 17.857,00
Winkler Josef Dr.h.c.	Ankauf Vorlass	€ 11.500,08
Wörthersee Tourismus GmbH	Krimifest 2022	€ 3.500,00
Zingerle Roland MMag.	Buchprojekt „Das Kyot-Problem – Kärntenkrimi“	€ 1.200,00
Summe		€ 414.687,28

5. BIBLIOTHEKSWESEN

Ab 2018 Abteilung 6 – Bildung und Sport	0,00
Summe	0,00

6. MUSIK

A. Musikvereinigungen

Carinthischer Sommer	Aktivitäten 2022	€ 380.000,00
Ensemble Hortus Musicus	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
ESTA-Vereinigung der Lehrer für Saiteninstrumente Österreich	Aktivitäten 2022	€ 300,00
Gustav Mahler Forum für Musik und Gesellschaft	Aktivitäten 2022	€ 15.000,00
IGNM – Zweigsektion Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 30.000,00
Internationale Musikwochen Millstatt	Aktivitäten 2022	€ 120.000,00
Jeunesse Kärnten – Zweigverein der Musikalische Jugend Österreichs	Aktivitäten 2022	€ 28.000,00
Johannes Brahms Gesellschaft	Abschlusskonzerte 2022	€ 6.000,00
Junge Philharmonie Wien	Aktivitäten 2022	€ 8.500,00
Kärntner Blasmusikverband	Aktivitäten 2022	€ 93.000,00
Kärntner Sängerbund	Aktivitäten 2022	€ 78.000,00
Kärntner Sängerbund	Kärntner Landesjugendchor	€ 22.000,00
Kärntner Sängerbund Sängergau Unterland	Projekt „Kärnten – Das Land in uns – Koroška“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 3.780,00
Kärntner Volksliedwerk	Aktivitäten 2022	€ 47.000,00
Kärntner Volksliedwerk	Übernahme der Wartungskosten für ein Archiv- und Bibliotheks-informationssystem	€ 6.921,07
Kärntner Volksliedwerk	Vertragssubvention 2022	€ 10.197,87
Klangforum Carinthia	Aktivitäten 2022	€ 8.000,00
Klassik in Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 47.000,00
Maria Saaler Dommusik	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Mozartgemeinde Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 9.000,00
Musikforum Viktring	Aktivitäten 2022 und Gustav-Mahler-Kompositionspreis	€ 42.038,80
Musikverein für Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 90.000,00
Orgelland Carinthia	Aktivitäten 2022	€ 12.500,00
Österreichische Gustav Mahler Vereinigung	Wörthersee Classic 2022	€ 55.000,00

Pro Musica Mallnitz	Aktivitäten 2022	€ 4.000,00
Promusica Carinthia, Villach	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Trigonale Festivalbetriebsgmbh	Trigonale 2022	€ 172.500,00
Verein „Live Music Now Kärnten“	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Verein „Sinfonieorchester der Gustav Mahler Musikschule Klagenfurt“	Probewochenende	€ 3.000,00
Verein „Weissensee Klassik“	Aktivitäten 2022	€ 10.000,00
Verein Arcade	Aktivitäten 2022	€ 8.000,00
Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers	Aktivitäten 2022	€ 28.000,00
Verein Flechtwerk, Wien	Aktivitäten 2022	€ 10.000,00
Verein für Kammermusik – „ensemble minui“	CD-Präsentationskonzert	€ 1.000,00
Verein Kärnten Barock	Aktivitäten 2022	€ 4.000,00
Verein Kultur.Theater.Musik Maria Saal	Sommeroper „Der Eifersüchtige und seine Witwe“	€ 8.000,00
Verein Musikalischer Spätsommer Gurk	Aktivitäten 2022	€ 3.500,00
Verein Zentrum Zeitgenössischer Musik	Aktivitäten 2022/2023	€ 40.000,00
Verein zur Förderung des musikalischen Kulturlebens	Tango-Konzert in Nötsch	€ 1.000,00
Villacher Musikverein	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Summe		€ 1.421.737,74

B. Musikkapellen

Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul/Lav.	Aktivitäten 2022	€ 2.184,78
Bauernkapelle Birnbaum	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein	Aktivitäten 2022	€ 3.529,26
Bergkapelle Bad Bleiberg	Aktivitäten 2022	€ 2.900,00
Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 2.408,66
Bürgermusik Millstatt	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Dorfmusik Mühlendorf	Aktivitäten 2022	€ 2.240,80
Feuerwehrmusik Pölling	Aktivitäten 2022	€ 1.484,53
Gailtaler Trachtenkapelle Wertschach	Aktivitäten 2022	€ 2.408,86
Gemeindemusikkapelle Paternion-Feistritz	Aktivitäten 2022	€ 2.296,82
Jugendmusikkapelle Lesachtal	Aktivitäten 2022	€ 800,00
Marktmusik Treffen	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Musikkapelle Oberdrauburg	Aktivitäten 2022	€ 504,17
Musikverein Grafenstein	Aktivitäten 2022	€ 1.512,54
Musikverein Reichenfels	Aktivitäten 2022	€ 4.800,00
Musikverein St. Georgen am Längsee	Aktivitäten 2022	€ 262,05
Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg	Aktivitäten 2022	€ 1.736,62
Obergailtaler Trachtenkapelle	Aktivitäten 2022	€ 7.618,72
Stadtkapelle Bad St. Leonhard	Aktivitäten 2022	€ 7.000,00
Stadtkapelle Feldkirchen	Aktivitäten 2022	€ 840,30
Trachtenkapelle Alpenland-Matschiedl	Aktivitäten 2022	€ 3.921,40
Trachtenkapelle Feld am See	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Trachtenkapelle Finkenstein-Faakersee	Aktivitäten 2022	€ 700,25
Trachtenkapelle Flattach	Aktivitäten 2022	€ 3.300,00
Trachtenkapelle Irschen	Aktivitäten 2022	€ 6.302,25
Trachtenkapelle Mallnitz	Aktivitäten 2022	€ 924,33
Trachtenkapelle Mörttschach	Aktivitäten 2022	€ 2.324,83
Trachtenkapelle Obervellach	Aktivitäten 2022	€ 1.820,65
Trachtenkapelle Rangersdorf	Aktivitäten 2022	€ 4.005,43
Trachtenkapelle Schiefing im Lavanttal	Aktivitäten 2022	€ 3.445,23
Trachtenkapelle Seeboden	Aktivitäten 2022	€ 8.487,03

Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal	Aktivitäten 2022	€ 2.100,75
Trachtenkapelle St. Urban	Aktivitäten 2022	€ 2.744,98
Vellachtaler Trachtenkapelle Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2022	€ 1.400,00
Werksmusik der Knauf Insulation	Ankauf von Uniformen	€ 5.000,00
Werksmusik der Knauf Insulation	Musicalproduktion "Im Schatten von	€ 5.000,00
Summe		€ 104.505,24

C. Chöre und Singgruppen

Arbeitergesangsverein Frantschach	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Chor ARTphonica, Völkermarkt	Aktivitäten 2022	€ 300,00
Chor der Kärntner in Graz	Aktivitäten 2022	€ 100,00
Dorfgemeinschaft St. Jakob, St. Andrä/Lav.	Anschaffung von Trachten für den Gemischten Chor	€ 700,00
Frauenchor „Die Liesner“	Aktivitäten 2022	€ 200,00
Gemischter Chor Globasnitz	Aktivitäten 2022	€ 200,00
Gemischter Chor Mühlendorf	Aktivitäten 2022	€ 300,00
Gemischter Chor Reichenfels	Aktivitäten 2022	€ 450,00
Gemischter Chor St. Paul/Lav.	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Gemischter Chor Zweinitz	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Grenzlandchor Arnoldstein	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Jugendchor Österreich	Aktivitäten 2022	€ 1.986,00
Jugendchor Österreich	Projekt „Sunaj“	€ 2.120,00
Kammerchor Norbert Artner	Konzertprogramm 2022	€ 10.000,00
Kärntner Madrigalchor Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Kinderkirchenchor Feldkirchen	Musicalprojekt „Jona und ich, der Wal“	€ 400,00
Männerchor Althofen	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Männerchor Koschatbund, Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 4.000,00
Männerdoppelsextett Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Männerensemble „Die Rosentaler“	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Männergesangsverein Amlach	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Männergesangsverein Granitztal	Aktivitäten 2022	€ 2.500,00
Männergesangsverein Kornblume, Liebenfels	Aktivitäten 2022	€ 1.200,00
Männergesangsverein Lölling	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Männergesangsverein Maria Elend	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Männergesangsverein Ossiach	Aktivitäten 2022	€ 1.400,00
Männergesangsverein St. Egyden	Aktivitäten 2022	€ 1.050,00
Männergesangsverein St. Filppen	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Männergesangsverein Zweikirchen	Aktivitäten 2022	€ 800,00
Polizeichor Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Polizeichor Villach	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Sängerrunde Heiligenblut	Aktivitäten 2022	€ 1.100,00
Sängerrunde Klagenfurt-Emmersdorf	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Sängerrunde Kraßnitz	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Sängerrunde Pöllau	Aktivitäten 2022	€ 200,00
Singgemeinschaft Guttaring	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Singgemeinschaft Pölling-St. Andrä	Aktivitäten 2022	€ 100,00
Singgemeinschaft Ponfeld	Aktivitäten 2022	€ 200,00
Singkreis Köttmannsdorf	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Singkreis Thürrn	Aktivitäten 2022	€ 100,00
Stadtpfarrkirchenchor St. Nikolaus zu Straßburg	Aktivitäten 2022	€ 3.500,00
Wurzenpassklang Riegersdorf	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Summe		€ 76.406,00

D. Sonstiges

AFFINITA – Ensemble für Alte Musik	CD-Produktion	€ 1.000,00
Althofener Meisterklassen – Verein für professionelle musikalische Weiterbildung	Abschlusskonzerte	€ 500,00
Asatrian Karen	Konzertprojekt „Mamadou Diabate & Percussion Mania – Seengwa“	€ 5.000,00
Bamgbala Chantal	African Diaspora Festival	€ 1.000,00
Banlaky Akos Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Bluesiana Rock-Cafe Velden	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Colda Marina Margarita, MA	CD-Produktion	€ 2.500,00
Dearing Helena a.o.Univ.-Prof. ^a Mag. ^a	Konzertreihe „Pörtschacher Serenaden 2022“	€ 1.500,00
Diverse Zahlungen	Sitzungsgelder	€ 2.337,68
Eberhard Alexander J. Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Fischer-Kondratovitch Gernot Mag. art	Musikproduktion „SCHAS (SCHwierige Aussergewöhnliche Sonderzeit)“	€ 2.500,00
Gabric Lukas	Projekt „Carinthian International Jazz Award“	€ 2.500,00
Gabriel-Musiktheater, Film und Medien	Alpendorferette „Wie's der Alte macht, ist's immer richtig“	€ 4.000,00
Gaggl Ali	Albumpräsentation und Präsentationskonzert „A PIECE OF ART“	€ 5.500,00
Gfrerrer Stefan Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Glanzer Sara	27. Kinderensemble-Seminar	€ 2.000,00
Größinger-Potzmann Sieglinde Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Hofer Christoph Mag.	Geburtstagskonzert für Sofia Gubaidulina	€ 1.000,00
Internationales Gitarrenfestival „La Guitarra esencial“	Aktivitäten 2022	€ 27.500,00
Jagdhornbläsergruppe Bärental	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Jagdhornbläsergruppe Stockenboi	Aktivitäten 2022	€ 1.300,00
Jazzclub Unterkärnten	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Jost Michael Mag.	Konzertreihe in Ossiach	€ 1.000,00
Kärntner Bildungswerk	Volksmusikakademie Lesachtal	€ 9.000,00
Keller Elias	Teilnahme an Klavier Master-Kursen	€ 4.700,00
Kolter Lena BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Kolter Lena BA	Förderungspreis für Musik 2022	€ 3.600,00
Komljenovic Miki Milan	Südsseitenfestival 2022	€ 6.000,00
KultKom Veranstaltungs GmbH	Abschluss- und Adventkonzert der Chorsolisten	€ 3.000,00
KultKom Veranstaltungs GmbH	Singen um den Lindwurm 2022	€ 10.000,00
Kulturforum Villach	Projekt „Jazzhochburg Kärnten“	€ 16.000,00
Kulturring Velden	Aufführung der Messe „Prayer Wheel“ von Karen Asatrian	€ 2.500,00
Kulturverein pastART Stockenboi	Musikfestival „woodstockenboi“	€ 1.500,00
Kunst Raum Villach	Indisches Konzert	€ 700,00
Loco Sound Club – Kunst-, Kultur- und Musikverein Villach	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Lopes-Gritsch Anita BA Mag. ^a	Projekt „Groove Crew feat. Sigrid Horn WOEN“	€ 1.000,00
Lopes-Gritsch Anita BA Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Mallinger Bernhard Mag.	Kompositionsprojekt „B:A:C:H – like waters“ mit Tonträgerproduktion	€ 3.000,00
Mang Fabian Marius	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Markt Klemens Mag.	Projekt „Markt()Xperiment“	€ 1.000,00
Meinhart Günter	Night of Percussion 2022	€ 5.000,00
mica – music information center austria	Kärnten Channel	€ 1.950,00
Müller Daniel Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00

Musica Kontakt	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Musica Kontakt	Konzertreisen	€ 2.000,00
Musicalfactory Kärnten	Produktionen „Wenn Rosenblätter fallen“ und „Cabaret“	€ 7.000,00
Paier Klaus	CD-Produktion „Klaus Paier & Orchester“	€ 3.000,00
Projekt „Lange Nacht der Chöre“	Veranstaltungskosten	€ 13.964,97
Puschnig Wolfgang Univ.-Prof. Dr. h. c.	Kulturpreis für Musik 2022	€ 14.500,00
Radeschnig Birgit	Liederzyklus „Mariana“	€ 2.500,00
s' Kulturkaschl – Verein zur Förderung junger Musiker und Kultur	Gaikklang Festival 2022	€ 3.000,00
Samitz Michael Mag.	2. Jazz-Ensemble-Woche mit Peter Herbert, Abschlusskonzert	€ 1.500,00
Sängergau Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 500,00
Sängergau Lavanttal	Aktivitäten 2022	€ 400,00
Sauper Eckhard Dipl.-Ing.	Aufführung des Requiems in D-Moll von W. A. Mozart in der Pfarrkirche Sagritz	€ 1.100,00
Schager Karl	Kärntner Geigentag 2022	€ 5.064,00
Schneesportverein Hohenwart	Bergfestival „Fuzzstock“ 2022	€ 6.000,00
Sitter Primus	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Sonus Musikwerkstatt St. Michael ob Bleiburg	Aktivitäten 2022	€ 9.000,00
Sticker Lan	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Tamburizza Ensemble Latschach	Aktivitäten 2022	€ 1.650,00
TILLIT – Institut für Kunst und Wissenschaft, Innsbruck	Projekt „reversed refill“	€ 9.000,00
Unterkirchner Edgar Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Verein „Acoustik Lakeside“	Festival 2022	€ 12.000,00
Verein „Via Iulia Augusta“	Aktivitäten 2022	€ 12.000,00
Verein Kultur-Burg Taggenbrunn	Taggenbrunner Festspiele 2022	€ 70.000,00
Verein Kulturglashaus	Operettenproduktion „Die Lustige Witwe“	€ 9.000,00
Verein Multikulti St. Paul/Lav.	Summer Music Night 2022	€ 1.600,00
Verein Percussion Group Carinthia	Debütkonzert	€ 3.000,00
Welter Oliver	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Wirtschaftsverein Zukunft Völkermarkt	Projekt „Fest der Freunde“	€ 2.000,00
Zwietnig Michaela BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Summe		€ 367.246,65
Summe		€ 1.969.895,63

7. DARSTELLENDEN KUNST

A. Theater

ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater	Aktivitäten 2022	€ 20.000,00
ARGE „Die Zimmerschlacht“	Produktion „Die Zimmerschlacht“	€ 6.000,00
ARGE „Ingeborg“	Produktion „Ingeborg“	€ 6.000,00
ARGE „Theater & andere Katastrophen“	Produktion „Theater & andere Katastrophen“	€ 4.000,00
ARGE Bühne K	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Assitej Austria Junges Theater	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
CCB – Choreografisches Zentrum Bleiburg	Aktivitäten 2022	€ 42.000,00
Christlicher Kulturverband	Theaterprojekt im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 1.920,00
Friesacher Burghofspiele	Aktivitäten 2022	€ 18.000,00
Gemeinde Baldramsdorf	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Dellach im Drautal	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00

Gemeinde Feld am See	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Ferndorf	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Keutschach	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Kleblach-Lind	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Lendorf	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Ludmannsdorf	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Steindorf	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Stockenboi	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Gemeinde Wernberg	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit	Aktivitäten 2022	€ 15.840,00
Junges Theater Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 24.000,00
Keck & Co Amateurtheater	Produktion Excalibur - eine mystische Komödie	€ 2.000,00
Klagenfurter Ensemble	Aktivitäten 2022	€ 125.000,00
Komödie 9020 Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 20.000,00
Komödienspiele Porcia	Aktivitäten 2022	€ 180.000,00
Kulturverein/kulturno društvo Barba	Projekt „grenz:frauen“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 4.633,37
Kunstverein Freiraum ² Bühne Mittelkärnten	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
LicHTerLoh – das Theater der HTL Villach	6. Kärntner Schüler- und Jugendtheaterfestival	€ 3.000,00
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee /Kulturabteilung	Theater Halle 11 - Betriebskosten	€ 21.500,00
Marktgemeinde Brückl	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Ebenthal	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Greifenburg	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Griffen	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Klein St. Paul	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Liebenfels	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Lurnfeld	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Maria Saal	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Millstatt	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Moosburg	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Obervellach	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Rennweg am Katschberg	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Seeboden	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Marktgemeinde Treffen	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
neuebuehne villach	Aktivitäten 2022	€ 200.000,00
Slowenischer Kulturverein St. Johann im Rosental	Teater Šentjanz/St. Johann	€ 18.400,00
Stadtgemeinde Althofen	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde Feldkirchen	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde Ferlach	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde Gmünd	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde Radenthein	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde St. Veit/Glan	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde Straßburg	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Projekt „Theaterwagen 2022“	€ 500,00
Stadttheater Klagenfurt am Wörthersee	Aufzeichnung der Theaterproduktion „Nicht sehen“	€ 29.900,00
Stadttheater Klagenfurt am Wörthersee	Förderungsbeitrag des Landes	€ 10.573.410,01
Südkärntner Sommerspiele Eberndorf	Aktivitäten 2022	€ 8.000,00
teatro zumbayllu e. V.	Aktivitäten 2022	€ 18.000,00
Theater- und Vokalensemble „Die Wandelbaren“	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Theater Waltzwerk	Aktivitäten 2022	€ 36.000,00

Theatergruppe Geiersdorf	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Theatergruppe St. Donat	Aktivitäten 2022	€ 2.800,00
Theaterverein „theaterleben“	Aktivitäten 2022	€ 7.500,00
Theaterverein „Wolkenflug“	Aktivitäten 2022	€ 75.500,00
TURBOtheater	Aktivitäten 2022	€ 14.000,00
Verein „TatWortTheater“, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 3.600,00
Verein „Theater Artis“	Aktivitäten 2022	€ 9.500,00
Verein „Theater Strick/Teater Strik“, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 8.300,00
Verein a.c.m.e.	Aktivitäten 2022	€ 6.000,00
Verein Europäische Theaternacht	Europäische Theaternacht 2022	€ 1.000,00
Verein Kunst und Kultur aus Kärnten Koroška	Aktivitäten 2022	€ 39.600,00
Verein Theater Sommer Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 15.000,00
Verein Theater Wölfnitz	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Verein Theater-Rakete	Aktivitäten 2022	€ 29.000,00
Summe		€ 11.618.903,38

B. Sonstiges

Forschungs- und Bildungsverein für intern. Musikdarbietungen und darstellende Kunst MKA	Musicalproduktion „Einhörner gibt es doch“	€ 15.000,00
Freitanz – Verein für zeitgenössische Tanzprojekte	Aktivitäten 2022	€ 18.000,00
Gregorič Mira BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Höbbling Christian	Projekt „Helfrieds Strenge Kammer“	€ 2.000,00
IG Tanz Theater Performance Kärnten Koroška	Aktivitäten 2022	€ 13.000,00
Katholischer Kulturverein „Šmihel“, St. Michael ob Bleiburg	Figurentheaterfestival „Čiki Čaki 2020“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 1.247,00
Kirschner Samuel BA	Durchführung des „Dance Camp“ im Rahmen des „Dynamic Movement Festivals“	€ 1.000,00
Krampitz Karsten Dr.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Kühl Sarah Rebecca	Förderungspreis für darstellende Kunst 2022	€ 3.600,00
Possarnig Anna BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Randzio Boris	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Sadjak Mirjam BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Schlehwein Andrea K.	Aktivitäten 2022	€ 45.000,00
Schlehwein Andrea K.	Symposium „Positionen 022“	€ 4.000,00
Stadler Mira Mag.ª	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Strasser Yzmaylova Yulia	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Theater-Service Kärnten Amateurtheaterverband	Aktivitäten 2022	€ 74.000,00
Theater-Service Kärnten Amateurtheaterverband	Projekt „Summerstars“	€ 1.000,00
Theaterwagen Porcia GmbH	Aktivitäten 2022	€ 20.000,00
Verein „ART.ist“	Projekt „Performance Brunch - HIMMLAZN“	€ 3.000,00
Verein „Coop 05“	Projekt „Rauland - Eine Performance der Metamorphosen“	€ 7.000,00
Verein für Darstellende Künste – „ebner und flut“	Aktivitäten 2022	€ 42.000,00
Summe		€ 269.167,00
Summe		€ 11.888.070,38

8. BILDENDE KUNST, FOTO

A. Ankäufe

AA. Kulturabteilung

Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Andres Klimbacher	€ 3.600,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Gertrude Weiss-Richter	€ 1.700,00
Gangl Max Mag.	Ankauf „DIALOG“ Chinatusche, Sepia und Graphitstifte auf handgeschöpftem Papier	€ 4.520,00
Summe		€ 9.820,00

B. Galerien, Vereinigungen

Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 9.500,00
Diakonie de La Tour gemeinn. Betriebs GmbH	Betrieb der Galerie de La Tour	€ 3.500,00
Förderverein KunstRaum Obervellach	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Katapult-Verein zur Förderung von Raumkunst	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Klagenfurter Sezession	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Kunstverein für Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 88.000,00
Kunstverein für Kärnten	„CLOSE(D) FUTURE“	€ 100.000,00
Kunstverein millstART, Millstatt	Aktivitäten 2022	€ 24.000,00
PlanetenKlang – Verein zur Förderung von Vorstellungskraft und Kreativitäten	Aktivitäten 2022	€ 5.500,00
Verein „Begegnung in Kärnten“ – Kunstwerk Krastal	Aktivitäten 2022	€ 18.000,00
Summe		€ 263.500,00

C. Sonstiges

Asaad Eva Mag. ^a	Fotowettbewerb „Wort im Bild“	€ 5.000,00
Ban Isabella Mag. ^a art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Berger Arnold Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Bernhofer Leon	Projekt „Straßengalerie Klagenfurt“ Nachtragsförderung	€ 800,00
Bolt Catrin Mag. ^a art.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Brandner Klaus	Kunstbildband	€ 1.500,00
Brandner Reinhard	Jubiläumsausstellung	€ 3.000,00
Bressnik Heiko	Buchprojekt „Fundfarben“	€ 3.000,00
Burger Renate Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Doboczky Philipp	Arbeitsstipendium für bildende Kunst	€ 3.500,00
Dueller Simone	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Egartner Romana Maria Mag. ^a art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Feinig Stefan Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Fresacher Gerhard	Katalog	€ 2.500,00
Gemeinde Neuhaus	Kunstwettbewerb „Trafostation Neuhaus“	€ 15.000,00
Gerdanovits Alexander Mag.	Monographie Suzana Fântânariu	€ 2.500,00
Goritschnig Simon Mag. art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Herzog Nina	Arbeitsstipendium für bildende Kunst	€ 3.500,00
Hohenwarter Julia	Künstlerinnenmonografie	€ 2.000,00

Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe Klagenfurt	Domenig-Steinhaus Mode-Projekt	€ 500,00
Hösel Walter	Projekt „Stummer Diener“	€ 7.000,00
Kärntner Bildungswerk	Kärntner Kindermalschule	€ 20.000,00
Klimbacher Andreas	Teilnahme an einer Ausstellung in Ungarn gemeinsam mit Mag. Helmut Machhammer und Mag. Jure Markota	€ 500,00
Krobath Barbara Dipl.-Des. ^a	Fotoausstellung „Zeitreise Tibet“ in Hüttenberg	€ 1.500,00
Kucher Erich Josef	Projekt „100 Pieces of Art“	€ 3.000,00
Kühr Leon-Etienne	Stipendium für künstlerische Fotografie und Medienkunst 2022	€ 5.000,00
Kunst Raum Villach	Ausstellung Cage aux Reves und Konzert	€ 5.500,00
Kunstraum Lakeside	Aktivitäten 2022	€ 7.000,00
Lenk-Wane Gudrun	Jahresstipendium für bildende Kunst 2022	€ 10.500,00
Logar Ernst Mag.	Projekt „Reflecting Oil“	€ 2.500,00
Logar Ernst Mag.	Projekt „SIM-Residency“	€ 1.500,00
Marktgemeinde Nötsch	Anton-Kolig-Fresko am Friedhof in Saak	€ 7.840,32
Michenthaler Walburga	Projekt „Lichtwurf in die Schatten der Vergangenheit“	€ 2.000,00
Mussnig Luca	Kunstinstallation „Manifesting Fame“	€ 1.500,00
Nicolini Maria Univ.-Prof. ^a Dr. ^h	Buchprojekt „Maria Lassnig - Ich bin ganz Landschaft“	€ 4.000,00
Oberhammer Klaus	Ausstellungsprogramm inkl. Vermittlungs- und Begleitprogramm	€ 3.500,00
Paier Isabella	Katalog	€ 500,00
Palasser Helga	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Pfarramt Krumpendorf	Ausstellungsprojekte 2022	€ 2.500,00
Pichorner Vanessa MA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Pinteritsch Georg Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Planer Georg Mag.	Projekt „Monolith“	€ 6.000,00
Platz Veronika MA	Projekt „Kulturkabine“	€ 2.400,00
Pleschberger Birgit Mag. ^a	Arbeitsstipendium für bildende Kunst	€ 3.500,00
Pöschl Arnold	Fotobildband „Die Menschen in Kärnten“	€ 4.000,00
ProMÖLLTAL – Verein für Bildung, Kultur und Tourismus	Kunstinterventionen im Rahmen des 5. Forum Anthropozän	€ 2.800,00
Prušnik Tanja Dlin	Projekt „Tanja Prušnik 2020.1920“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 900,00
Raum für Fotografie – Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Fotografie und Medienkunst, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Reikerstorfer Judith Lava Mag. ^a	Ausstellung „Ich muss f*** gar nix!“	€ 3.000,00
Rieder Hildegard Theresia Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Riedl Johanna Mag. ^a	Förderungspreis für bildende Kunst 2022	€ 3.600,00
Schauer Gernot	Werkmonographie	€ 1.500,00
Schuller Roswitha Mag. ^a Dr. ^h	Projekt „Palaces & Courts“ im Landesmuseum für Kärnten	€ 2.206,00
Seyer Michael	Fotokunstprojekt „Reflexive Landscape“	€ 1.300,00
Slowenischer Kulturverein „Kočna“, Suetschach	Restaurierung der Skulpturen im Park der Galerie/Galerija Gorse	€ 6.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Sommerausstellung im Schloss Wolfsberg	€ 8.000,00
Steiner Katharina	Ausstellung	€ 1.000,00
Steiner Martin	Fotokunstprojekte 2022	€ 500,00
Struger Celine Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Vavti Stojan Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Walkensteiner Niclas Anatol Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Walkensteiner Wolfgang	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
WB Productions GmbH	Kunstinstallationen im öffentlichen Raum in Klagenfurt	€ 5.000,00
Wedenig Elisabeth Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00

Wedenig Elisabeth Mag. ^a	Ausstellungsprojekt Atelier	€ 2.000,00
Wiesauer-Reiterer Heliane Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Summe		€ 235.026,32

D. Architektur

Architektur Haus Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 35.000,00
Architektur Haus Kärnten	Projekt „Thinking Domenig“	€ 472.500,00
Lackner Raffaella Dipl.-Ing. ⁱⁿ	Würdigungspreis für Architektur und besondere Verdienste um die Baukultur 2022	€ 6.000,00
Plattform Architektur_Spiel_Raum_Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 5.500,00
Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung	Aktivitäten 2022	€ 41.312,56
Verein Architekturtag, Wien	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Summe		€ 563.312,56
Summe		€ 1.071.658,88

9. FILM, KINO, VIDEO

A. Kulturabteilung

Achatz Romina Ph.D. Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Alternativkino Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 24.000,00
Asaad Eva Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Bachhofer Michael MA Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Brandstätter Christian Mag. Dr.	Kurzfilmprojekt über Maria von Herbert	€ 3.500,00
Brandstätter Markus Dr.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Cinema Service Plattform GmbH	Projekt „KINO VOD CLUB“	€ 5.000,00
Demets Maximilian	Kurzfilmprojekt „Die Sänger“ (Bachelor-Arbeit)	€ 5.000,00
Diverse Zahlungen	Reisekosten GFBK	€ 207,10
Erlacher Gisela Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
EU – XXL Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration	Wanderkinoreihe	€ 700,00
Filmsko društvo AVE NIM/Filmverein AVE NIM, Bleiburg	Kurzfilmprojekt „Kino“	€ 3.000,00
Filmsko društvo AVE NIM/Filmverein AVE NIM, Bleiburg	Kurzfilmprojekt „La Burcaccia“	€ 700,00
Filmstudio Villach	Aktivitäten 2022	€ 7.500,00
Fux Samira	Dokumentarfilm „Büchsenmachen“	€ 5.000,00
Hock Fritz Mag.	K3 Film Festival 2022	€ 8.400,00
Kampfer Angelika Ing. ⁱⁿ	Würdigungspreis für elektronische Medien, Fotografie und Film 2022	€ 6.000,00
Kautz Hanno DI	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Kemmer Helmut Michael	Intuition Earth Film Festival 2022	€ 4.200,00
Kleindienst Josef Mag.	Arbeitsstipendium für Filmschaffende 2022	€ 5.250,00
Le Groupe Soleil Film & Multimediaproduktion GmbH	Filmprojekt „Keutschach/Hodiše“ im Rahmen der CARINTHJA 2020	€ 8.000,00
Lenoble Marie Mag. ^a art	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Liebich Wolf-Maximilian	Förderungspreis für elektronische Medien, Fotografie und Film 2022	€ 3.600,00
Lipuš Marko	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00

Maicher Markus MA	Stipendium für Filmschaffende inklusive Wohnmöglichkeit in Villach	€ 3.600,00
Ortner Siegfried	Kurzfilmprojekt „Verzerrungen“ (AT)	€ 800,00
Petschnig Maria Mag. ^a art.	Experimentalfilmprojekt „BEAUTIFUL AND NEAT ROOM“	€ 5.000,00
Putz Peter Mag.	Video „Cornelius Kolig führt durchs Paradies“	€ 1.500,00
Rausch Kevin A.	Kurzfilmprojekt	€ 2.000,00
Riedl Johanna Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Schabus Robert	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Schabus Robert	Kinofilmprojekt „Transport“	€ 3.000,00
Szűts Barbara Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Töffel Roland	Film-Digitalisierungsprojekt Blickwinkel	€ 2.000,00
Verein Akademie des österreichischen Films	Projekt Österreichischer Filmpreis on Tour	€ 1.500,00
Wiegele Sophia	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Zambrano Moreno Florian Mag.	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Summe		€ 145.337,10

B. Carinthia Film Commission – CFC

Amour Fou Vienna GmbH; Wien	Kinofilmprojekt „Bachmann und Frisch“	€ 10.000,00
COOP99 Filmproduktion GmbH; Wien	Kinofilmprojekt „Im Land der starken Frauen“ (AT)	€ 40.000,00
Diverse Zahlungen	Sitzungsgelder Jury	€ 1.200,00
embfilm e. U.	TV-Dokumentation „Heimat Österreich – Der Faakersee“	€ 6.000,00
embfilm e. U.	TV-Dokumentation „Im Reich der Tauerkönigin“	€ 9.000,00
EPO-Film Produktionsges.m.b.H.	Kinofilmprojekt „Klammer“	€ 20.000,00
Erlebnisreich Film e. U.	TV-Dokumentation „Kärntens Karnische Alpen“	€ 7.000,00
Graf Filmproduktion GmbH, Klagenfurt	Kinofilmprojekt „Sojus“ (AT)	€ 10.000,00
Graf Filmproduktion GmbH, Klagenfurt	TV-Spielfilm „Immerstill“	€ 10.500,00
GS Film- & Fernsehproduktion e. U.	TV-Dokumentation „Der Drau entlang – Kärntens grüne Lebensader“	€ 2.500,00
GS Film- & Fernsehproduktion e. U.	TV-Dokumentation „Juwel der Alpen – Bergseen in Kärnten“	€ 10.000,00
GS Film- & Fernsehproduktion e. U.	TV-Dokumentation „Schlösser, Villen und herrschaftliche Anwesen im Alpe-Adria-Raum“	€ 8.000,00
Lisa Film GmbH	TV-Dokumentation „Sie nannten sie die Supermasen“	€ 17.000,00
Medias Res Film e. U.	TV-Dokumentation „Mit Kräutern gesegnet – Ein Streifzug durch das Kärntner Gurktal“	€ 5.500,00
Mona Film Produktion GmbH	Kinofilmprojekt „White Christmas“	€ 22.500,00
Nikolaus Geyrharter Filmproduktion	Kinofilmprojekt „Top of europe“ (AT)	€ 5.000,00
PKM FilmproduktionsgmbH	TV-Dokumentation „Die Farbe des Wassers – Eine Reise zu den bunten Gewässern der Alpenregion“	€ 10.000,00
RANFILM TV & Film Production GmbH	TV-Dokumentation „Österreichs und Südtirols Bergdörfer II“	€ 12.500,00
Schabus Robert	TV-Dokumentation „Stadt Land Boden“	€ 12.500,00
Takethemoneyandrundproduction e. U.	Kinofilmproduktion „The million Dollar bet“	€ 30.000,00
Viertbauer Promotion GmbH	TV-Dokumentation „40 Jahre Nockis – Kärntens Exportschlager“	€ 17.000,00
Summe		€ 266.200,00
Summe		€ 411.537,10

10. KULTURINITIATIVEN,- ZENTREN

AGORA – Arbeitsgemeinschaft offenes Radio	Projekt „Kultur im Radio“	€ 10.000,00
Aktion Mutante – Kunst- u. Kulturverein	Aktivitäten 2022	€ 4.500,00
a-Zone/Vinkl Hof	Aktivitäten 2022	€ 5.500,00
a-Zone/Vinkl Hof	Projekt „Graben//LANDSCHAFT//lesen – kopati//GRAPO//brati“	€ 13.000,00
Bernhofer Leon	Projekt „Straßengalerie Klagenfurt“	€ 1.000,00
Christlicher Kulturverband	Aktivitäten 2022	€ 12.500,00
da spektiv – Kulturverein	Aktivitäten 2022	€ 500,00
Dark City – Verein zur Förderung künstlerischer und kultureller Aktivitäten	Aktivitäten 2022	€ 15.000,00
Dompfarre Klagenfurt	Projekt „Kunst im Dom“	€ 3.500,00
Drehscheibe Glödnitz	Aktivitäten 2022	€ 2.800,00
GEMSE (Gemeinsam Sein)	GEMSE Festival 2022	€ 2.000,00
Grünspan – Plattform für Kunst und Kultur im Drautal	Aktivitäten 2022	€ 7.000,00
Haimburger Julia Mag. ^a	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
IG KIKK – Interessengemeinschaft der Kulturinitiative in Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 40.000,00
K&K Kultur- und Kommunikationszentrum St. Johann i. R.	Aktivitäten 2022	€ 8.000,00
Kärntner Kulturstiftung KKS	Aktivitäten 2022	€ 26.900,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Aktivitäten 2022	€ 4.000,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Projekt „CARINTHija 2020 – Projektjahr des KKV Drava Schwabegg“	€ 1.500,00
Katholischer Kulturverein „Šmihel“, St. Michael ob Bleiburg	Aktivitäten 2022	€ 7.000,00
Katholisches Bildungshaus „Sodalitas“	Galerieprogramm und Abschlusskonzerte/Meisterklasse in den Jahren 2021 und 2022	€ 6.000,00
Klagenfurt Festival – KFGmbH	Nutzung Burghof	€ 7.500,00
Klimabündnis Österreich GmbH, Zweigstelle Kärnten	Veranstaltungsreihe „Kultur-Klima-Kärnten“	€ 13.000,00
Kraigher-Haus Kulturverein Feistritz/Ros.	Aktivitäten 2022	€ 750,00
Kreulitsch Jasmin	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Krische Stefan	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Kultur-Aktiv-Radenthein	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Kulturforum Amthof, Feldkirchen	Aktivitäten 2022	€ 14.000,00
Kulturforum Villach	Aktivitäten 2022	€ 12.000,00
Kulturforum Villach	Projekt „Nordic Jazz Championship“	€ 7.000,00
Kulturinitiative „Pfarr-Kultur-Gemeinschaft Pölling“	Veranstaltungsreihe „Kultur am Berg“	€ 2.000,00
Kulturinitiative Gmünd	Aktivitäten 2022	€ 55.000,00
Kulturinitiative Stift Griffen	Aktivitäten 2022	€ 800,00
Kulturring Schloss Straßburg	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Kulturverein „Dock04“	Aktivitäten 2022	€ 12.000,00
Kulturverein „Flying Opera“	Projekt „INTER_ACTION“	€ 20.000,00
Kulturverein „Slam if you can“	Aktivitäten 2022	€ 10.000,00
Kulturverein „Theater im Raum“	Aktivitäten 2022	€ 36.000,00
Kulturverein „Theater im Raum“	Projekt „Immer noch Sturm“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 5.000,00
Kulturverein Hüttenberg-Norikum	Aktivitäten 2022	€ 1.100,00
Kulturverein Interferenzen	Projekt „Loibltal/Brodi 1, Das Gedächtnis eines Ortes“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 2.872,80
Kulturverein Kupplung Sklopka Accoppiamento	Bespielung der Ingeborg-Bachmann-Kuppel	€ 15.000,00
Kulturzentrum „Zoom“, Völkermarkt	Aktivitäten 2022	€ 7.500,00
KunstRaum Feldkirchen	Aktivitäten 2022	€ 6.500,00
Kunstverein postWERK e. V.	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Lendhauer – Verein zur Belebung des Lendkanals, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 14.000,00

Lepenska Šola – Verein zur Förderung des ländlichen Raumes, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Lepenska Šola – Verein zur Förderung des ländlichen Raumes, Bad Eisenkappel	Theaterprojekt zu Lyrik von Maja Haderlap im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 3.000,00
Memorial Kärnten-Koroška	Gedenkveranstaltung „Svobodni/Befreit – Ein Fest dem Widerstand“ und Publikation	€ 3.800,00
Münzer Jürgen BA	Arbeitsstipendium für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen	€ 2.760,00
Parks Evan	Veranstaltungsreihe Hip-Trip	€ 5.000,00
Projektgruppe Frauen	Aktivitäten 2022	€ 2.500,00
Sickl Elisabeth Dr. ⁱⁿ	Jahresprogramm Schloss Albeck	€ 20.000,00
Slowenischer Kulturverband SPZ	Aktivitäten 2022	€ 12.500,00
Slowenischer Kulturverein „Celovec“ in Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Slowenischer Kulturverein „Danica“, St. Primus	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Slowenischer Kulturverein „Edinost“, Schiefing	Projekt „Vom Sprachenkampf zum Ortsspaziergang“ im Rahmen von CARINTHija 2020	€ 1.212,62
Slowenischer Kulturverein „Globasnica“	Veranstaltung „TRIVIUM/tri poti/drei wege 2022“	€ 3.000,00
Slowenischer Kulturverein „Rož“, St. Jakob/Ros.	Aktivitäten 2022	€ 10.000,00
Slowenischer Kulturverein „Zarja“, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2022	€ 7.000,00
Slowenischer Kulturverein „Zarja“, Bad Eisenkappel	Projekt „Forum Zarja“ im Rahmen von CARINTHija 2020*	€ 4.660,00
Slowenischer Kulturverein/SKD Jepa-Baško jezero	100. Bestandsjubiläum	€ 3.000,00
Stadtgemeinde Radenthein	Kultursommer 2022	€ 2.000,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	kulturelle Aktivitäten 2022	€ 12.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Sommerkultur 2022	€ 4.500,00
Universitätskulturzentrum UNIKUM, Klagenfurt am Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 33.000,00
Vada-Verein zur Anregung des dramatischen Appetits	Aktivitäten	€ 58.000,00
Veranstaltungs- und Kulturzentrum VolXhaus, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 8.000,00
Verein „Kammerlichtspieler“	Aktivitäten 2022	€ 25.000,00
Verein „Kultur in der Mühle“, St. Veit/Glan	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Verein „schau.Räume“	Aktivitäten 2022	€ 15.000,00
Verein „SÖRGER(BERG)KULTUR“	Aktivitäten 2022	€ 1.000,00
Verein „Urban Playground“	Aktivitäten 2022	€ 8.000,00
Verein „Urban Playground“	Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit 2022	€ 5.000,00
Verein „ZUGÄNGLICHEKUNST“	Aktivitäten 2022	€ 2.000,00
Verein aegide, Berg im Drautal	Aktivitäten 2022	€ 800,00
Verein Container25	Aktivitäten 2022	€ 27.000,00
Verein HUTkultur	Aktivitäten 2022	€ 1.500,00
Verein Impulse	Kultur-Rad-Pfade 2022	€ 1.000,00
Verein Innenhofkultur, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 25.000,00
Verein Innenhofkultur, Klagenfurt	Projekt „For Villa“	€ 20.000,00
Verein Innenhofkultur, Klagenfurt	Projekt „Jazz aus Kärnten - Echoes from the south“	€ 8.000,00
Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2022	€ 4.000,00
Verein kultvillach – Verein für ein Kulturzentrum Villach	Aktivitäten 2022	€ 25.000,00
Verein Kultur im Fluss/Initiative StadtMacher	Aktivitäten 2022	€ 9.000,00
Verein Kunstbahnhof Wörthersee	Aktivitäten 2022	€ 2.500,00
Verein Tropfsteinhöhle Griffen	Skulptur Peter-Handke-Platz	€ 5.000,00
Verein zur Förderung des Humors, Klagenfurt	Aktivitäten 2022	€ 5.000,00
Villa North – Raum für zeitgenössische Kunst, Kultur und interdisziplinäre Forschung, Millstatt	Aktivitäten 2022	€ 3.000,00
Summe		€ 825.235,42

11. INTERNATIONALER KULTURAUSTAUSCH

Europahaus Klagenfurt	Einladung eines/r südafrikanischen Künstler:in in das Malatelier	€ 1.000,00
Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge	Carinthische Dialoge 2022	€ 2.000,00
Hauptverband des Österreichischen Buchhandels	„meaowswamia – Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse 2023“	€ 15.000,00
Kanaltaler Kulturverein in Kärnten	Senza Confini Fest in Malborgeth	€ 1.000,00
Karlbauer Klaus	Teilnahme beim Kosovo Theatre Showcase 2022	€ 500,00
Kärntner Sängerbund	Internationale Chorweihnacht – Concerto di Natale in der Domkirche Klagenfurt	€ 7.000,00
Oktet Suha	Internationales Oktett-Festival 2022	€ 2.000,00
section.a art.design.consulting gmbh	Teilnahme an der Architektur-Biennale in Venedig	€ 7.000,00
Slowenischer Kulturverein „Kočna“, Suetschach	40. Suetschacher Malerwoche	€ 3.000,00
Summe		€ 38.500,00

12. DIVERSES**A. Sonstiges**

Diverse Zahlungen	Beratungskosten, Mieten, Sonstiges	€ 50.508,55
Gesellschaft der Gendarmerie und Polizeifreunde Kärnten	Aktivitäten 2022	€ 4.300,00
Kulturbericht des Landes Kärnten	Kulturbericht 2021 (Herstellungskosten)	€ 6.739,15
Kulturpreisverleihung	Verleihung 2021 (Veranstaltungskosten – Rest)	€ 3.908,00
Kulturpreisverleihung	Verleihung 2022 (Veranstaltungskosten)	€ 48.380,83
Kultur-Server des Landes Kärnten	Wartung und Betreuung	€ 16.647,00
Kulturzeitschrift „DIE BRÜCKE – Kärnten.Kunst.Kultur“	Druck, Layout, Honorare etc.	€ 150.017,46
Tourismusverband Döbriach-Radenthein-Millstättersee-Nationalpark	Veranstaltungen „Mondsüchtig – Sound Walk und Sagamundo-Sagen-Walks“	€ 500,00
Summe		€ 281.000,99

13. ERWACHSENENBILDUNG

Kärntner Bildungswerk	Aktivitäten 2022	€ 136.000,00
Perisutti Bakk. Christine Mag.ª	Stipendium für Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der freien Kulturarbeit 2022	€ 3.000,00
Summe		€ 139.000,00

GESAMTSUMME		€ 28.052.588,44
--------------------	--	------------------------

GESAMTAUSGABEN DER ABTEILUNG 14 – KUNST UND KULTUR

1. Museen, Archive, Wissenschaft	€ 10.160.521,28
2. Baukulturelles Erbe	€ 230.497,50
3. Brauchtums- u. Heimatpflege	€ 621.983,98
4. Literatur	€ 414.687,28
5. Bibliothekswesen (ab 2018 Abteilung 6 – Bildung und Sport)	€ € 0,00
6. Musik	€ 1.969.895,63
7. Darstellende Kunst	€ 11.888.070,38
8. Bildende Kunst, Foto	€ 1.071.658,88
9. Film, Kino, Video	€ 411.537,10
10. Kulturinitiativen, -zentren	€ 825.235,42
11. Internationaler Kulturaustausch	€ 38.500,00
12. Diverses	€ 281.000,99
13. Erwachsenenbildung	€ 139.000,00
GESAMTSUMME	€ 28.052.588,44

JOSEF LUSCHNIG

AUTOR:INNEN DES KULTURBERICHTES

Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anke Bosse	Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv Institutsvorständin / Stv. Vorsitzende Kärntner Kulturgremium
Postdoc.-Ass. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Nadja Dangelmaier	Vorsitzende des Fachbeirates für Wissenschaft Kärntner Kulturgremium
Tonč Feinig M. Mus.	Vorsitzender des Fachbeirates für Musik Kärntner Kulturgremium
Mag. ^a Katharina Herzmansky	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Förderungen Literatur und slowenische Kulturverbände
Mag. ^a Martina Hornböck	Abteilung 14 – Kunst und Kultur AL-Stv. ⁱⁿ / Stabsstelle Landeskulturinstitutionen und Kommunikation
Mag. ^a Melissa Just	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Redaktion DIE BRÜCKE, Kärntner Veranstaltungsdatenbank
Mag. Dr. Peter Kaiser	Landeshauptmann / Kulturreferent Land Kärnten
Mag. ^a Andrea Kirchmeir BEd	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Förderungen Museen, bildende Kunst und Fotografie, Kulturinitiativen
Mag. Andreas Kristof	Kurator:innen Kollektiv section.a
Mag. Gerhard Lehner	Vorsitzender des Fachbeirates für darstellende Kunst Kärntner Kulturgremium
DI ⁱⁿ Raffaella Lackner	Architektur Haus Kärnten Leiterin
Josef Luschnig	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Rechnungsführung
Reg. Rätin Marion Mayr	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Förderungen Musik, darstellende Kunst/Tanz und Performance
Mag. ^a Melitta Moschik	Programmleitung KUNST KULTURJAHR 2022, Vorsitzende des Fachbeirates für Bildende Kunst Kärntner Kulturgremium
Arch. DI Dr. techn. Peter Nigst	Vorsitzender des Fachbeirates für Baukultur Kärntner Kulturgremium
Josef Pepper, BA MA MA	Stadtheater Klagenfurt Referent des Intendanten
Mag. ^a Gabriele Russwurm-Biró	Vorsitzende des Fachbeirates für Literatur Kärntner Kulturgremium
Mag. Robert Schabus	Vorsitzender des Fachbeirates für elektronische Medien, Fotografie und Film Kärntner Kulturgremium
Univ.-Prof. Dr. Klaus Schönberger	Stv. Vorsitzender des Fachbeirates für Volkskultur Kärntner Kulturgremium
Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Erich Schwarz	Kärntner Kulturgremium Vorsitzender
Mag. Dr. Friedrich Schwarz	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Volkskultur und Brauchtumswesen
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sonja Somma	Abteilung 14 – Kunst und Kultur Kärntner Kulturgremium, Filmförderung/ Filmbewertungskommission Stipendien/Atelier
Mag. ^a Sieglinde Sumper	wissens.wert.welt – blue cube & kidsmobil Geschäftsleiterin / Kuratorin / Finanzen
Mag. Mario Waste	Abteilung 14 – Kunst und Kultur SGL Projektmanagement und Marketing
Mag. ^a Christine Wetzlinger-Grundnig	Museum Moderner Kunst Kärnten Direktorin
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Mag.a Anna Wöllik	Abteilung 14 – Kunst und Kultur SGL Förderwesen / rechtliche Angelegenheiten
Mag. Thomas Zeloth	Kärntner Landesarchiv Direktor

IMPRESSUM

Gemäß § 6 Abs.1 Kärntner Kulturförderungsgesetz 2001 – K-KFöG 2001, LGBl. Nr. 45/2002, idGF, hat die Kärntner Landesregierung in jedem Kulturjahr einen Bericht über die Kulturförderungen des Landes vorzulegen. Dem wird auch mit dem Kulturbericht 2022 nachgekommen, in dem die Kulturförderungen des Landes gemäß dem LIKUS-Schema dargestellt sind.

HERAUSGEBER:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur
Burggasse 8, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

REDAKTION:

Eva Mion BA
Abteilung 14 – Kunst und Kultur
Projektmanagement und Marketing

ÜBERSETZUNGEN:

Schweickhardt Das Übersetzungsbüro

LAYOUT, SATZ, LEKTORAT:

) heiterkeit Werbeagentur – Michael Harald Legath BA

DRUCK:

Druckerei Ploder



